



1967  
2017

**Zivilgesellschaftlicher Dialog  
zwischen Japan und Deutschland**  
50 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan

**日独政治対話の歩み**

フリードリヒ・エーベルト財団 東京事務所 設立50周年

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

# Geschichte der FES

## FES の歴史

- 1925** Sozialdemokrat Friedrich Ebert, erster demokratisch gewählter Reichspräsident der Weimarer Republik, stirbt am 28. Februar im Alter von 54 Jahren
- 1925** Am 2. März wird die Friedrich-Ebert-Stiftung gegründet. Sie soll im Sinne Eberts der politischen Bildung von Menschen aller Schichten im demokratischen Geiste, der Unterstützung begabter junger Menschen und der Förderung des Verständnisses zwischen Deutschland und anderen Ländern dienen
- 1933** Verbot durch die Nationalsozialisten
- 1946** Wiederbegründung der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 1956** Eröffnung der ersten Heimvolkshochschule der Friedrich-Ebert-Stiftung zur politischen Bildung
- 1963** Aufbau der durch das BMZ geförderten Entwicklungszusammenarbeit
- 1967** Eröffnung des Büros in Tokio
- 1969** Eröffnung des Archivs der sozialen Demokratie und der Bibliothek in Bonn
- 1990** Aufbau der Vertretungen in den neuen Bundesländern und den Staaten Mittel- und Osteuropas
- 1999** Eröffnung eines Konferenz- und Tagungszentrums in Berlin
- heute** ist die Friedrich-Ebert-Stiftung als die älteste politische Stiftung Deutschlands eine private, gemeinnützige und kulturelle Institution, die den Ideen und Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet ist
- 1925 年** 2月28日、社会民主主義者フリードリヒ・エーベルト没（54歳）。初の民主的選挙で選ばれたドイツ共和国初代大統領。
- 1925 年** 3月2日、フリードリヒ・エーベルト財団設立。エーベルトの遺志を継ぎ、財団はあらゆる階層の人々の民主主義精神に基づく政治教育、才能ある若者の支援、ドイツと諸外国との相互理解の促進に資すべきとされた。
- 1933 年** ナチスによる財団の活動禁止。
- 1946 年** フリードリヒ・エーベルト財団再建。
- 1956 年** 政治教育のため、フリードリヒ・エーベルト財団地域成人大学開校。
- 1963 年** 開発協力省の助成により、開発協力体制の整備。
- 1967 年** 東京事務所開設。
- 1969 年** 社会民主主義史料室および図書館をボンに開設。
- 1990 年** 旧東独地区および中・東欧諸国に事務所開設。
- 1999 年** ベルリンに会議センター開設。
- 現在** フリードリヒ・エーベルト財団は、ドイツでも歴史ある政治財団として、社会民主主義の理念と基本的価値観に資する民間公益文化機関である。

1967  
2017

**Zivilgesellschaftlicher Dialog  
zwischen Japan und Deutschland**  
50 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan

**日独政治対話の歩み**

フリードリヒ・エーベルト財団 東京事務所 設立50周年

# Inhalt

目次

<b>Die Geschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung</b>	5
<b>フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の歴史</b>	8
Rolf Mützenich	
<b>Die Bedeutung der FES-Auslandsarbeit am Beispiel des FES-Büros in Tokyo</b>	12
ロルフ・ミュッツェニヒ	
<b>東京事務所に見る、フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の海外活動の意義</b>	15
Michèle Auga	
<b>Die FES im 21. Jahrhundert</b>	17
ミシェル・アウガ	
<b>21世紀におけるフリードリヒ・エーベルト財団 (FES)</b>	22
Christian Heideck	
<b>Die Anfänge des Engagements der Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan</b>	26
クリスティアン・ハイデック	
<b>フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) — 日本における活動の始まり</b>	30
Gebhard Hielscher	
<b>Die ersten Jahre des FES-Büros in Tokyo</b>	33
ゲブハルト・ヒールシャー	
<b>フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) 東京事務所 — 始めの数年間</b>	37
Sven Saaler	
<b>Die Arbeit der FES in Japan</b>	41
スヴェン・サーラ	
<b>日本におけるフリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の活動</b>	47
<b>Das FES-Büro Tokyo</b>	51
フリードリヒ・エーベルト財団(FES)東京事務所の活動	
<b>FES-Veranstaltungen in Japan (1967-2016)</b>	66
FES東京事務所の催し物 (1967-2016)	
<b>Publikationen des FES-Büros Japan (1967-2016)</b>	90
FES東京事務所の出版物 (1967-2016)	
<b>Weiterführende Literatur zur Geschichte der FES-Auslandsarbeit</b>	94
FESの海外での活動に関する参考文献	

## Die Geschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Gründung der Friedrich-Ebert-Stiftung geht auf ein Vermächtnis Friedrich Eberts zurück: Kurz vor seinem Tode hatte Ebert, der erste demokratisch gewählte Reichspräsident der ersten deutschen Republik, in seinem politischen Testament verfügt, eine Stiftung ins Leben zu rufen, die der politischen und gesellschaftlichen Erziehung von Menschen aller Schichten im demokratischen Geist, der Förderung des Verständnisses zwischen Deutschland und anderen Ländern und der Förderung begabter junger Menschen dienen sollte. Die Bedeutung dieser Aufgabenfelder hatten Ebert und mit ihm die deutsche Sozialdemokratie auch und gerade in den ersten Jahren der Weimarer Republik immer wieder erfahren müssen. Ebert wurde Opfer von Rufmord-Kampagnen, gegen die ihn die Gerichte nicht wirksam schützten. Die Probleme der jungen Weimarer Demokratie waren den Sozialdemokraten nur allzu bewusst: Die Kontinuität von vor-, wenn nicht antidemokratischem Denken in der Weimarer Republik, der aggressive Nationalismus, der in den Ersten Weltkrieg geführt hatte und das politische Klima der 1920er Jahre vergiftete, und der Mangel an qualifiziertem Nachwuchs vor allem aus der Arbeiterschaft für Spitzenpositionen in Staat und Gesellschaft.

Nach dem Tode Friedrich Eberts trug der Parteivorstand am 2. März 1925 dem politischen Vermächtnis des ersten Reichspräsidenten durch Beschluss zur Errichtung einer Friedrich-Ebert-Stiftung Rechnung (Abendausgabe des *Vorwärts* vom 2. März 1925). Aus der bitteren Erkenntnis heraus, dass es in der Weimarer Republik nicht gelungen war, die Mehrheit der Bürger von den Werten der Demokratie zu überzeugen, sollte eine Stiftung ins Leben gerufen werden, die der politischen und gesellschaftlichen Erziehung von Menschen aller Schichten im demokratischen Geist und der internationalen Verständigung dienen sollte. Insbesondere

sollte es Aufgabe der Stiftung sein, jungen Menschen aus dem Arbeiterstande zu ermöglichen, sich an Hochschulen und Universitäten zu qualifizieren, um in der jungen Demokratie Verantwortung übernehmen zu können. Es war der Parteikassierer Konrad Ludwig, der diesen Beschluss umsichtig und zielstrebig in die Tat umsetzte, und damit letztlich als Gründer der Friedrich-Ebert-Stiftung gelten darf. Den Kapitalstock bildeten die Spenden, die anstelle von Kranzspenden anlässlich des Todes von Ebert gesammelt wurden. Die Stiftung wurde damit Teil des Geflechts der sozialdemokratischen Kultur- und Bildungseinrichtungen. 295 Studierende konnten durch die Stiftung gefördert werden, bis sie 1933 von den Nationalsozialisten mit der SPD zerschlagen wurde. Bereits wenige Monate nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Diktatur wurde die Friedrich-Ebert-Stiftung wiedergegründet, und zwar auf der Gründungsversammlung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) am 6. September 1946. In der Weimarer Republik, aber auch in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, war die Stiftung im wesentlichen ein Sondervermögen, das im Sinne des Stiftungszwecks vom jeweiligen Parteikassierer (später Schatzmeister) verwaltet wurde. Über die Vergabe von Fördermitteln an bedürftige Studenten entschied zunächst der Vorstand des SDS. Rechtsfähigkeit erlangte die Stiftung Anfang der 50er Jahre und wurde hierdurch zu einer eigenständigen und unabhängigen Institution. Am 1. Februar 1954 wurde die „Friedrich-Ebert-Stiftung zur Förderung demokratischer Volkserziehung“ als gemeinnütziger Verein gegründet. Vorrangiges Vereinsziel war es, „die demokratische Erziehung des deutschen Volkes zu fördern.“

Erster Vorsitzender war Prof. Dr. Gerhard Weiser, sein Stellvertreter der SPD-Schatzmeister Alfred Nau. Als erste Bildungsstätte der Friedrich-Ebert-

Stiftung wurde, genau 31 Jahre nach dem Tode Friedrich Eberts, am 28. Februar 1956 in Anwesenheit von Bundespräsident Theodor Heuss die Heimvolkshochschule in Bergneustadt eingeweiht. Am 1. April 1956 wurde Dr. Günter Grunwald Leiter des Kulturpolitischen Referats im Parteivorstand der SPD und Geschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung. Unter seiner Leitung begann – bei aller weltanschaulichen Nähe zu den Grundwerten der Sozialdemokratie – die organisatorische Verselbständigung der Friedrich-Ebert-Stiftung und ihre Entfaltung zu ihrer heutigen Gestalt und Bedeutung. Binnen weniger Jahre füllte die Friedrich-Ebert-Stiftung unter der Leitung von Dr. Grunwald und seinem Nachfolger Dr. Horst Heidermann sowie den Vorsitzenden Alfred Nau und Heinz Kühn den mit dem Vermächtnis Eberts abgesteckten Rahmen durch eine Vielzahl von Aktivitäten im In- und Ausland aus. Die Studienförderung wurde ausgebaut und auf ausländische Studierende ausgeweitet. Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten zählen vor allem Qualifikation und gesellschaftspolitisches Verantwortungsbewusstsein.

Dabei werden keineswegs nur Studentinnen und Studenten in die Studienförderung aufgenommen, die auf den ersten berufsbefähigenden Studienabschluss hinarbeiten; sondern im Laufe der Zeit gewann die Promotionsförderung einen hohen Stellenwert. Außerdem bietet die Studienförderung mit der ideellen Förderung ein studienbegleitendes Seminarprogramm an. Zahlreiche Bildungsstätten, vor allem Heimvolkshochschulen, wurden errichtet und boten der politischen Erwachsenenbildung den nötigen Raum zur Entfaltung. Tausende von Lernenden besuchten pro Jahr die Seminare und Kurse, die in den Schulen abgehalten wurden. Das Spektrum der Themen reichte von der Geschichte der Arbeiterbewegung über aktuelle politische Probleme bis hin zu Schulungen für ehrenamtliche politische und

gewerkschaftliche Tätigkeiten. Außerdem wurde ein eigenes Forschungsinstitut eingerichtet, aus dem später das Historische Forschungszentrum und das Wirtschafts- und sozialpolitische Beratungszentrum hervorgegangen sind. Zum Historischen Forschungszentrum gehört das Archiv der sozialen Demokratie, das nicht nur die Schriftgutbestände der Sozialdemokratischen Partei und nahezu aller deutschen Gewerkschaften betreut, sondern zudem über 1.000 Bestände von wichtigen Persönlichkeiten – von Hans Böckler und Willy Brandt über Annemarie Renger und Helmut Schmidt bis zu Herbert Wehner – aufbewahrt; hinzu kommen die Sammlungen: 750.000 Fotos, 60.000 Plakate, 40.000 Flugblätter sowie Tausende von Film-, Video- und Tondokumenten und rund 250 historische Fahnen. Zu nennen ist sodann die reichhaltige Bibliothek, die mit ihren rund 650.000 Bänden zu den größten Spezialbibliotheken sowohl zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zur Zeitgeschichte als auch zur internationalen Entwicklung zählt. Zum Historischen Forschungszentrum gehört schließlich das Karl-Marx-Haus in Trier; während das Geburtshaus von Karl Marx eine Dauerausstellung zu Leben, Werk und Wirken von Karl Marx beherbergt, bietet das angeschlossene Studienzentrum Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zur vertieften Forschung. Historische Grundsatzforschung wurde und wird darüber hinaus in der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte betrieben, in der neben zahlreichen Studien zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit dem „Archiv für Sozialgeschichte“ eine umfangreiche Zeitschrift erarbeitet wird. Das Wirtschafts- und sozialpolitische Beratungszentrum widmet sich demgegenüber verstärkt eher aktuellen politischen Fragen der Wirtschafts- und der Sozialpolitik, zudem aber auch der Entwicklung von Arbeit, Technik und Gesellschaft. Mit eigenen Forschungsarbeiten, mit Publikationsreihen und dem

Jahrbuch „Arbeit und Technik“ sowie mit Konferenzen und Seminaren bietet das Beratungszentrum zahlreiche Möglichkeiten der Information, aber auch der Diskussion über die drängenden Zeitprobleme. Seit Beginn der sechziger Jahre engagiert sich die Friedrich-Ebert-Stiftung verstärkt auf dem Gebiet der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Gemäß ihrem Satzungszweck, „die internationale Zusammenarbeit im demokratischen Geiste zu fördern“, weitete sie diese Arbeit regional und thematisch immer weiter aus. Gleichberechtigt neben die Förderung der internationalen Kooperation trat – in Zusammenarbeit mit Partnern in den jeweiligen Ländern – die Unterstützung beim Ringen um Pluralismus, Rechtsstaatlichkeit, Freiheitsrechte, wirtschaftliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit. Die „Wende“ 1989/90 und die deutsche Einheit wurden von der Friedrich-Ebert-Stiftung, nun unter dem Vorsitz von Holger Börner und der Leitung von Dr. Jürgen Burckhardt, als Chance und Herausforderung angenommen: Die politische Bildung wurde auf die Neuen Bundesländer ausgeweitet; dabei wurden neue Möglichkeiten zur Vermittlung politischer Bildung erschlossen, die, koordiniert von den Landesbüros, heute in zunehmendem Maße dezentral organisiert wird. Intensiviert wurde die Kooperation mit Partnerorganisationen in den Ländern Mittel-Ost bzw. Osteuropas, womit die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas leistete und leistet.

In den Stiftungsstandorten Bonn und Berlin bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung in zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren ein Forum für Information und Meinungs austausch zu den drängenden Problemen der Zeit. Heute, unter dem Vorsitz von Kurt Beck und der Leitung von Dr. Roland Schmidt, nimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung ihren gesellschaftspolitischen Auftrag mit 14 Regionalbüros und einer Akademie in Deutschland und mit ihrem

in 40 Jahren gewachsenen Netz von Auslandsvertretungen in fast 100 Ländern der Erde wahr.

*Aus: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.):  
80 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung. Dokumentation  
der Jubiläumsveranstaltung am 8. März 2005 in  
Berlin ([https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80\\_Jahre\\_FES.pdf](https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80_Jahre_FES.pdf)).*

## フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の歴史

フリードリヒ・エーベルト財団は、もともとはフリードリヒ・エーベルトの遺言から誕生しました。ドイツ初の共和政で初めての民主的な方法で選出された大統領エーベルトは、その死の少し前、政治に関する遺言書の中で財団の設立を指示しました。民主主義的な考えを持つあらゆる階層の人々に政治や社会について学習する場を与え、ドイツと諸外国との理解を促し、才能ある若い人たちの役に立つような、そんな財団です。こうした使命の重要性を、エーベルトならびにドイツの社会民主主義者たちは、特にヴァイマル共和政の最初の数年間、くりかえし痛感していました。エーベルトは、反対派による誹謗中傷キャンペーンの的にされており、これに関しては裁判所の保護もあまり効き目がありませんでした。若いヴァイマル共和国の民主政治の課題を、社会民主党員たちは、あまりにもよくわかっていたのです。つまりそれは、ヴァイマル共和国に残る、反民主主義とは言わなくても民主主義以前の考え方、また、第一次世界大戦中に主流であった1920年代の政治情勢も毒し続けている攻撃的なナショナリズムです。そして、町や社会で指導者となれるような適格な若手の、特に労働者階級での不足です。

フリードリヒ・エーベルトの死後、1925年3月2日、党の幹部らは初代ドイツ国大統領の遺言を実行し、フリードリヒ・エーベルト財団設立法案を決議しました（1925年3月2日付『フォアヴェルツ』紙夕刊）。ヴァイマル共和国で民主主義の価値を市民に納得させることがほとんどできなかった苦い経験から、民主主義的な考えを持つあらゆる階層の人々が政治や社会について学び、国際的なコミュニケーションが図れるような場を提供するような財団の設立が必要とされました。特に、労働階級の若者が大学で知識を身につけ、始まってまもない民主政治の中で責任を担えるようにすることを、財団の課題とすべきでした。この

決議を慎重に熱心に実行に移したのは、党の会計担当コンラート・ルートヴィヒで、このためルートヴィヒはついにフリードリヒ・エーベルト財団の創設者と見なされるようになりました。エーベルトの死に際して花輪代の代わりに寄付金を集められ、それが資本金となりました。こうして財団ができあがり、社会民主主義的な文化教育機関のネットワークに加わることとなりました。1933年ナチスによって社会民主党が弾圧されるまで、財団を通して295人の学生が支援を受けることになります。第二次世界大戦とナチスによる独裁が終わってわずか数か月、1946年9月6日の、社会主義ドイツ学生連合 (SDS) の設立集会の際に、フリードリヒ・エーベルト財団は再建されました。ヴァイマル共和国時代も、そして第二次世界大戦後も、財団は基本的には特別基金であり、社会民主党の会計役が寄付金として管理していました。SDSの理事会はまず、貧しい学生たちへの奨学金の支給を決議しました。1954年2月1日、非営利団体「民主主義的人材育成振興のためのフリードリヒ・エーベルト財団」が設立されました。この団体の第一の目的は「ドイツ国民への民主主義的な教育活動の促進」でした。

初代理事長はゲルハルト・ヴァイサー博士／教授で、ドイツ社会民主党会計役アルフレート・ナウがその代行を務めました。フリードリヒ・エーベルトの死からちょうど31年目にあたる1956年2月28日には、フリードリヒ・エーベルト財団の最初の教育機関として、ハイムフォルクスホーホシューレ（郊外の宿泊型市民大学）がベルクノイシュタットに開校しました。1956年4月1日にはギュンター・グルンヴァルト博士が、社会民主党中央委員会文化政策部門の責任者に就任、フリードリヒ・エーベルト財団の事務局長も兼ねることになりました。グルンヴァルト博士のもと、フリードリヒ・エーベルト財団とその教育活動は党

からは独立した組織として（イデオロギー的には社会民主主義の基本的価値観に非常に近いながらも）、今日のような形と意味合いを持つようになったのです。短い年月の間に、フリードリヒ・エーベルト財団は、グルントヴァルト博士とのその後継者ホルスト・ハイデルマン博士、さらにアルフレート・ナウ、ハインツ・キューンの各理事長のもと、国内外で多数の活動を行い、エーベルトの遺言に記された構想を現実のものとししました。奨学金の額は増加し、外国からの学生も増えました。奨学生の選出にあたっては何よりもその能力と、社会政治的な責任感が重視されました。

奨学金を給付されたのは、仕事に就くための大学修了を目的とした学生だけではなく、博士課程の学生に対する奨学金も次第に重要性を増していきました。さらに奨学金に加えて、研究を支援するセミナープログラムも提供されるようになりました。数多くの教育機関、特に宿泊型市民大学が開設され、成人向けの政治教養講座に必要な場を提供しました。毎年、何千人もの受講者が、こうした学校が主催する講座やセミナーに集まりました。テーマは、その時の政治問題に絡む労働運動の話から、政治や組合に関するボランティア活動の実習にまで及びました。さらに独自の研究施設が作られ、そこからのちに歴史研究所と経済社会研修所が誕生しました。歴史研究所には社会民主主義関連の資料保管庫があり、社会民主党やドイツのほとんどの労働組合の文書のほか、1000人以上の重要な人物に関する資料も保管されています。また75万枚の写真、6万枚のポスター、4万枚のビラ、さらに何千点もの映画や録画・録音記録、およそ250枚の歴史的な旗のコレクションがそろっています。特筆すべきは充実した図書館で、およそ65万冊の蔵書を備えており、労働運動の歴史や現状、その国際的な発展に関する資料では、最大の専門図書館と見なされている。トリーア

にあるカール・マルクス・ハウスも、歴史研究所の一部です。このマルクスの生家には、マルクスの生涯と功績に関する常設展示室のほか付属研究所もあり、研究者たちにより深い学問の場を提供しています。カール・マルクス・ハウスの開設を機に、歴史的基礎研究は社会現代史部門で扱われるようになり、同時に19世紀と20世紀の数多くの歴史的研究をもとに『社会史アーカイブ（Archiv für Sozialgeschichte）』という、幅広いテーマを取り上げた年鑑が出版されるようになりました。経済社会研修所の方は、もっぱら経済や社会政策に関する問題、さらに労働、技術、社会の発展などに関する活動を行っています。一連の出版物や年鑑『労働と技術（Arbeit und Technik）』といった独自の研究成果、それに会議やセミナーを通じ、情報収集だけでなく緊急の時事問題に関する議論が交わせる機会を数多く提供しています。60周年目に入った頃から、フリードリヒ・エーベルト財団は、国際的な共同開発分野に熱心に取り組んでいる財団の規約が掲げる目標「民主主義的精神に基づき、国際的な提携を推し進める」に従って、こうした活動を地域そしてテーマごとにさらに広めています。またこうした国際協力の推進と同時に、多元主義、法による支配、さまざまな自由、経済発展、社会正義のための戦いの支援にも（各国の提携組織と連携しながら）力を入れています。1990年の東西ドイツ統一の際には、フリードリヒ・エーベルト財団は、ホルガー・ベルナーとユルゲン・ブルクハルト博士の指揮のもと、これを挑戦すべき好機ととらえました。政治教育活動を、新しい州にも拡大したのです。このおかげで財団は、各州政府と連携しながら、各地の政治教育の架け橋という新しい役割を担うことができ、そのネットワークは今日ますます広がっています。中欧と東欧の提携団体との協力もより密接になり、フリードリヒ・エーベルト財団はヨーロッパ統合へ向けて貢献し、今も続けています。

財団の拠点であるボンとベルリンで、フリードリヒ・エーベルト財団は数多くの催しやセミナーを主催、緊急の時事問題について情報や意見交換の場となっています。現在フリードリヒ・エーベルト財団は、クルト・ベック理事長とローラント・シュミットのもと、ドイツ国内にある 14 の地方事務所と 1 つの教育機関、そして 40 年かけて広げてきた 100 近い海外事務所のネットワークという体制で、その社会的政治的任務を果たしています。

独立非営利の民間文化組織として、フリードリヒ・エーベルト財団は、社会民主主義の基本的価値観を忠実に守っています。

*Aus: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): 80 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung. Dokumentation der Jubiläumsveranstaltung am 8. März 2005 in Berlin ([https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80\\_Jahre\\_FES.pdf](https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80_Jahre_FES.pdf)).*



Reichspräsident Friedrich  
Ebert am 15.2.1925 in seinem  
Arbeitszimmer  
©AdsD

ドイツ共和国大統領  
フリードリヒ・エーベルト  
執務室にて（1925年2月15日）  
©AdsD

Rolf Mützenich

## Die Bedeutung der FES-Auslandsarbeit am Beispiel des FES-Büros in Tokyo

„Demokratie braucht Demokraten“

*Friedrich Ebert*

Als der erste demokratisch gewählte Präsident Deutschlands, Friedrich Ebert, am 28. Februar 1925 stirbt, hat der überzeugte Sozialdemokrat in seinem Testament verfügt, eine Stiftung zu gründen. Sie soll dazu beitragen, Menschen aller Schichten im demokratischen Geist zu erziehen, das Verständnis zwischen Deutschland und seinen Nachbarn zu verbessern und begabte junge Menschen zu fördern. Die internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung ist als ein Standbein unseres Programms für eine soziale Demokratie seitdem kontinuierlich gewachsen. Die weltweit 105 Auslandsbüros arbeiten unabhängig und doch sind sie Teil der Anstrengungen deutscher Außenpolitik für Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit.

Politische Stiftungen spielen als Grenzgänger zwischen Gesellschafts- und Staatenwelt im Bereich der deutschen Außenpolitik eine wichtige Rolle. Sie haben – im Gegensatz zur staatlichen Außen- und Entwicklungspolitik – die Möglichkeit in Politikbereichen tätig zu werden, die staatlichen Trägern in der Regel verschlossen bleiben. Die vielen intensiven Kontakte insbesondere zu Vertretern der Zivilgesellschaft sind wesentliches Merkmal ihrer Arbeit vor Ort. Aufgrund ihrer Unabhängigkeit können sie vor Ort zudem wesentlich flexibler arbeiten.

Seit über 50 Jahren leistet die Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokyo ihren Beitrag für eine stabile und friedliche Entwicklung und zur Vertiefung der Verständigung zwischen Deutschland, Europa und Asien. Dies liegt sowohl im deutschen wie im europäischen Interesse, aber natürlich auch im Interesse unserer jeweiligen Partnerländer, zumal lokale und regionale Krisen heutzutage zunehmend auch globale Konsequenzen haben. Dies zeigt, wie relevant die politischen Herausforderungen in der Region nicht nur für die Menschen hier, sondern auch in Europa sind und wie notwendig zugleich die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan ist und bleibt.

Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit in Süd-, Südost- und Ostasien steht seit Beginn die Förderung der demokratischen Entwicklung und der sozialen Dimension des Wirtschaftswachstums. Dem internationalen Dialog in Asien selbst sowie zwischen Asien und Europa und den Fragen der Krisenprävention maß die Stiftung in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung bei.

Deutschland und Japan stehen vor ähnlichen internationalen Herausforderungen. Beide sehen sich einem tiefgreifenden demografischen Wandel mit alternierenden Gesellschaften gegenüber. Für beide spielt das Thema Energiesicherheit eine wichtige Rolle. Und spätestens mit dem Wahlsieg Donald Trumps werden beide sich überlegen müssen, wie sie mit der im Wahlkampf angekündigten schwindenden amerikanischen Sicherheitsgarantie angesichts der Konflikte in Südostasien und in der Ukraine umgehen. In diesem Zusammenhang spielt auch die Frage der Abrüstung und Rüstungskontrolle eine wichtige Rolle. Ein weiteres wichtiges Thema ist zweifelsohne die Zukunft der Regionalorganisationen EU und ASEAN und ihre Rollen als Sicherheitsgemeinschaften.

Ich selbst hatte – auch in meiner Funktion als Vorsitzender der deutsch-japanischen Parlamentariergruppe – die Ehre und das Vergnügen, in den letzten Jahren mehrfach an Veranstaltungen der FES im Rahmen einer Konferenzreihe in Tokyo und Berlin teilzunehmen. Dabei ging es u.a. um die konfliktreichen Beziehungen zwischen Japan und der Volksrepublik China und um die Frage, welche Lehren sich aus der Entspannungspolitik und dem Konzept der gemeinsamen Sicherheit für den asiatischen Raum ziehen lassen. In den letzten Jahren standen im Fokus der Arbeit der FES in Japan zudem Fragen der Energiepolitik, des demographischen Wandels und der Migration sowie Debatten um die Interpretation der Kriegsvorgänge Japans.

Als Mitglied des Deutschen Bundestages habe ich seit über 10 Jahren von der Arbeit und der fachlichen Expertise der FES häufig profitieren dürfen. Die Kompetenz, die Flexibilität, die Motivation und der gebündelte Sachverstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in der Berliner Zentrale, aber auch insbesondere hier in Tokyo – haben mich immer wieder beeindruckt und mir im politischen Dialog mit japanischen Kolleginnen und Kollegen sehr geholfen. Umso mehr freue ich mich, dass ich der Stiftung durch meine Arbeit im Vorstand der Friedrich-Ebert-Stiftung einen Teil zurückgeben kann.

Besonders erwähnen möchte ich natürlich die hervorragende Kooperation mit dem FES-Vertreter in Japan, Sven Saaler, der sowohl der Stiftung, aber auch uns Abgeordneten und anderen Repräsentanten aus Deutschland seit vielen Jahren mit klugem Rat und engagierter Tat zur Seite steht! Ihm, seinen Vorgängern und dem ganzen FES-Team Tokyo danke ich herzlich für ihr Engagement für die Stiftung. Wir alle haben von Euren vielfältigen Kontakten und dem nahezu unerschöpflichen Wissen über die Menschen in Japan und ihre gesellschaftliche Verfasstheit und ihre Herausforderungen sehr profitiert. Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche der Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan zu ihrem 50-jährigen Jubiläum alles Gute und viel Erfolg in den kommenden Jahren, die sicherlich nicht weniger herausfordernd sein werden als die vergangenen.

---

Rolf Mützenich ist Abgeordneter im Deutschen Bundestag und Mitglied des Vorstands der Friedrich-Ebert-Stiftung.

ロルフ・ミュッツェニヒ

## 東京事務所に見る、フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の海外活動の意義

「民主主義には民主主義者が必要なのだ」

フリードリヒ・エーベルト

1925年2月28日、ドイツで初めての民主的な選挙で選ばれた大統領フリードリヒ・エーベルトが世を去りました。死の間際、この根っからの社会民主主義者は、「財団を設立するように」という遺言を残しました。あらゆる階層の人々に民主主義的精神を育み、ドイツと近隣諸国のよりよい相互理解を実現し、才能ある若者の育成を支援するような、そんな財団を望んだのです。以来、フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の国境を越えた活動は、社会民主的な政治を目指すわが社会民主党 (SPD) の政策の要として、絶えずその範囲を拡大してきました。今や世界中に広がる105の事務所は、それぞれ独立して活躍しながらも、協調、自由、正義を目指すドイツの外交政策の一端を担っているのです。

ドイツの外交政治において、政治財団というものは、社会・国家間の橋渡しとして重要な役割を果たしています。こうした財団は — 国による外交および開発政策とは違って — 国の代表者には立ち入ることができないような政治領域でも、身軽に活動することができるからです。特に市民社会の代表との豊富で緊密な人脈は、現地での活動ならではの重要な利点です。政治財団はその独立性があるからこそ、現地ですます柔軟に働くことができるのです。

FESの東京事務所は、もう50年以上も、平和で安定した発展と、ドイツ、ヨーロッパ、そしてアジアのより深い相互理解のために貢献してきました。これはもちろんドイツやヨーロッパだけでなく、それぞれのパートナー国の関心事でもありました。地域紛争が昔に比べてますます激しくなり、世界的に影響が出るようになった今日ではなおさらです。こうした状況を見れば、アジア地域における政治的取り組みが地元の人々だけでなくヨーロッパにとってもいかに大切か、そして日本のFESの仕事がいかに不可欠なものであり、これからもそうであることがわかるでしょう。

FES東京事務所は開設以来、南アジア、東南アジア、そして東アジアにおける民主主義の発達と、経済成長に伴う社会的利益の増大を中心に支援活動を行っています。近年では、アジア・ヨーロッパ間だけでなくアジア諸国同士の国際的対話、そして紛争の防止に、いっそう力を入れています。

ドイツと日本は今、国は違っても似たような問題に直面しています。ともに、高齢化社会に伴う深刻な人口動態の変化に取り組まなければなりません。そして両国とも、エネ

ルギーの確保が緊急の課題となっています。さらにドナルド・トランプ候補の勝利によって、両国とも、アメリカからの安全保障が削減された場合、いかに東南アジアとウクライナでの紛争を回避すべきか、見直さなければならなくなりました。こうした状況では、軍備の縮小と管理が重要な課題となってきます。また欧州連合 (EU) と東南アジア諸国連合 (ASEAN) という地域機関の今後のあり方と、その安全保障共同体としての役割も、いっそう重要なテーマとなっています。

私自身、大変光栄で嬉しいことに — 日独の国会議員団の一員ということもあって — ここ数年で何度も、東京とベルリンで行われた FES 主催による一連の会議に出席する機会を得ました。そこでは特に、摩擦の多い日中関係と、アジアにおける緊張緩和政策や共同安全保障という概念から何が学べるかが議題となりました。FES 東京事務所はここ数年、エネルギー政策、人口動態変化、移民問題のほか、日本が過去に行った戦争をいかに解釈するかというテーマにも取り組んでいます。

ドイツ連邦議会議員として、私はもう 10 年以上も、FES の働きぶりや専門知識から大いに恩恵を受けてきました。職員の有能さ、柔軟性、意欲、そして結集された専門知識 — ベルリンもそうですが、特にここ東京の — には、いつも感服しており、日本の議員との政治的対話の際など非常に頼りにさせていただきました。さらに嬉しいことに、私も FES の理事として、一部お返しをすることができました。

とりわけ述べておきたいのはもちろん、スヴェン・サーラ FES 東京事務所代表による素晴らしい協力体制です。その賢明な助言と熱意溢れる仕事ぶりに、財団は もちろん、私たち代議士をはじめドイツからの代表団は、長年にわたりどれほど支えられたことか分かりません。

サーラ代表、そしてその前任者の皆さん、FES 東京事務所の職員の皆さん、財団のために熱心に働いてくださったことに対し心からの感謝を捧げます。私たちは、皆さんからのきめ細やかな連絡、そして日本人やその社会の情勢や抱えている課題についての尽きることのない知識に、大変助けられました。心から、感謝いたします。

これまでと同様、今後もきっとあまたの困難が待ち受けていることでしょう。開設 50 周年という記念すべき年を迎えた FES 東京事務所に、幸運と、数多くの成功をお祈りいたします。

Michèle Auga

## Die FES im 21. Jahrhundert

Im März 2015 feierte die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) den 90. Jahrestag ihrer Gründung. Über 1000 Gäste aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien waren zusammengekommen, um in Berlin die älteste und traditionsreichste der deutschen politischen Stiftungen zu würdigen. Bundespräsident Gauck hob den Einsatz der Friedrich-Ebert-Stiftung für Menschen-, Bürger- und Freiheitsrechte besonders hervor und beschrieb die FES als „unverzichtbar“. Die Bildungsarbeit, die Förderung von Tausenden Studentinnen und Studenten und nicht zuletzt die internationale Zusammenarbeit, hätten die Stiftung „längst zu einer international geschätzten Institution“ gemacht. Der Bundespräsident sah in der Arbeit der FES eine Bereicherung für den „politischen Diskurs mit Analysen, Konzepten, Kritik und Ideen“.

Aber auch seine Sorge brachte Joachim Gauck zum Ausdruck und warnte: „Demokratische Ordnungen sind zerbrechlich.“ Politische Stiftungen seien daher insgesamt ein Grundpfeiler der Demokratie und Gerechtigkeit.

Die FES ist die traditionsreichste politische Stiftung in Deutschland. Sie entstand 1925 aus der bitteren Einsicht des Reichspräsidenten der ersten deutschen Republik, Friedrich Ebert, dass es in der Weimarer Zeit nicht gelungen war, die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von den Werten der Demokratie zu überzeugen. „Demokratie braucht Demokraten“ – dieses politische Vermächtnis Friedrich Eberts bestimmt bis heute die Arbeit der FES. Sie fördert die Soziale Demokratie durch politische Bildungsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft, durch Politikberatung, internationale Zusammenarbeit mit Auslandsbüros in über 100 Ländern, Begabtenförderung und durch das kollektive Gedächtnis der Sozialen Demokratie mit Archiv und Bibliothek.

Aber welche Bedeutung hat die FES im 21. Jahrhundert? Und wie kann sie sich weiterhin ihre Unabhängigkeit bewahren? Wie wichtig ist der organisierte internationale Dialog in Zeiten des Internets und des fast weltweit unbeschränkten Zugangs zu Informationen?

Aus der ältesten deutschen politischen Stiftung ist längst eine global agierende Institution geworden, die weltweit in vielfältiger Weise an der Gestaltung politischer Prozesse beteiligt ist. Dabei hat sie vielfach unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage ist, sich unter ständig verändernden Bedingungen und Aufgabenstellungen immer wieder neu zu erfinden, geeignete Formen der Kooperation zu entwickeln und ihrem selbst verschriebenen Auftrag der Demokratieförderung gerecht zu werden. Sie unterhält heute über einhundert Büros in allen Teilen der Welt

und engagiert sich darüber hinaus an den Sitzen der Vereinten Nationen in New York und Genf. Seit Beginn ihrer Tätigkeit Mitte der 1950er Jahre bis heute ist sie zu einem beständigen Teil deutscher Außenpolitik geworden.

Spiegelbildlich ist sie dabei in ihrer Rolle ebenso Veränderungen unterworfen wie die deutsche Außenpolitik insgesamt. Es lohnt sich ein Blick auf die Ausgangsbedingungen der Stiftungsarbeit zu werfen, um diesen Veränderungsprozess in Gänze nachvollziehen zu können. 1955 wurde die junge Bundesrepublik souverän und gleichzeitig Mitglied der Westeuropäischen Union sowie der NATO. Internationale Anerkennung suchend, versuchte sie, mit Hilfe der so genannten Hallstein Doktrin den Einfluss der Deutschen Demokratischen Republik außerhalb des Ostblocks und insbesondere im Entkolonialisierungsprozess in Afrika und Asien zurück zu drängen. Ähnlich wie heute wurde dies durch die Vereinigten Staaten oder die Partner in Europa nicht nur geduldet, sondern als ein Stück der Beteiligung und Übernahme von internationaler Verantwortung geradezu verlangt. Bis in die 90er Jahre hinein warb die Stiftung dabei mit dem „Erfolgsmodell Deutschland“ und seinem, im internationalen Vergleich außergewöhnlich ausgeprägten, korporativen System des sozialen Ausgleichs. Dabei war für die Friedrich-Ebert-Stiftung von entscheidender Bedeutung, dass sowohl die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) als auch die ihr mehrheitlich nahe stehenden Gewerkschaften schon vor der Herrschaft des NS-Regimes internationalistisch eingestellt und später vielfach über ihr Dasein im Exil vorbildlich international vernetzt waren. Auch die weitgehend fehlende koloniale Geschichte Deutschlands war dabei von Vorteil. Von Anfang an konnte die Arbeit der Stiftung daher auf den traditionell vorhandenen Beziehungen zu den Befreiungs- und Widerstandsbewegungen im Süden, aber auch in Europa aufbauen.

Sehr lange Zeit hatte sich die Friedrich-Ebert-Stiftung dabei in den Kontext der Auseinandersetzung zwischen den Weltmächten USA und der Sowjetunion einzuordnen. Dabei war sie ein wichtiger Garant westlicher Interessen im Ost-West-Konflikt, aber auch Wegbereiterin der Verständigungspolitik gegenüber dem Osten. Sie half Konflikte zu überwinden und brachte verfeindete Parteien dazu, sich an einen Tisch zu setzen. Sie half bei der Überwindung der Apartheid in Südafrika und der Diktaturen in Brasilien und Chile. Die Israelische Arbeiterpartei konnte nach ihrer Wahlniederlage 1977 als Oppositionspartei wieder aufgebaut und die jungen Demokratien in Spanien und Portugal stabilisiert werden. Regionale Einigungsprozesse in aller Welt und die Europäische Integration wurden von der Stiftung gefördert. Als erste deutsche Nichtregierungsorganisation war sie nach der Vertreibung der Taliban in Afghanistan präsent.

In etwa 50 Jahren seit Beginn ihrer internationalen Tätigkeit hat die Friedrich-Ebert-Stiftung den außenpolitischen Weg der Bundesrepublik Deutschland von der Westeinbindung über den Ost-West-Konflikt bis zur Wende in Mittel- und Osteuropa begleitet und sich als höchst effektives komplementäres Instrument der deutschen Außenpolitik erwiesen. Auch sie war dabei einem Lernprozess ausgesetzt. Sie musste erkennen, dass die Probleme ihrer Partner nicht allein durch einen Modellexport zu lösen sind, sondern dass nur weltweite Erfahrung und partnerschaftlich erarbeitete Programme Chancen für eine positive Veränderung eröffnen. Insbesondere die Arbeit in der Abteilung Internationaler Dialog ist von diesem Geist der Zusammenarbeit geprägt, in der der Austausch keine Einbahnstraße bleibt, sondern auch deutsche Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von den Erfahrungen aus den Partnerländern – wie Japan – profitieren. So lässt sich auch konstatieren, dass die pluralistische Struktur der politischen Stiftungen in Deutschland – als originär deutsches Instrument in der internationalen Politik – unter den Bedingungen der Globalisierung in spezieller Weise geeignet und befähigt ist, einen essentiellen Beitrag zur Beantwortung globaler Fragen zu leisten.

Im 21. Jahrhundert steht die Welt vor anderen, neuen Herausforderungen: Die soziale Ungleichheit nimmt weltweit zu, die natürlichen Grenzen des Planeten werden überschritten, Ressourcen gnadenlos ausgebeutet, Korruption, Gewalt und Krieg prägen noch immer zahlreiche Gesellschaften. Um diese Probleme als Weltgemeinschaft zu bewältigen, bedarf es eines tiefgreifenden ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Strukturwandels, der demokratische Beteiligung ins Zentrum rückt.

Mit der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ hat die internationale Gemeinschaft im Herbst 2015 die Grundlage hierfür geschaffen. Weltweiter wirtschaftlicher Fortschritt muss im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit einhergehen und unter Beachtung der ökologischen Grenzen unseres Planeten erfolgen. Die basisdemokratische Entwicklung und Herleitung der 17 Nachhaltigkeitsziele war ein Meilenstein der Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft und der internationalen Zivilgesellschaft. Erstmals gilt diese Entwicklungsagenda für alle Staaten der Erde gleichermaßen, für die sich entwickelnden Länder ebenso wie für die Industrieländer.

Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung im 21. Jahrhundert, 90 Jahre nach ihrer Gründung, zielt darauf ab, gemeinsam mit weltweiten Partnern präzise Politikalternativen für eine global gerechte Transformation zu entwickeln und Chancen

für einen fairen Interessenausgleich auszuloten. Hierzu schaffen wir Plattformen für gesellschaftspolitische Akteure aus dem Globalen Süden und Norden. Wir unterstützen Allianzen und Koalitionen für mehr globale Gerechtigkeit und gestalten Willensbildungs- und Strategieprozesse mit.

Als einzige der politischen Stiftungen können wir dabei auf die Expertise und Kontakte eigener Büros an den Sitzen der internationalen Organisationen in Genf und New York zurückgreifen. Über Veranstaltungen und Publikationen entwickeln wir Positionen und Szenarien, fördern den internationalen Dialog, die transatlantische Partnerschaft, unsere Wertegemeinschaft mit Ländern wie Japan und stärken in Deutschland und Europa das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und gemeinsame Herausforderungen.

Insgesamt 660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2015) engagieren sich in den Bonner und Berliner Häusern, den Akademien, Landes- und Regionalbüros sowie im Ausland. Finanziert über einen Etat von insgesamt 152 Millionen Euro, vor allem aus Bundes- und Landeshaushalten (2014), fanden im Jahr 2015 2.600 Bildungsveranstaltungen, Diskussionsforen, Fachtagungen und Ausstellungen, mit über 220.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Deutschland statt. Über 1.000 Analysen und Studien, Grundsatzpapiere und Briefings, Hand- und Lesebücher, Trainingsmaterialien und Veranstaltungsdokumentationen konnten 2015 weltweit publiziert werden. In 105 Auslandsbüros – u.a. in Tokyo - wurde an der Förderung des weltweiten Friedens, an Demokratie und sozialer Gerechtigkeit gearbeitet. 2.834 Studierende und Promovierende wurden mit Stipendien unterstützt, davon kamen etwa 300 aus dem Ausland.

In der größten Spezialbibliothek zum Themenbereich deutsche und internationale Arbeiterbewegung befinden sich derzeit 1.000.000 Bände. Mehr als 30 Mio. Zugriffe gibt es durchschnittlich im Jahr auf die Internetangebote der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Im historisch wertvollsten Archiv aller deutschen politischen Stiftungen finden sich 56.000 Meter Schriftgut zur Geschichte der Sozialdemokratie, der Gewerkschaften, ihrer Persönlichkeiten und anderer emanzipatorischer Bewegungen.

Gemeinsam im In- und Ausland, von Tokyo über Berlin bis Washington arbeiten die Kolleginnen und Kollegen der Friedrich-Ebert-Stiftung daran, dieses Vermächtnis bis weit ins 21. Jahrhundert fortzuführen. Dem Wunsch Friedrich Eberts, Grundwerte wie Demokratie, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und ein soli-

darisches und gleichberechtigtes Miteinander zu fördern, kann nur Nachdruck verliehen werden, wenn man diese Werte immer wieder neu an die Gegebenheiten und Herausforderungen der jeweiligen Zeit anpasst. Demzufolge ist die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung heute wichtiger denn je.

*Anmerkung: Die historischen Fakten sind den Beiträgen von Pia Bungarten, Dieter Dove, Ernst Kerbusch und Uwe Optenhögel übernommen, in Patrik von zur Mühlen: Die internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Von den Anfängen bis zum Ende des Ost-West-Konflikts. Bonn: Dietz Verlag, 2007, S. 7-27.*

---

Michèle Auga ist Leiterin des Referats Westeuropa/  
Nordamerika in der Abteilung Internationaler Dialog der  
Friedrich-Ebert-Stiftung

ミシェル・アウガ

## 21世紀におけるフリードリヒ・エーベルト財団 (FES)

2015年3月、フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) は設立 90 周年を迎えました。政治、経済、社会、学術、メディアの各界から 1,000 人を越える招待客がベルリンに集まり、このドイツ最古の、そして最も伝統ある政治財団の功績を称えたのです。ドイツのヨアヒム・ガウク大統領は、FES 設立が基本的人権・公民権・自由権にもたらした意義を特に強調し、「必要不可欠な存在」と表現しました。そして FES が、国際的な共同作業はもちろんのこと、教育活動や何千人もの学生への奨学金によって「すでに長いこと、国際的にも重要な機関」となっていると述べ、その活動が政治的対話に「分析、概念、批評、新しい発想を加え」、内容豊かなものにしてきた、との見方を示しました。

その一方で、ガウク大統領は懸念も表明しました。「民主主義体制というもの、脆いものだ」と警告し、だからこそ政治財団が民主主義と正義のしっかりとした基盤とならなければならないと述べたのです。

FES は、ドイツの伝統ある政治財団です。この財団は、ドイツ初の共和国大統領フリードリヒ・エーベルトの苦い思いから、1925 年に設立されました。エーベルトはヴァイマル時代、国民に民主主義の価値をほとんど伝えることができなかつたと感じていたのです。「民主主義には、民主主義支持者が必要だ」— 今日 FES の活動を決定づけているのは、このエーベルトの政治的遺志です。FES は、市民社会強化のための政治教育活動、政治に関する助言の提供、100 か国以上に広がる海外事務所との国際的な共同作業、才能ある人材の育成、資料室や図書館による社会民主化運動の集団的記憶の保管などを通じて、社会民主主義を推進してきました。

だが 21 世紀に入った今、FES はどのような意味を持っているのでしょうか？ そして、その独自性をどうしたら守っていけるのでしょうか？ インターネットのおかげで、世界中から無制限の情報アクセスが可能なこの時代、国際対話を企画することが、どれほどの重要性を持つのでしょうか？

ドイツ最古の政治財団である FES は、もう長いこと国際的に活動しており、さまざまな形で世界の政治的プロセスの形成に関わってきました。そのような中で FES は、状況や課題が絶えず変化しても何度でも適応し、適切な協力形態を見つけ出してきました。自らに課した民主主義推進という任務が遂行できることを、幾重にも証明してきたのです。FES は現在、世界のあらゆる地域に 100 以上の事務所を開設し、さらにニューヨークの国連本部とジュネーブの国連事務局でも活躍しています。1950 年代

なかばの活動開始から今日に至るまで、FES は絶えずドイツの外交の一部を成してきたのです。

そのために FES が果たす役割も、ドイツの外交政策全般と同じく、さまざまな変化の影響を受けてきました。全体的な変遷を理解するには、財団設立当時の状況を振り返ってみる必要があります。1955 年、誕生したばかりのドイツ連邦共和国（西ドイツ）は、西欧同盟と北大西洋条約機構（NATO）に加盟しました。国際的に認知されなかった西ドイツは、いわゆるハルシュタイン原則によって、ドイツ民主共和国（東ドイツ）が東欧圏外へ、特にアフリカとアジアの脱植民地化へ影響を及ぼすのを牽制しようとしてきました。今日と同じように、これは連合国やヨーロッパの同盟国に黙認されたばかりか、まさに求められていた国際的責任への参与であり分担であると見なされました。そこで FES も 90 年代に入るまでは、「模範的成功例としてのドイツ」と、その国際的にも顕著な社会的均衡のコーポラティブ（*korporativ*）なシステムを宣伝してきたのです。その際、ドイツ社会民主党（SPD）とその関連労働組合のほとんどが、ナチスの支配以前からすでに国際的な視点を持っており、のちにあちこちの亡命先で模範的な国際的なネットワークを作ったことは、FES にとって非常に重要な意味がありました。また、ドイツが過去にほとんど植民地を作ったことがないのも有利に働きました。おかげで財団は初めから、南の国々でも、ヨーロッパでも、伝統的な解放運動や抵抗運動を基盤として活動を始めることができたのです。

このように非常に長い間、FES は米ソ対立という情勢のなかで、自らの立ち位置を定めてきました。FES は、東西冷戦において西側の国益を守る重要な存在であるとともに、東側に対する和解政策の先陣でもありました。FES は東西対立の解消を助け、敵対する者同士を同じテーブルにつかせたのです。そして南アフリカのアパルトヘイトを解消し、ブラジルとチリの独裁政権を倒す手助けをしました。イスラエル労働党は 1977 年の選挙で敗北したものの野党として再興することができ、民主主義が誕生したばかりのスペインとポルトガルは政権の安定を図ることができました。世界各地の地域的合意や欧州統合が、FES の働きで加速したのです。FES はタリバン政権崩壊後初のドイツ NGO として、アフガニスタンでも活動しています。

国際的な活動開始からおよそ 50 年、東西冷戦における西側諸国との連帯から東欧および中欧の政権変動に至るまで、FES はドイツ連邦共和国の外交政策と共に歩み、西ドイツの外交にとって非常に有効で補完的な存在であることを証明してきました。その際、学んだこともありました。パートナーが抱える問題は単なるお手本の輸出では解決できないのであって、世界レベルでの経験と、協力して生み出したプログ

ラムがあってこそ初めて実のある変化が生まれるということです。特に国際対話部 (Internationaler Dialog) では、この「協力」という精神に基づいて活動しています。つまり一方的な交流でなく、ドイツ側の政策決定者もパートナー国が持っている経験から利益を得るのです。このように、ドイツの政治財団の多元的構造 (もとはドイツの機関だが国際政治のために活動している) は、このグローバリゼーションが進む時代に特に適しており、世界レベルでの問題解決には欠かせない重要な役割を果たすことができているのです。

21 世紀の世界は、これまでとは別の新しい課題に立ち向かうことになるでしょう — 社会的な不平等は世界中に広がり、度を越した自然破壊は進み、資源は容赦なく使い果たされ、政治腐敗、暴力、戦争がいまだに数えきれないほどの社会で起きています。これらの問題を国際社会全体として克服するためには、民主主義的な関与を中心に据えるような、より根本的な経済的、生態学的、社会学的な構造転換が必要なのです。

2015 年秋、国際共同体は「持続可能な開発のための 2030 アジェンダ」により、こうした構造転換の基礎を敷きました。世界的規模での経済的進歩は、社会正義と調和しながら、地球の生態学的な限界を越えない範囲で実現しなければなりません。17 の持続可能な開発目標の草の根民主主義的な展開は、国家間の連合による共同作業と国際的な市民社会にとって画期的な出来事でした。これら開発アジェンダは初めて、開発途上国にも工業国にも、地上のすべての国に等しく適用されるのです。

設立から 90 年が過ぎ 21 世紀を迎えた FES は、海外のパートナー機関と共に世界が正しい方向に変化していくための適切な政治的選択肢を増やすこと、そして公平な利益配分の可能性を探ることを目指しています。そのために FES では、世界の社会政治の立役者となるリーダーたちのために舞台作りをしているところです。私たちは世界的な正義実現のための同盟や連合を支持し、意志決定や戦略作成のためのプロセスを共に形作っているのです。

FES はさまざまな国際機関の本部があるジュネーブとニューヨークにも、政治財団としては唯一、独自の事務所を持っており、そこから多くの専門知識や幅広い人脈に頼ることができます。さまざまな催しや出版物を通して、FES はさまざまな物の見方や予測を培い、国際的対話や、大西洋を越えたパートナーシップや、日本のような国々との価値観の共有を推進し、国際的なつながりや共通の課題に対するドイツやヨーロッパの意識を高めています。

FES では、ボンとベルリンの本部、州・地域事務所、海外事務所合わせて 660 人の職員 (2015) が働いています。予算は連邦と州からの補助金を中心に 1 億 5,200 万ユーロ (2014)。2015 年には 2,600 件の研究セミナー、フォーラム、専門会議、展示会などを開催し、参加者の数はドイツ国内だけで 22 万人を超えました。また同じく 2015 年には、世界中で 1,000 点を超える分析・研究結果、綱領、報告書、ハンドブック、読み物、研修資料、議事録を出版しました。東京をはじめ 105 の海外事務所では、世界的平和、民主主義、社会正義の推進のための活動を行っています。2015 年には 2,834 人の学部や博士課程の学生に奨学金を支給、そのうち 300 人が外国からの留学生でした。

ドイツおよび国際労働運動に関する世界最大級の専門図書館には、現在 100 万冊の蔵書があります。FES のウェブサイトへのアクセスは、年間 3000 万回を超えます。ドイツ国内の政治財団のなかでも最も歴史的価値の高い資料室には、社会民主主義、労働組合、重要な役割を果たした人物、その他の解放運動の歴史を記した資料が多数保存され、全て並べると 5 万 6000 メートルにおよびます。

東京からベルリン、ワシントンに至るまで、国内外の FES の職員らは力を合わせて、フリードリヒ・エーベルトの遺言を 21 世紀まで伝えるために働いています。民主主義、自由、社会的正義、そして一致団結した平等な共存を推進するというフリードリヒ・エーベルトの願いを強く打ち出すためには、こうした価値観を何度でも新たに、その時の状況と課題に適応させていくしかないのです。だからこそ FES の任務は、今日いっそう重要なものとなっているのです。

---

フリードリヒ・エーベルト財団国際対話部西欧北米課長  
ミシェル・アウガ

Christian Heideck

## Die Anfänge des Engagements der Friedrich-Ebert-Stiftung in Japan

Zwischen 1963 und 1965 entsandte die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) ungefähr 20 Gewerkschaftsberater nach Südamerika, Afrika und Asien. Die meist jungen Funktionäre sollten in Ländern aktiv werden, in denen der spätere Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Ludwig Rosenberg bereits zu Beginn der sechziger Jahre dringenden Anlass zum Handeln sah. Denn dort, so glaubte der wirtschaftspolitisch versierte und international erfahrene DGB-Vorsitzende, werde sich der zukünftige Weg der Menschheit entscheiden. In diesem Sinne begann sich mit Rosenberg als treibender Kraft aus der Zusammenarbeit des DGB und der FES in den folgenden Jahren ein globales Netzwerk der FES zu entwickeln, das Entwicklungsprozesse vor Ort begleitete und unterstützte und das sich speziell in Asien zunächst von Indien über das damalige Ceylon, Indonesien, die Philippinen bis nach Japan erstreckte.

Teil dieses aus jungen Gewerkschaftern bestehenden Netzwerkes war auch Heinz Gottschalk, den die FES Mitte 1964 nach Japan entsandte. Dort wurde der 35-Jährige mit einer Situation konfrontiert, die sich deutlich von den Bedingungen zu unterscheiden schien, mit denen sich die anderen nach Asien entsandten Gewerkschaftsberater der FES auseinandersetzen mussten. Denn auf der einen Seite zählte Japan bereits zur Spitze der Industrienationen. Auf der anderen Seite war das rapide japanische Wirtschaftswachstum der vorangegangenen Jahre an erster Stelle von Japans Arbeitern geschultert worden. Deren Auskommen wurde besonders in den Industriegebieten und ländlichen Regionen massiv von niedrigen Löhnen, einer stetig verlängerten Arbeitswoche und der Beschneidung der Arbeitnehmerrechte beeinträchtigt. So wurden noch im August 1960 die bestehenden sozialen Ungleichheiten von der auflagenstarken Tageszeitung *Asahi Shimbun* mit der Metapher eines von schwachen Beinen und Hüften getragenen korpulenten Leibes umschrieben.

Die sozialen Spannungen erreichten schließlich 1960 mit den erbittert geführten Kämpfen der Bergarbeiter von Miike gegen Massenentlassungen und die Zerschlagung der Gewerkschaft der Miike-Kohlebergwerke ihren Höhepunkt. Im Zusammenspiel mit den Protesten gegen die Erneuerung des Japanisch-Amerikanischen Sicherheitsvertrages wurde so die bis dahin größte Krise im Japan der Nachkriegszeit eingeleitet. Im Verlauf des Jahres 1960 kam es zu Volksprotesten, an denen sich Millionen von Bürgern beteiligten. Schließlich musste der damalige japanische Ministerpräsident Nobusuke Kishi dem öffentlichen Druck nachgeben und verkündete seinen Rücktritt. Den Ereignissen von 1960 folgten grundlegende Veränderungen in den Beziehungen zwischen Japans Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Der Staat begann anders als noch in den vorangegangenen

Jahren zunehmend auf zuvor oft kompromisslos agierende Unternehmensleitungen Einfluss zu nehmen. Ministerpräsident Hayato Ikeda verkündete den Plan, im Verlauf der kommenden zehn Jahre das Durchschnittseinkommen zu verdoppeln. Die im Verlauf der 1950er Jahre aufgebauten Spannungen hatten jedoch Probleme zwischen den Unternehmensleitungen und Gewerkschaften erzeugt, zu deren Ausmaß es kein Gegenstück in den anderen Industrienationen der Nachkriegszeit zu geben schien.

Bei der Suche nach Wegen zur Vermeidung zukünftiger sozialer Spannungen richteten hochrangige Beamte des japanischen Arbeitsministeriums auch den Blick auf das konsensorientierte Verhältnis zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden in der Bundesrepublik. Zur selben Zeit suchten die japanischen Gewerkschaftsverbände verstärkt den Erfahrungsaustausch mit den Gewerkschaften der Bundesrepublik über Lohnfragen, Arbeitsrecht und andere sozialpolitische Belange. In den frühen sechziger Jahren begann sich so ein stetig zunehmender Austausch zwischen den Gewerkschaften Japans und der Bundesrepublik zu entwickeln.

Der vom japanischen Arbeitsministerium wiederholt ausgesprochene Wunsch nach einem ständigen Vertreter des DGB in Japan blieb jedoch noch längere Zeit unerfüllt. Der DGB hatte sich schon zeitig für die Einführung eines Sozialattachés an der Deutschen Botschaft in Tokyo und die Besetzung der Position mit einem Gewerkschaftsvertreter eingesetzt. Doch auch nach mehreren Jahren war man in dieser Frage mit dem Auswärtigen Amt zu keiner Einigung gekommen, obgleich auch die Deutsche Botschaft nach anfänglichem Zögern einen solchen Vorschlag unterstützte. Eine Lösung zeichnete sich schließlich nach der Japanreise des DGB-Vorsitzenden Ludwig Rosenberg vom Mai 1964 ab. Rosenberg hatte in Tokyo Gespräche mit dem japanischen Arbeitsminister Takeo Ohashi geführt und sich mit der Spitze von Japans größten Gewerkschaftsverbänden ausgetauscht. Nach seiner Rückkehr berichtete der DGB-Vorsitzende in der Presse von bevorstehenden Entwicklungen in Japan, wie einer stärkeren Einbeziehung der Gewerkschaften in soziale Fragen. Eine besondere Rolle spielte in diesem Zusammenhang die bevorstehende Ratifizierung der Konvention 87 der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO) über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes durch das japanische Unterhaus. Um diese gesellschaftspolitischen Entwicklungen direkt verfolgen und begleiten zu können, wurde Heinz Gottschalk als offizieller Repräsentant der FES Mitte des Jahres 1964 nach Tokyo delegiert.

Im Laufe der Zeit sollte sich Gottschalk als erfolgreicher Mittler zwischen den Gewerkschaften Japans und der Bundesrepublik profilieren und den an das Tokyoter Büro der FES gestellten Erwartungen durchaus gerecht werden. Dabei musste Gottschalk erst einmal Pionierarbeit leisten und war entsprechend mit der Koordinierung einer Vielzahl von Aufgaben betraut. Diese umfassten die Beobachtung der Entwicklungen vornehmlich vor Ort in Japan, aber auch in anderen asiatischen Ländern, das Agieren als Ansprechpartner für Gewerkschaften, politische Parteien, Ministerien oder Hochschulen, die Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen Organisationen in Südostasien, die Koordinierung des Austausches von Informationen und Studiengruppen, die Übersetzung und Verbreitung von Veröffentlichungen der FES und des DGB sowie die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren oder Vortragsveranstaltungen.

Im November 1965 begann schließlich die Umsetzung eines ersten umfangreichen Projektes der FES in Japan. Trotz starker Widerstände war es Gottschalk gelungen, die vier größten und teilweise konkurrierenden japanischen Gewerkschaftsverbände für die Mitarbeit an einem deutsch-japanischen Gewerkschaftsforum zu gewinnen. Das Zusammentreffen in Tokyo vom 27. Januar bis 4. Februar 1966 diente dem Zweck, führenden japanischen Gewerkschaftern einen Überblick über die Erfahrungen des DGB zu geben und über vergleichende Darstellungen gegenwärtige und zukünftige Aufgaben der Gewerkschaften zu identifizieren. Allerdings zeigte sich bei der Umsetzung dieses ersten größeren Projektes, dass sich die FES auch mit scharfen Vorwürfen aus dem linken Spektrum der politischen Landschaft Japans auseinandersetzen musste. Speziell die damals orthodoxe Kommunistische Partei Japans hatte die FES als Werkzeug des amerikanischen Imperialismus bezeichnet und das deutsch-japanische Gewerkschaftsforum als Versuch wahrgenommen, die japanischen Gewerkschaftsverbände zu infiltrieren.

Geschickt vermochte es Gottschalk trotz der nicht immer vorteilhaften Umstände, der FES unter den japanischen Gewerkschaftsverbänden zu Anerkennung zu verhelfen. Die Umsetzung des zweiten Gewerkschaftsforums zwischen dem 21. und 25. November 1966 sahen Beobachter als Krönung von Gottschalks mehr als zweijährigen Engagements in Japan, das im Dezember des Jahres mit seiner Rückkehr nach Deutschland zu Ende ging. Unter dem übergeordneten Thema „Trade Unions in a Free Society“ brachte die vom deutsch-japanischen zum internationalen Gewerkschaftsforum ausgebauten Veranstaltung erneut die vier größten japanischen Gewerkschaftsverbände sowie Gewerkschaftsvertreter aus Okinawa, Südkorea, Südvietnam, Hongkong und von den Philippinen

zusammen. Der Eröffnungsvortrag wurde von Kazuo Okochi gehalten – Rektor der renommierten Universität Tokyo und gleichzeitig einer der angesehensten Akademiker im Japan der damaligen Zeit. Wie hoch die Leistung vor allem des internationalen Gewerkschaftsforums zur damaligen Zeit in Japan eingeschätzt wurde, machte ein umfangreicher Artikel der englischsprachigen Ausgabe von Japans größter Tageszeitung, der *Yomiuri Shinbun*, deutlich. Darin hieß es, dass es beinahe einem Wunder gleiche, dass der Vertreter der FES die Spitzen der konkurrierenden Gewerkschaftsverbände in einem Raum zu einem fruchtbaren Austausch zusammenbringen konnte.

Im Verlauf von drei Jahren hatten die Aktivitäten der FES in Japan stetig zugenommen, während gleichzeitig die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen in Südostasien immer enger wurde. In der Konsequenz wurde das Hauptaufgabenfeld auf den südostasiatischen Raum ausgeweitet. Um den neuen Aufgaben gerecht werden zu können, wurde das Friedrich-Ebert-Stiftung Asian Labour Institute (FESALI) im Einverständnis mit der japanischen Regierung am 20. März 1967 eröffnet und mit fünf Mitarbeitern besetzt.

In der folgenden Zeit wurde das Engagement der FES in Japan zunehmend komplizierter. Der Vietnamkrieg führte zu einer Radikalisierung von wichtigen Teilen der japanischen Gewerkschaftsbewegung. Ebenso wurde zu dieser Zeit publik, dass führende US-amerikanische Gewerkschaften in der Vergangenheit in Übersee mit Geldern des US-amerikanischen Auslandsgeheimdienstes, der Central Intelligence Agency (CIA), operierten. Dies hatte auch zur Folge, dass die FES in Japan Anschuldigungen ausgesetzt war, selbst nachrichtendienstlich aktiv zu sein oder gar mit der CIA zusammenzuarbeiten.

Als im Zuge eines steigenden allgemeinen Wohlstands zu Beginn der siebziger Jahre soziale Ungleichheiten in Japan erheblich reduziert werden konnten, pflegte die FES bereits einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den maßgebenden japanischen Gewerkschaftsverbänden über Fragen von herausragender Bedeutung in den Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern wie etwa Lohnpolitik. So konnte die FES nicht zuletzt über die seit Mitte der sechziger Jahre stattfindenden deutsch-japanischen und anschließend internationalen Gewerkschaftsforen zur Überbrückung von Gegensätzen, auch innerhalb der zerstrittenen japanischen Gewerkschaftsbewegung, beitragen.

---

Christian Heideck ist Direktor des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses, Tokyo.

クリスティアン・ハイデック

## フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) — 日本における活動の始まり

1963年から1965年にかけて、フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) は、南米、アフリカ、アジア諸国に、およそ 20 人の労働組合アドバイザーを派遣しました。若いアドバイザーたちが活躍したのは、ドイツ労働総同盟 (DGB) 議長ルートヴィヒ・ローゼンベルクが、1960 年代の初めから緊急な行動の必要性を訴えていた国々です。政治経済に通じ国際的な経験も豊富なローゼンベルクは、これらの国々で、まもなく将来の人類の進むべき道が決まろうとしていると感じていました。そこでみずから牽引車となり、DGB と FES が数年にわたって共同で準備を進めた結果、こうして FES の国際ネットワークが実現したのだった。このネットワークは、インド、セイロン、インドネシア、フィリピン、果ては日本にまで及ぶアジア地域で、現地の発展とともに歩み、支援していくことになりました。

このアドバイザーたちのなかに、1964 年のなかばに日本に派遣されたハインツ・ゴットシャルクがいました。だが 35 歳のゴットシャルクが直面したのは、ほかのアジアの国々に派遣されたアドバイザーたちとは明らかに違う状況でした。日本は一方で、すでに先進工業国の仲間入りをしていました。だがその一方で、日本の労働者たちの肩には、それまでの数年間にわたる高度経済成長の重荷が真っ先にのしかかっていました。特に工業地帯や農村部において、労働者の暮らしは、低賃金、恒常的な週労働時間の延長、労働者の権利の制限などで大きく侵害されていたのです。「朝日新聞」は、1960 年 8 月、現状の社会的不平等を「かぼそい足腰で肥満した体」のようだと書いています。

社会的緊張は次第に高まり、ついに 1960 年、三井三池炭鉱の労働者大量解雇と労働組合弾圧がきっかけで、激しい抗議闘争が起きる。これは戦後日本における、最大の危機的状況の始まりでした。この年は、日米安全保障条約改定に反対するデモが次々と起こり、何百万人もの市民が参加した年でもあります。当時の岸仲介首相はついに世論の圧力に屈し、辞任に追い込まれました。1960 年に起きた一連の出来事後、日本の労使関係には基本的な変化が生まれました。それまで何の妥協の姿勢も見せようとしなかった雇用側に対し、国が、次第に影響を及ぼそうとし始めたのです。池田隼人首相は、次の 10 年に向けて所得倍増計画を発表しました。だが 1950 年代に始まった労使間の緊張は、戦後のほかのどの工業国でも見られないほど深刻な問題を生んでいました。

将来の社会的緊張を避ける方法を模索するなか、日本の労働省は、西ドイツで実現している双方の合意に基づいた労使関係に目を向け始めました。同時に日本の労組連合も、賃金、労働者の権利といった重要な社会政策課題について、西ドイツの労働組合とより盛んに情報交換をしたいと強く望んでいました。

だが、日本の労働省のたび重なる要請にもかかわらず、DGB からの常駐の代表派遣は、さらに長いこと実現しませんでした。DGB としては、すでにかなり前から東京のドイツ大使館へ社会保障担当参事官 (Sozialattaché) を送ることを決め、労働組合からの代表者選びにかかっていたし、初めは躊躇していたドイツ大使館もやがてこの提案を支持するようになっていきました。それにもかかわらず、この件に関しては何年経っても日本の外務省との折り合いがつかなかったのです。そんななかついに 1964 年 5 月、DGB のローゼンベルク議長が来日したことで、解決の道が見えてきました。ローゼンベルクは大橋武夫・労働大臣と会談したほか、日本の代表的な労働組合の幹部らとも意見交換しました。そして帰国後マスコミに対し、今日本で起ころうとしていること、たとえば社会問題に日本の労働組合がより深く関わろうとしていることなどを報告したのです。さらに 1948 年の国際労働機関 (ILO) による結社の自由及び団結権保護条約 (第 87 号) が、日本の衆議院での審議に特に大きな影響を与えました。こうしてついに 1964 年、ゴットシャルクが日本の社会政治情勢を直接把握し支援するため、FES の代表として東京に派遣されてきたのです。

ゴットシャルクは、次第に日独の労働組合を取り持つ優秀な仲介役となり、FES 東京事務所にかけられた期待に完璧に応えたようです。まったくのゼロからスタートしなければならず、そのため多くの課題を調整する必要がありました。そのなかには、日本およびアジア諸国の状況把握、労働組合・政党・省庁・高等教育機関の間の仲介、東南アジアのさまざまな国際機関との協力、情報交換および研修グループの派遣と受け入れ、FES と DGB の刊行物の翻訳と配布、そしてセミナーや講演会の準備や実施などが含まれています。

1965 年 11 月、ついに FES 東京事務所主催による初の大プロジェクトが始まりました。「日独労働組合フォーラム」の開催にあたって、ゴットシャルクは激しい抵抗にあいながらも、なかば敵対関係にあった労働 4 団体の協力を得ることに成功しました。このフォーラムは翌年の 1 月 27 日から 2 月 4 日までの予定で、主要な日本の労働組合に DGB の経験を伝え、日独を比較するさまざまな発表を通じて現在および将来の課題を明らかにすることが目的だったが、これに日本の左派勢力が激しく反対したのです。特に当時は非常に正統的だった日本共産党が、FES はアメリカ帝国主義の手先で、このフォーラムを利用して日本の労働組合団体の内部に浸透しようとしていると考えていました。

こうしたあまり有利とは言えない状況にもかかわらず、ゴットシャルクは、FES を日本の労働組合に受け入れてもらうことに成功しました。1966 年 11 月 21 日から 25 日

まで行われた 2 回目の労働組合フォーラムは、2 年以上にわたって日本で働き、その年の 12 月に帰国することになっていたゴットシャルクの有終の美を飾るものとなりました。「自由社会における労働組合」というメインテーマのもと、日独から国際的レベルまで幅広い話題を網羅したこの催しは、沖縄、韓国、南ベトナム、フィリピンから集まった労働組合の代表らだけでなく、日本の労働 4 団体をも再び結びつけたのでした。基調講演を行ったのは、当時の日本で最も権威ある研究者のひとり、東京大学の大河内和夫学長でした。この国際労働組合フォーラムが当時の日本でいかに高く評価されたかは、日本最大の日刊紙「読売新聞」の英語版に掲載された記事を読めばよくわかります。この記事は、「FES の代表が、敵対する労働 4 団体の幹部らを一堂に集め、実りある意見交換をさせることができたとは、ほとんど奇跡であった」として、フォーラムの成果を称えています。

日本における FES の活動は三年間で着実に増え、東南アジアの各機関との協力もいっそう緊密になったため、今や FES のおもな活動地域には東南アジアも含まれるようになってきました。そこで新しい任務を円滑に行うために、1967 年 3 月、日本政府の同意のもとフリードリヒ・エーベルト・アジア労働研究所 (FESALI) が開設、5 人の職員が配置されることになりました。

その後、FES の日本での活動は次第に複雑なものになっていった。ベトナム戦争の影響を受け、日本の労働組合運動のかなりの部分が過激化していったのです。またこの頃、アメリカの主要労働組合が中央情報機関 (CIA) の資金を受けて海外で働いていたことは、周知の事実であった。このため日本の FES 事務所も、諜報活動を行っている、あるいは CIA と協力しているのではないかと疑われたのです。

日本全体が繁栄し社会的不平等が大きく緩和された 1960 年代初め、FES は早くも日本の労働 4 団体と、賃金政策をはじめとする労使関係の重要課題について、集中的な意見交換を始めました。FES が 1960 年代なかば以降、日独あるいは国際的な労働組合同士の対話を取り持つだけでなく、分裂した日本の労働組合運動をひとつにまとめる架け橋ともなることができたのは、こういう理由によるのです。

---

ドイツ 科学・イノベーション フォーラム 東京 ディレクター  
クリスティアン・ハイデック

Gebhard Hielscher

## Die ersten Jahre des FES-Büros in Tokyo

Am 20. März 1967 wurde in einem Hochhaus im Zentrum von Tokyo das Asian Labour Institute der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) eröffnet. Der offizielle Eröffnungsempfang fand in den von der Stiftung angemieteten Büroräumen im 9. Stock des Mori Building Number 10 statt (siehe Foto auf S. 54). Das Hochhaus befindet sich unweit des U-Bahnhofs Toranomom und des ersten wirklichen Wolkenkratzers von Tokyo, dem 1968 fertiggestellten Kasumigaseki Building.

Im direkten Anschluss an die Büro-Eröffnung wurde vom 20. bis 25. März 1967 in gemieteten Räumen eines heute nicht mehr existierenden Hotels ein fünftägiges Symposium mit 35 Teilnehmern aus Japan, Südkorea, Hongkong, Indonesien, den Philippinen, Malaysia, Singapur und Indien sowie der Bundesrepublik Deutschland, organisiert. Zu den von der FES eingeladenen Teilnehmern gehörte auch Lee Kuan Yew, der Begründer und Ministerpräsident der Republik Singapur und damals einer der prominentesten Politiker Südostasiens. Das Symposium trug den Titel „One World Only – A Forum on International Cooperation“ und war eine Kooperation mit Willi Eichler, Vorstandsmitglied der FES und einer der führenden Köpfe der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD). Damals bereits 71 Jahre alt, war Eichler eigens aus Deutschland angereist, um der Eröffnung des neuen FES-Büros in Tokyo beizuwohnen und das erste „One World Only“-Symposium selbst zu leiten. Ihn dabei fast eine Woche lang aus nächster Nähe mitzuerleben, war für mich höchst beeindruckend und lehrreich. Denn Willi Eichler hat bei der Entwicklung der deutschen Sozialdemokratie eine bedeutende Rolle gespielt und gilt bis heute als einer der Väter des „Godesberger Programms“ der SPD, das 1959 auf einem Außerordentlichen Parteitag in Bad Godesberg beschlossen worden war. Eichler war Vorsitzender der 1954 eingesetzten Programmkommission gewesen und hatte das Ziel verfolgt, die deutschen Sozialdemokraten mehrheitsfähig und – notfalls auch in einer Koalition – regierungsfähig zu machen.

Ich war erst Anfang Januar 1967 in Tokyo eingetroffen – es war meine zweite Reise nach Japan. In meinem Reisegepäck führte ich einen Arbeitsvertrag mit, der mich zum Leiter des neuen Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokyo machte. Aus privaten Gründen hatte ich nach Arbeitsmöglichkeiten in Japan gesucht, möglichst im politischen Bereich. Als ich bei der FES anrief, wurde ich gleich mit dem zuständigen Abteilungsleiter verbunden, der mir erklärte, dass die Stiftung Anfang 1967 in Tokyo ein Büro eröffnen wolle und dafür in der Tat noch Personal suche. Er lud mich zu einem Besuch in der damals noch in Bad Godesberg ansässigen FES-Zentrale ein. Bei dem Gespräch wurde mir gesagt, dass noch der Büroleiter fehle, weil der bisherige Kandidat zwar über viele nütz-

liche Berufserfahrungen verfüge, aber kein abgeschlossenes Studium vorweisen könne. Das aber sei für die Büroleiterstelle dieses Projekts vorgeschrieben. Ich hatte schon 1960 mit dem Referendarexamen mein Jurastudium abgeschlossen und verfügte auch über Auslandserfahrung – fast zwei Jahre hatte ich zu dem Zeitpunkt bereits in den USA verbracht, 9 Monate in London und 5 Monate in Japan, im Jahr 1965. Offenbar hatte ich mich im richtigen Augenblick bei der Friedrich-Ebert-Stiftung gemeldet und schon kurz darauf machte ich mich als Büroleiter auf den Weg nach Japan.

Bei meinem Eintreffen in Tokyo Anfang 1967 warteten abgesehen von meiner Frau zwei künftige FES-Kollegen in der Ankunftshalle des Flughafens Haneda auf mich, allerdings separat, denn sie hatten zwar schon miteinander telefoniert, sich aber noch nicht persönlich kennengelernt. Die beiden Kollegen hießen Klaus Bender, mein künftiger Stellvertreter, und Erich Sievers. Zusammen fuhren wir ins Stadtzentrum und statteten dem FES-Büro einen ersten Besuch ab. Es wirkte großzügig und modern und verfügte auch über einen kleinen Konferenzsaal. Die Kollegen Sievers und Bender waren bereits im Herbst 1966 in Tokyo eingetroffen, um Heinz Gottschalk abzulösen, den ersten, seit 1964 in Japan stationierten Vertreter der FES sowie des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB). Sievers wurde als separater Vertreter des DGB in Japan titulierte. Der erste vor Ort rekrutierte wissenschaftliche Mitarbeiter war der Japaner Masamori Sase, den ich noch in Berlin kennengelernt hatte, wo er an der Freien Universität (FU) Politische Wissenschaften studierte. Sase wurde später Professor an der Nationalen Verteidigungsakademie Japans (Bōei Daigakkō) und hat 1977 zusammen mit Arnulf Baring, Professor an der FU Berlin, eine fast 700 Seiten umfassende Analyse der deutsch-japanischen Nachkriegsbeziehungen mit dem Titel „Zwei Zaghafte Riesen“ herausgegeben, in dem auch die „Errichtung einer Zweigstelle der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokyo“ erwähnt wird. Im Sekretariat des Büros arbeiteten außerdem Frau Isolde Asai, eine mit einem Japaner verheiratete Deutsche, die auch des Japanischen mächtig war, sowie die aus Okinawa stammende Frau Nakamoto, die neben Japanisch auch die englische Sprache beherrschte (Okinawa war damals noch unter der Verwaltung der USA und wurde erst 1972 an Japan zurückgegeben).

Im April 1967 publizierten wir einen Konferenzband auf Englisch und Japanisch über das erste „One World Only“-Symposium. Die englische Version erschien unter dem Titel *FESALI-Report 1*, wobei FESALI die Abkürzung des englischen Namens unseres Büros war – Asian Labour Institute of the Friedrich-Ebert-Stiftung. Die vom Kollegen Bender redigierte und mit zahlreichen Fotos illustrierte

Broschüre (siehe S. 54) war die erste Veröffentlichung unter meiner Verantwortung als Büroleiter und die erste Publikation des FES-Büros in Tokyo überhaupt.

Der Konferenzreihe „One World Only“ lag der Gedanke zugrunde, dass bestimmte Erfahrungen der deutschen oder europäischen Arbeiterbewegung auch außerhalb Europas – zum Beispiel in Asien – von Nutzen sein können, wenn sie von glaubhaften Sprechern in akzeptabler Form präsentiert werden. Für mich war Willi Eichler ein sehr glaubhafter Sprecher der deutschen Arbeiterbewegung, einmal durch seinen kompromisslosen, wenn auch letzten Endes erfolglosen Kampf gegen den Aufstieg von Hitlers Nazi-Bewegung in der Weimarer Republik, zum anderen nach der Rückkehr aus der Emigration durch seinen konstruktiven Einsatz für die wiederbegründete SPD. Eichler war 1946 nach Deutschland zurückgekehrt und hatte am ersten SPD-Parteitag der Nachkriegszeit vom 9. bis 11. Mai 1946 in Hannover teilgenommen. Auf diesem Parteitag wurde Kurt Schumacher zum Vorsitzenden der SPD, Erich Ollenhauer zu seinem Ersten Stellvertreter und Willi Eichler zum Mitglied des Parteivorstands gewählt, ein Amt, das er bis 1968 ausüben sollte. Bei der ersten Bundestagswahl am 14. August 1949 kandidierte Willi Eichler erfolgreich für die SPD. Die Sitzungen des neuen Bundestags fanden damals in Bonn statt, der provisorischen Hauptstadt der am 23. Mai 1949 auf dem Gebiet der drei westlichen Besatzungszonen errichteten Bundesrepublik. In Bonn war damals auch die SPD mit ihrer Parteizentrale und die FES mit ihrem Hauptsitz ansässig, und diese Organisationen blieben auch über das Ende des Bundestagsmandats von Willi Eichler hinaus sein Wirkungsfeld.

Im Oktober 1968 fand in Tokyo das zweite „One World Only“-Symposium statt, und zwar zum Thema „The Ethical and Social Demands of World Religions for a Modern Society.“ Diesmal war das FES-Büro Austragungsort. Und wieder war Willi Eichler aus Deutschland angereist, um die Veranstaltung selbst zu moderieren. Nach dem Ende des Symposiums entwickelte sich unser Verhältnis allmählich zu einer freundschaftlichen Beziehung, die das Ende meiner ersten Tätigkeitsphase für die FES überdauern sollte.

Ein Schlüsselerlebnis anderer Art während meiner FES-Tätigkeit war der Besuch des von mir durchaus verehrten damaligen Vizekanzlers, Bundesaußenministers und SPD-Vorsitzenden Willy Brandt in unserem FES-Büro in Tokyo im Mai 1967. Brandt war damals zu Konsultationen mit dem japanischen Außenminister Takeo Miki nach Japan gekommen, stattete dem FES-Büro aber einen Besuch ab, während dessen ich die Gelegenheit hatte, mich eine Weile mit dem Minister unter vier Augen in meinem Büro zu unterhalten.

Zur Jahreswende 1968/69 entsandte die FES-Zentrale Dieter Bielenstein als neuen Direktor des FES-Büros Tokyo nach Japan und meine Tätigkeit bei der FES kam damit zu ihrem Ende. Das dritte „One World Only“-Symposium, das Ende November/Anfang Dezember 1969 abgehalten wurde und an dem der damalige DGB-Vorsitzenden Heinz Oskar Vetter teilnahm, fand ohne meine Beteiligung statt. Beim 4. Symposium der Reihe, das im Juli 1970 unter dem Titel „The Impact and Responsibility of World Religions on Population Explosion in the Process of Development in Asia“ abgehalten wurde, war ich jedoch wiederum anwesend und verfasste für die Stiftung eine Zusammenfassung der Diskussionsprotokolle, die im Konferenzband *The ethical and social demands of world religions for a modern society. An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, October 23-28, 1968* veröffentlicht wurde. In ihrer Einleitung weisen die Herausgeber darauf hin, dass bei dieser Serie von Symposien zum ersten Mal eine solche Zusammenfassung der Diskussionen veröffentlicht wird.

Für den 1896 in Berlin geborenen Willi Eichler war das vierte „One World Only“-Symposium 1971 zugleich das letzte, das er geleitet und moderiert hat. Kurz nach dem Symposium, im Herbst 1971, verstarb er im Alter von 75 Jahren. Ich selbst war nach dem Ende meiner Tätigkeit für die FES zunächst zwei Jahre als freier Journalist tätig und habe dann fast 30 Jahre als Fernost-Korrespondent für die Süddeutsche Zeitung gearbeitet.

Meine Beziehung zur FES wurde im Jahr 2001 wiederbelebt, als ich noch einmal die Leitung des Büros in Tokyo übernahm, in der Nachfolge des damaligen Büroleiters Michael Ehrke. Damals befand sich das Büro im Gebäude U-Life Center im Stadtteil Minato-ku. 2005 habe ich dann die Büroleitung an Harald Conrad übergeben, den Vorgänger des jetzigen Büroleiters Sven Saaler, Professor für Moderne Japanische Geschichte an der 1913 gegründeten Sophia-Universität.

---

Gebhard Hielscher war der erste Direktor des FES-Büros in Tokyo, danach Fernost-Korrespondent für die Süddeutsche Zeitung und 2001 bis 2005 erneut Vertreter der FES in Japan.

ゲプハルト・ヒールシャー

## フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) 東京事務所 — 始めの数年間

1967年3月20日、東京のまん中にある高層ビルにフリードリヒ・エーベルト財団(FES)アジア労働研究所が誕生しました。開所式は、財団が間借りしていた第10森ビルの9階で行われた(54ページ掲載写真参照)。このビルは、地下鉄虎ノ門駅や、1968年に東京に完成した東京で初めての本格的な超高層建築・霞が関ビルからほど遠くないところにありました。

研究所の開設直後、1967年3月20日から25日まで、現在はもうなくなってしまったホテルの部屋を借りて5日間のシンポジウムが開かれ、日本、韓国、香港、インドネシア、フィリピン、マレーシア、シンガポール、インド、そして旧西ドイツから35人の参加者が集まりました。FESの招待参加者のなかには、シンガポール建国の父であり首相であり、あの頃東南アジアで最も著名な政治家だった李光耀(リー・クアンユー)の顔もありました。『第1回FES国際フォーラム「世界はひとつ—国際協力フォーラム」』と銘打ったこのシンポジウムは、FES理事でドイツ社会民主党(SPD)幹部のヴィリ・アイヒラーの呼びかけで実現したものです。当時すでに71歳だったアイヒラーは、東京でこの新しい事務所の開設に立ち合い、1回目の『世界はひとつ』シンポジウムをみずから取り仕切るため、わざわざドイツから駆けつけました。このアイヒラーの間近でほとんど丸一週間も過ごしたことは、私にとって非常に印象深く実り多い経験となりました。ヴィリ・アイヒラーはドイツの社会民主主義の発展において重要な役割を演じ、今日に至るまで、1959年バート・ゴデスベルクでの党大会で決議されたSPDの「ゴデスベルク綱領」の生みの親と言われているからです。アイヒラーは、1954年に発足した基本綱領委員会の座長としてその目的を果たし、ドイツにおける社会民主主義支持者の数を増やして、(やむを得ず連合政権の一部としてだが)政権を握ることを可能にしたのです。

私は東京に着任したのは、1967年1月—私にとっては2度目の日本への旅でした。荷物の中には、新しくできるFES東京事務所の責任者に任命するという雇用契約書が入っていましたその少し前、私は一身上の都合から、なるべく政治と関係の深い仕事がないかと探していました。SPDに問い合わせたところ、FESが日本に関するプロジェクトを進めているから訊いてみてはどうか、とのことでした。そこでFESに電話するとすぐに担当部署の責任者が出て、いかにも1967年の初めに東京事務所を開設する予定なのだが、まだ所長が決まっていないこと、目下の所長候補者は職歴豊富なものの何の学歴もないこと、だが税金で支払われるこのプロジェクトの所長に学歴がない人間を就かせるわけにはいかないこと……などを説明されました。その点私は、1960年に国家試験を受けて法律の学位を取得していたし、海外での経験もありました—当時、すでにアメリカで2年近く、ロンドンで9か月、そして1965年に日

本で5か月過ごしていたのだ。私はまさに絶好のタイミングでFESに問い合わせたわけで、その後まもなく日本へと出発することになったのです。

1967年の初めに東京に到着すると、羽田空港の到着ロビーでは私の妻と、これからいっしょに働くことになる2人のFES職員が待っていてくれましたが、それぞれ別の場所にいました。お互い電話ではすでに話していたものの、直接会ったことはなく顔を知らなかったからです。同僚のひとりには副所長を務めることになるクラウス・ベンダー、もうひとりにはエーリヒ・ジーヴァースでした。私たちはいっしょに都心へ向かい、FES事務所に顔を出しました。大きくて近代的で、小さな会議用ホールもありました。同僚の2人は、すでに1966年秋に東京に到着し、1964年以来FESおよびドイツ労働総同盟(DGB)の初代駐日代表を務めていたハインズ・ゴットシャルクからの引き継ぎを済ませていました。ジーヴァースは同時に、DGBの駐日代表でもあり、それが事務所の中にながりの緊張感を生んでいました。東京での初の現地採用研究員は日本人の佐瀬昌盛で、私は彼がベルリン自由大学で政治学を学んでいた頃から知っていました。佐瀬はその後、防衛大学校教授となり、1977年、ベルリン自由大学のアルヌルフ・バーリング教授と共同で、戦後の日独関係を分析した700ページ近い比較研究論集『2人の臆病な巨人(Zwei Zaghafte Riesen)』を編纂しました。そのなかには、「FES東京事務所の創設」について書かれた部分もありました。事務担当は、日本人男性と結婚したドイツ人女性で日本語も上手な浅井イゾルデさんと、日本語も英語もお得意な中本さんでした。

1967年4月、私たちは英語と日本語で、第1回「世界はひとつ」シンポジウムの議事録を編纂しました。英語版のタイトルは「FESALIレポート1」、私たちの事務所「フリードリヒ・エーベルト財団アジア労働研究所」の英語名の略称がFESALIだからです。ベンダーが編集を担当し、写真がたくさん入ったこの冊子は、私が所長として初めて編責を務めた刊行物であり、FES東京事務所としても初めての出版物でした。

「世界はひとつ」シンポジウムは、ドイツやヨーロッパの労働運動における具体的な経験は、信憑性を与える発表者が受け入れやすい形で話しさえすれば、ヨーロッパ以外でも — たとえばアジアなど — 役に立つという考えの基礎となりました。私にとってヴィリ・アイヒラーは、ドイツの労働運動に関してきわめて信頼できる話し手でした。かつてはヴァイマル共和国でヒトラー率いるナチスの台頭に対して、たとえ最後に負けることになっても妥協せず戦い、また疎開先から戻った後は、再建されたSPDのために建設的に力を注いできたのです。アイヒラーは1946年ドイツに戻り、同年5月9日から11日までハノーファーで開かれた戦後初のSPD党大会に参加しました。この党大会で、クルト・シューマッハーがSPD党首に、エーリヒ・オーレンハウアーが第一副党首に選ばれ、そしてヴィリ・アイヒ

ラーは幹部会のメンバーに任命されて1968年まで務めたのでした。アイヒラーは1949年8月14日の最初の選挙でSPDから出馬し、当選します。当時、連邦議会は新しくボンで開かれることになりました。1949年5月23日に3つの西側統治区域に発足した西ドイツの、暫定首都です。ボンには当時SPDとFESの本部もあり、こうした機関は、ヴィリ・アイヒラーの任期が終わっても引き続きボンに残りました。

1968年10月、「現代社会における世界宗教の倫理的および社会的需要」というタイトルで、東京で第2回「世界はひとつ」シンポジウムが開催されました。この時の会場は、FES事務所でした。そしてまたもやヴィリ・アイヒラーがドイツからやってきて、みずから催しを切り盛りしました。このシンポジウムの後、私たちは次第に親交を深め、それは私のFESにおける最初の任期が終わっても続くことになりました。

私のFES時代のもうひとつの貴重な体験は、1967年5月、私がずっと尊敬していた当時のドイツ連邦副首相兼外相でSPD党首のヴィリー・ブランドがFES東京事務所を訪ねてくれたことです。ブランドはあの時、日本の三木武夫外相との会談のため来日したのだが、わざわざFES事務所まで足を運んでくれたおかげで、私も少しの間、大臣とふたりきりで話をする事ができたのです。

1968年から69年への変わり目に、FES本部からディーター・ビーレンシュタインがFES東京事務所の「所長」として日本に派遣されてきました。1969年の11月末から12月初めにかけて、当時のDGB議長ハインツ・オスカー・フェッター出席のもと行われた第3回「世界はひとつ」シンポジウムに、私は関与していません。だが1970年、「アジアの発展過程における人口爆発への世界宗教の影響と責任」というタイトルで開催された第4回シンポジウムには再び参加し、FESのために議事録をまとめました。これは『近代社会における世界宗教の倫理的および社会的需要 — 1968年10月23-28日FES東京事務所主催による国際フォーラム』として出版されました。その序文には、このシンポジウム・シリーズでこうした議事録が出版されるのは初めてであることが記されています。

1896年にベルリンで生まれたヴィリ・アイヒラーにとって、この1971年は、みずから指揮を取り議論に加わった4回目のそして最後の「世界はひとつ」シンポジウムとなりました。開催後まもない1971年秋、アイヒラーは75歳でこの世を去りました。私はといえば、FES辞職後はとりあえずフリージャーナリストとして働き、その後30年近く、「南ドイツ新聞」の極東特派員を務めました。

私と FES との縁は、2001 年、当時現職だったミヒャエル・エルケから、ふたたび FES 東京事務所長の座を引き継ぐことになり復活しました。当時、事務所の所在地は港区海岸の「ゆうらいふセンター」でした。やがて 2005 年、私はハラルト・コンラートに所長職を譲り、その後は、1913 年創立の上智大学で日本近現代史准教授を務めるスヴェン・サーラが引き継いで今日に至っています。

---

元FES東京事務所代表、南ドイツ新聞特派員  
ゲブハルト・ヒールシャー

Sven Saaler

## Die Arbeit der FES in Japan

Seit über 50 Jahren trägt die FES durch ihre Aktivitäten zur Intensivierung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs zwischen Japan und Deutschland bei. Dabei spielt das Büro der Stiftung in Tokyo, das 1967 gegründet wurde, eine maßgebliche Rolle. Über die Jahrzehnte hinweg haben die Mitarbeiter des Büros mehrere Hunderte Symposien und Vorträge organisiert und zahlreiche Austausch- und Dialogprogramme für Politiker, Wissenschaftler, Gewerkschaftler und Vertreter von think tanks aus beiden Ländern durchgeführt.

Ermöglicht wurden diese Aktivitäten durch die enthusiastische Unterstützung japanischer Partner, welche die Qualität und die Tiefe der japanisch-deutschen Beziehungen verdeutlicht. Gleichzeitig spiegeln die Aktivitäten der FES in Japan auch die Entwicklung der deutsch-japanischen Beziehungen in den letzten 50 Jahren wider. War Japan Ende der 1960er Jahre noch Stützpunkt für die Aktivitäten der FES in der weiteren asiatisch-pazifischen Region, so wurde seit Anfang der 1980er Jahre zunehmend Wert auf bilateralen Dialog mit Japan gelegt.

Im Zuge der Entwicklung Japans zu einer der führenden Industrienationen und der Aufnahme Japans in den Kreis der G6 (später G7) war das Büro Tokyo der FES 1977 vorübergehend geschlossen worden, da es ursprünglich aus Mitteln des 1961 gegründeten Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit finanziert worden war (seit 1963 waren die ersten FES-Mitarbeiter als „Gewerkschaftsberater“ in verschiedene Länder Lateinamerikas, Afrikas und Asiens entsandt worden). Professor Iwao Maeshima, der bereits seit der Öffnung des Büros als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die FES tätig gewesen war, übernahm danach für mehrere Jahre die Vertretung der Stiftung in Japan. Das Interesse an Japans Wirtschaft – dem zweiten Wirtschafts“wunder“ neben Deutschland – wuchs zur damaligen Zeit allerdings so schnell, dass das Büro der Stiftung in Tokyo bereits 1981 wiedereröffnet wurde, nun finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Das Augenmerk der Stiftungsarbeit vor Ort galt nun vor allem den Strukturen der japanischen Wirtschaft, den Arbeitsbeziehungen und wie bereits in der Anfangszeit der Tätigkeit in Japan der Rolle der Gewerkschaften bzw. dem Gewerkschaftsaustausch. Neue Themen kamen schnell hinzu, Themen, die den politischen Dialog Japans und Deutschlands bis heute dominieren, so z.B. Migration, ausländische Arbeitskräfte, Aufbau und Erhaltung von Sozialversicherungssystemen und die Frage der Sozialverträglichkeit von technologischer Innovation.

Den Tätigkeiten der FES in Japan kam das große Interesse prominenter deutscher Politiker an dem ostasiatischen Land zugute. Helmut Schmidt besuchte Japan

seit 1969 mit gewisser Regelmäßigkeit Japan und nahm auch an Veranstaltungen der Stiftung teil. In einem Brief an den FES-Vorsitzenden Holger Börner nach der Teilnahme an einer FES-Veranstaltung im Jahre 1993 äußerte sich Schmidt begeistert darüber, dass „das halbe Kabinett“ bei einem Empfang anwesend gewesen sei. Schmidt genoss in Japan hohes Ansehen, da er seinen japanischen Partnern äußerst Hochschätzung zuteil kommen ließ. Nur zu einem Thema äußerte sich der ehemalige Kanzler stets kritisch, nämlich der japanischen Vergangenheitsbewältigung und der nur langsam fortschreitenden Wiederaussöhnung mit den ehemaligen Kriegsgegnern. Diese Thematik nimmt seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts einen breiten Raum in den Tätigkeiten der FES in Japan ein.

Über die Jahre hinweg nahmen zahlreiche namhafte Vertreter der deutschen und japanischen Politik sowie der Gewerkschaften der beiden Länder an Veranstaltungen der FES teil. Von deutscher Seite kamen abgesehen von Helmut Schmidt u.a. Willy Brandt, Hans-Jochen Vogel, Karsten Voigt, Oskar Lafontaine, Peter Glotz, Norbert Wiecek, Walter Kolbow, Johannes Rau, Carsten Sieling, Wolfgang Thierse, Rolf Mützenich und auch Mitglieder des Europäischen Parlaments zu FES-Symposien nach Japan. Aus der japanischen Politik nahmen u.a. die Vorsitzende der Sozialistischen Partei Japans, Takako Doi, sowie die Abgeordneten Banri Kaieda, Yukio Hatoyama, Satsuki Eda, Kiyomi Tsujimoto, Tomoko Abe, und Shōichi Kondō teil; aus den deutschen Gewerkschaften u.a. Ernst Breit, Heinz-Werner Meyer, Michael Sommer vom Deutschen Gewerkschaftsbund sowie Eugen Loderer und Franz Steinkühler von der IG Metall. Internationale Teilnehmer wie der frühere Herausgeber des *Economist*, Bill Emmott, oder Amory Lovins vom Rocky Mountain Institute, konnten in jüngerer Zeit für Konferenzen gewonnen werden.

Die größte Krise in der kontinuierlichen Arbeit der FES in Japan stellte sich in den späten 1990er Jahren ein, als Globalkürzungen die Budgets aller deutschen politischen Stiftungen belasteten, und zudem mit dem Ausbau der Arbeit in Osteuropa und Russland nach dem Ende des Kalten Krieges neue Schwerpunkte gesetzt und Mittel umverteilt wurden. Da die japanische Wirtschaft seit Anfang der 1990er Jahre zudem eine Dauerkrise durchlief und das allgemeine Interesse an Japan in Deutschland zurückging, drohte dem Tokyoter Büro der FES Ende der 1990er Jahre die erneute Schließung. Für einige Jahre leitete Michael Ehrke die Japan-Aktivitäten der Stiftung von Bonn aus, unterstützt lediglich von einem kleinen Konferenzsekretariat in Tokyo. Er reiste mehrfach pro Jahr nach Japan und führte die Berichterstattung über Japan in gewohnter Weise fort. Nach der Versetzung Ehrkes nach Ungarn im Jahr 2001 konnte die Schließung des Büros

aber dennoch verhindert werden, und zwar durch die Umstellung auf ein Modell mit einem ortsansässigen Vertreter. Dies war zuerst Gebhard Hielscher, damals noch Journalist bei der Süddeutschen Zeitung und bereits 1967 für die FES nach Japan gekommen, und später Harald Conrad. Dass in beiden Ländern nach wie vor großer Wert auf den Dialog mit dem Partnerland gelegt wurde, verdeutlicht die Kontinuität in der Ausrichtung von Veranstaltungen auch während dieser schwierigen Jahre.

Unter Gebhard Hielscher begann die Stiftung, sich aktiv der Förderung des deutsch-japanischen Dialogs bezüglich der Wiederaussöhnung mit den ehemaligen Kriegsgegnern des jeweiligen Landes zu widmen. Dieses Thema begann damals in akademischen Diskussionen eine immer größere Rolle zu spielen. Deutschlands kontinuierliche Auseinandersetzung mit seiner Vergangenheit und das Andauern von Versuchen, durch Wiedergutmachungszahlungen für während des Krieges begangenes Unrecht zu entschädigen, war das Thema eines FES-Symposiums in Tokyo im Jahr 2001, an dem der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff, damals in seiner Funktion als Vorsitzender der neugegründeten „Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ teilnahm. Aufgrund der Parallelen in der Problematik Deutschlands und Japans berichteten mehrere japanische Tageszeitungen über den Besuch Lambsdorffs. Bis heute fördert das Tokyoter Büro der FES den wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Austausch im Bereich der Geschichtspolitik und der Wiederaussöhnung in Ostasien intensiv und arbeitet dabei mit Partnern aus Deutschland, Japan, Korea und China zusammen, darunter dem Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung (Braunschweig) und der koreanischen Northeast Asia History Foundation.

Seit dem Jahr 2008 ist weiterhin die Energiepolitik ein zentrales Thema in der Arbeit der Stiftung in Japan. Damals waren die Verhandlungen über die Nachfolge des Kyoto-Protokolls der Anlass für eine Konferenz mit dem Titel „Global Energy and Climate Security Prospects for German-Japanese Cooperation“, das zusammen mit den Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) und dem Fujitsu Research Institute (FRI) ausgerichtet wurde. Nach den tragischen Ereignissen im März 2011 hat die Bedeutung der Energiepolitik im japanisch-deutschen Austausch einen immer größer werdenden Stellenwert eingenommen und ist auch bis zum heutigen Tag eines der wichtigen Themen in der Arbeit der FES in Tokyo geblieben. Gerade Themen wie Erneuerbare Energien und der Ausstieg aus der Atomenergie sind seit 2011 auf zahlreichen Konferenzen und im Rahmen von Dialogprogrammen aufgegriffen worden (siehe S. 83-89).

Das Büro in Tokyo ist ein kleiner Mosaikstein im weltweiten Netzwerk der FES-Büros und der Aktivitäten der Stiftung. Ebenso wie die anderen Büros trägt es dazu bei, die internationale Zusammenarbeit gesellschaftlicher Gruppen zu stärken, internationalen Dialog zu vertiefen, zur Konfliktprävention beizutragen bzw. bestehende Konflikte zu entschärfen. Wenn auch nur ein bescheidener Beitrag zu diesen Zielen geleistet werden kann, so verdeutlichen internationale Analysen doch, dass die FES sich als weltweit führender think tank fest etabliert hat. Im *Global Think Tank Index Report* des Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP) der University of Pennsylvania rangiert die FES weltweit auf Platz 17, in der Analyse der „Best Managed Think Tanks“ auf Platz 9, und im Ranking der „Best Think Tank Networks“ nimmt sie gar den 2. Platz ein (siehe S. 45-46). In diesem Zusammenhang spielt das weltweite Netzwerk der Stiftungsbüros in über 100 Ländern offensichtlich eine kaum zu überschätzende Rolle.

2016 wurde der Begriff „postfaktisch“ zum „Wort des Jahres“ in Deutschland gewählt. Auch in anderen Ländern wird immer häufiger auf die Gefahren von Desinformation, verzerrter Darstellung von Fakten und bewusst fehlerhafter Berichterstattung hingewiesen. Oft hängen solche Vorkommnisse zusammen mit den Tendenzen eines erstarkenden Nationalismus oder Ethnozentrismus, die jüngst in vielen Ländern zu beobachten sind. Für politische Stiftungen und think tanks wie die FES wird die Auseinandersetzung mit solchen Entwicklungen in der Zukunft eine noch größere Rolle spielen, da die Bedrohung sachlicher Diskussion um politische Themen das Selbstverständnis einer Stiftung wie der FES unmittelbar berührt. Politische Stiftungen sollen „durch Vermittlung politischer Bildung die Beschäftigung der Bürger mit politischen Fragen anzuregen sowie ihr politisches Engagement fördern und vertiefen; ... den Dialog und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Politik, Staat und Wirtschaft vertiefen; ... und durch Informationen und internationale Begegnungen ... zur Völkerverständigung beizutragen.“ (aus *Zum Selbstverständnis der politischen Stiftungen*) Auf dieser Basis müssen Stiftungen, ebenso wie Wissenschaftler und Journalisten, mehr als je zuvor eine aktive Führungsrolle in der Bereitstellung politisch relevanter und zuverlässiger Informationen und der aktiven Gestaltung des politischen Diskurses übernehmen.

---

Sven Saaler ist Repräsentant der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokyo und Professor für moderne japanische Geschichte an der Sophia-Universität.

## 2016 Global Go To Think Tank Index

### Top Think Tanks Worldwide

1. Brookings Institution (United States)	21. Centre for European Policy Studies (CEPS) (Belgium)
2. Chatham House (United Kingdom)	22. Amnesty International (AI) (United Kingdom)
3. French Institute of International Relations (IFRI) (France)	23. Centre for Economic Policy Research (CEPR) (United Kingdom)
4. Center for Strategic and International Studies (CSIS) (United States)	24. Carnegie Moscow Center (Russia)
5. Carnegie Endowment for International Peace (United States)	25. American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)
6. Bruegel (Belgium)	26. International Crisis Group (ICG) (Belgium)
7. RAND Corporation (United States)	27. Transparency International (TI) (Germany)
8. Woodrow Wilson International Center for Scholars (United States)	28. Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) (Sweden)
9. Fundacao Getulio Vargas (FGV)	29. Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
10. Council on Foreign Relations (CFR) (United States)	30. European Council on Foreign Relations (ECFR) (United Kingdom)
11. Cato Institute (United States)	31. Institute for World Economy and International Relations (IMEMO RAS) (Russia)
12. Heritage Foundation (United States)	32. Human Rights Watch (United States)
13. International Institute for Strategic Studies (IISS) (United Kingdom)	33. China Institutes of Contemporary International Relations (CICIR) (China)
14. Center for American Progress (CAP) (United States)	34. Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
15. Japan Institute of International Affairs (JIIA) (Japan)	35. German Development Institute (DIE) (Germany)
16. Konrad Adenauer Foundation (KAS) (Germany)	36. Centre for International Governance Innovation (CIGI) (Canada)
<b>17. Friedrich Ebert Foundation (FES) (Germany)</b>	37. Danish Institute for International Studies (DIIS) (Denmark)
18. German Institute for International and Security Affairs (SWP) (Germany)	38. Chinese Academy of Social Sciences (CASS) (China)
19. Fraser Institute (Canada)	39. Consejo Argentino para las Relaciones Internacionales (CARI) (Argentina)
20. Peterson Institute for International Economics (PIIE) (United States)	40. China Institute of International Studies (CIIS) (China)

([http://repository.upenn.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1011&context=think\\_tanks](http://repository.upenn.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1011&context=think_tanks))

## Best Managed Think Tanks

1. Fundacao Getulio Vargas (FGV) (Brazil)
2. Bruegel (Belgium)
3. Brookings Institution (United States)
4. Chatham House (United Kingdom)
5. Institute for International Political Studies (ISPI) (Italy)
6. Amnesty International (AI) (United Kingdom)
7. Konrad Adenauer Foundation (KAS) (Germany)
8. RAND Corporation (United States)
9. **Friedrich Ebert Foundation (FES) (Germany)**
10. Center for Economic and Social Development (CESD) (Azerbaijan)

## Best Think Tank Network

1. Konrad Adenauer Foundation (KAS) (Germany)
2. **Friedrich Ebert Foundation (FES) (Germany)**
3. Carnegie Endowment for International Peace (United States)
4. Brookings Institution (United States)
5. Chatham House (United Kingdom)
6. Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
7. Institute for International Political Studies (ISPI) (Italy)
8. Atlas Network (United States)
9. Euro-Mediterranean Study Commission (EuroMeSCo) (Spain)
10. BRICS Policy Center (Brazil)

## Best Think Tanks with Political Party Affiliation

1. Konrad Adenauer Foundation (KAS) (Germany)
2. **Friedrich Ebert Foundation (FES) (Germany)**
3. Heinrich Boll Foundation (HBS) (Germany)
4. Demos (United Kingdom)
5. Friedrich Naumann Foundation for Freedom (FNF) (Germany)
6. Fabian Society (United Kingdom)
7. Foundation for European Progressive Studies (FEPS) (Belgium)
8. Hanns Seidel Foundation (HSS) (Germany)
9. European Ideas Network (EIN) (Belgium)
10. Wilfried Martens Centre for European Studies (WMCES), FKA Centre for European Studies (Belgium)

## Think Tanks with the Most Innovative Policy Ideas/Proposals

1. Center for Strategic and International Studies (CSIS) (United States)
2. Brookings Institution (United States)
3. Center for Social and Economic Research (CASE) (Poland)
4. Carnegie Endowment for International Peace (United States)
5. International Crisis Group (ICG) (Belgium)
6. Cato Institute (United States)
7. Fundar, Centro de Analisis e Investigacion (Mexico)
8. Zero Emissions Research and Initiatives (ZERI) (Japan)
9. Center for American Progress (CAP) (United States)
10. Heritage Foundation (United States)
11. **Friedrich Ebert Foundation (FES) (Germany)**

スヴェン・サーラ

## 日本におけるフリードリヒ・エーベルト財団 (FES) の活動

フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) は、50 年以上にわたって、日本とドイツの政治的、経済的対話を促進するため活動を続けています。そのなかで、1967 年に設立された FES 東京事務所は、非常に大きな役割を果たしてきました。数百回におよぶシンポジウムや講演会のほか、日独両国の政治家、学者、労働組合やシンクタンクの代表者のために、数多くの対話や意見交換プログラムも実施してきたのです。

こうした活動が可能だったのは、日本側のパートナーの熱心な支援のおかげであり、このことは日独関係がいかに良好で奥深いものであったかを如実に物語っています。また日本における FES の活動は、過去 50 年にわたる日独関係変遷の反映でもありました。1960 年代末の日本は、FES にとって、アジア太平洋地域でのさらなる活動のための拠点で、1980 年代の初めになると、日独双方向の対話が次第に重要性を帯びるようになってきました。

FES 東京事務所は当初、1961 年なかばに設立された経済協力省の予算で運営されていました (1963 年から、最初の「労働組合アドバイザー」となった FES 職員らが南米、アフリカ、アジアのさまざまな国へ派遣された)。だが、日本が工業先進国のひとつとして発展し、G6 (のちに G7) の仲間入りまでしたことで、1977 年、東京事務所は一時閉鎖されることになり、その後数年間は、開設当時から研究員として勤務していた前島巖 (現東海大学名誉教授) が、FES の日本代表を務めました。しかし当時は、日本経済 (ドイツに続く第 2 の「経済の奇跡」) への関心が急激に高まった時期であったことから、東京事務所は早くも 1981 年に再開、今度は国際対話部の一部としてドイツ外務省の予算で運営されることになりました。この時の東京事務所の主な関心は、日本の経済構造、労使関係、そして最初に日本で活動を開始した時と同様、労働組合が果たす役割と労組間の対話でした。これにまもなく、新しいテーマが加わりました。移民、外国人労働者、社会保障制度の整備と管理、技術革新の社会的受容性などで、これらは工業国としての日本とドイツの政治対話において、今日なお中心的な話題となっています。

ドイツの主要な政治家たちがこの東アジアの国に大きな関心を寄せてくれたことは、日本における FES の活動にとって有利に働きました。ヘルムート・シュミット元連邦首相は 1969 年から定期的に日本を訪問し、FES の催しにも参加しました。1993 年、FES 主催の意見交換会に招かれた際にはすっかり感激し、後でホルガー・ベルナー FES 理事に宛てた書簡で、「内閣のメンバーの半分は参加していましたよ」と書いています。シュミットは日本のパートナーに対し大変な敬意を払っており、そのため日本側からも非常に尊敬されていました。だがそんなシュミットもひとつのことに関しては、常に批

判的でした。すなわち、過去の戦争に対する日本の姿勢と、なかなか進まないかつての対戦国との和解交渉です。21世紀に入ってから、この問題は、日本におけるFESの活動のなかで大きな部分を占めるようになりました。

長い年月の間、FESの催し物には、日独の著名な政治指導者や労働組合の代表者が数多く参加しました。ドイツ側からは前出のヘルムート・シュミットをはじめ、ヴィリー・ブランド、ハンス＝ヨッヘン・フォーゲル、カルステン・フォイクト、オスカー・ラフォンテーヌ、ペーター・グロツ、ノルベルト・ヴィチョレク、ヴァルター・コルポー、ヨハネス・ラウ、カルステン・ジーリンク、ヴォルフガング・ティアーゼ、ロルフ・ミュツェニヒ、その他大勢の連邦議会議員や欧州議会議員がFESのシンポジウムのために来日しました。日本の政界からは、日本社会党の土井たか子党首のほか、海江田万里氏、鳩山由紀夫氏、江田五月氏、辻本清美氏、阿部知子氏、近藤昭一氏ら国会議員が出席しています。またドイツの労働組合からは、ドイツ労働総同盟 (DGB) のエルンスト・ブライト、ハインツ＝ヴェルナー・マイヤー、ミヒャエル・ゾンマー、IGメタルからはオイゲン・ローダラー、フランツ・シュタインキューラーらが参加しました。最近では、『エコノミスト』誌の元編集長ビル・エモット、ロッキー・マウンテン研究所長のエイモリー・ロビンスなど、第三国からの講演者も招くことができました。

日本でのFESの活動が最大の危機を迎えたのは、1990年代のことです。ドイツ政府の政治財団関連予算が削減されたうえ、FESとしても冷戦後は東欧とロシアへの活動拡大の方に資金を回すようになったのです。おまけに日本では90年代初めから深刻な経済不況が続いていたため、ドイツの日本に対する関心が一般的に衰え、90年代の終わりには再びFES東京事務所の閉鎖が検討されました。そんななかボン本部のミヒャエル・エルケは、東京にある小さな会議用の事務局を頼りに日本での活動を切り回しました。年に何度も日本へ出張し、それまでどおり日本に関する報告を続けたのです。2001年、エルケはハンガリーに異動になりましたが、今度は現地採用の駐在員が置かれることになり、東京事務所は何とか閉鎖を免れました。初代代表はゲプハルト・ヒールシャー、当時はまだ『南ドイツ新聞』の記者で、1967年にFESの仕事で来日して以来日本に住んでいました。二代目はハラルト・コンラートでした。この困難な時期にも催しが続けられたことは、日独両国が以前と変わらずお互いの対話を大切に考えていたことの表れであると言えるでしょう。

ゲプハルト・ヒールシャーのもと、FESは、かつての対戦国との和解をめぐる日独対話を推進すべく活動を始めました。この問題は当時、専門家同士の討論会で、ますます重点が置かれるようになっていました。2001年に東京で開かれたFESシンポジウムで

は、自らの過去と絶えず向き合い、戦時中の不正行為を賠償金で償おうと努力を続けるドイツの政策がテーマとして取り上げられ、元国会議員で財務大臣のオットー・グラフ・ラムスドルフが、当時新しく設立されたばかりの「記憶と責任と将来財団 (Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft)」の代表として出席しました。日本もドイツと同じような問題を抱えていたため、日本の日刊紙も数社がこのラムスドルフの来日を報じました。FES 東京事務所は今日にいたるまで、ゲオルク・エッカート国際教科書研究所 (ドイツ、ブラウンシュヴァイク市)、東北アジア歴史財団 (韓国) など、ドイツ、日本、韓国、中国の協力機関と一緒に、歴史政策や東アジアの和解に関する学問的かつ市民社会レベルでの対話促進に力を入れています。

2008 年からは、FES 東京事務所の主要テーマのなかに、さらにエネルギー政策が加わりました。当時は京都議定書に続く新しい合意の可能性が話題になっており、FES でも「地球温暖化抑制およびエネルギー問題に関するグローバルな取組み―日独協力の展望」と銘打った会議を、ベルリン日独センター (JDZB)、富士通研究所 (FRI) との共催で企画しました。2011 年のあの悲惨な東北大震災以来、エネルギー政策は日独対話においてもますます緊急の問題と考えられるようになり、今日にいたるまで FES 東京事務所の最優先課題のひとつとなっています。再生可能エネルギーや脱原子力といった最新のテーマが、2011 年以來、数多くの会議や対話プログラムで取り上げられています (83-89 頁を参照)。

世界に広がる FES のネットワークとその活動のなかで、FES 東京事務所は小さなモザイクの一片に過ぎません。だが他の事務所と同様、さまざまな社会集団同士の国際協力を強め、世界レベルでの対話を深め、紛争を防止あるいは緩和するために努力しています。高く掲げた目標はまだわずかしか実現できていませんが、FES が世界でも有数のシンクタンクとしての地位を確立したことだけは、国際的なデータにより証明されています。米ペンシルバニア大学の「シンクタンクと市民団体プログラム (TTCSP)」が発表する「世界有力シンクタンク評価報告書」で、FES は世界の上位 30 位にランクインしています。またやはり同じプログラムによる「ベスト・マネージド・シンクタンク」では 9 位、「ベスト・シンクタンク・ネットワーク」では 2 位に輝いています (45-46 頁を参照)。これには、世界 100 か国以上に広がる FES 事務所のネットワークが大きく貢献していることは明らかです。

ドイツでは、2016 年の「今年の一語」に「ポスト真実 (postfaktisch)」が選ばれました。他の国々と同様ドイツでも、誤った情報が蔓延する背景として、事実の歪曲や意図的な情報操作がますます多く指摘されるようになってきました。こうした状況はしばし

ば、近年多くの国で見られるナショナリズムや民族中心主義の台頭と関連しています。FES のような政治財団やシンクタンクにとって、今後こうした動きに立ち向かうことはこれまでも増して重要です。政治問題について客観的に議論ができなくなるようでは、FES のような財団の本質自体に深刻な影響を及ぼすからです。政治財団というものは「政治教育によって市民の政治問題への興味を喚起し、その政治参加を促進かつ強化し（中略）、科学、政治、国家、経済間の対話と知識の交流を深め（中略）、情報や国境を越えた出会いによって（中略）国際理解に貢献しなければならないのです」（『政治財団の在り方に関する綱領』より）。こうした基盤の上で政治財団も、科学者やジャーナリストと同様、政治的に適切で信頼できる情報の提供と活発な政治的対話の実現のため、これまでよりいっそう積極的に主導的な役割を果たしていかなければならないのです。

---

フリードリヒ・エーベルト財団東京事務所代表、上智大学准教授  
スヴェン・サーラ

## Das FES-Büro Tokyo

### フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) 東京事務所の活動

Das FES-Büro Tokyo wurde 1967 als FES Asian Labour Institute (FESALI) gegründet. Seitdem leistet es einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des japanisch-deutschen Dialogs, insbesondere in Themenbereichen mit hoher Aktualität in beiden Ländern.

Politiker, Gewerkschaftsvertreter und Experten nehmen an Konferenzen, Workshops und anderen Veranstaltungen der FES in Japan teil und vertiefen dabei ihre Netzwerke. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die folgenden Themen.

フリードリヒ・エーベルト財団 (FES) 東京事務所は 1967 年に FES Asian Labor Institute (FESALI) の名称で開設され、以来、国際対話に重点をおいて活動しています。特に、日独両国に共通の問題における議論の活性化を目標としています。

FES 東京事務所では政治家、研究者、労働組合の間の交流を促進しています。また、様々な分野の著名な専門家を日本に招き、次のようなテーマの講演会、国際シンポジウム、懇談会等を開催してきました。

- Umwelt- und Energiepolitik
  - Regionale Integration in Europa und Ostasien
  - Außen- und Sicherheitspolitik
  - Geschichtspolitik und Wiederaussöhnung
  - Demographischer Wandel
  - Rolle der Gewerkschaften
  - Verbraucherschutz und Verbraucherorganisationen
  - Integration von Immigranten und Immigrationspolitik
- 
- 国際環境・エネルギー問題
  - 欧州と東アジアにおける地域統合
  - 外交・安全保障をめぐる議論
  - 歴史問題・戦後和解
  - 社会の少子化・高齢化対策
  - 労働問題と組合の役割
  - 消費者団体の役割と消費者保護
  - 移民の社会統合

## Büroleiter der FES in Tokyo

### 歴代 FES 東京事務所代表

1967-1969	Gebhard Hielscher	ゲブハルト・ヒールシャー
1969-1975	Dieter Bielenstein	ディーター・ビーレンシュタイン
1975-1977	Rolf Nagel	ロルフ・ナーゲル
1977-1981	Iwao Maeshima	前島巖
1981-1985	Hans-Ulrich Bünger	ハンス-ウルリヒ・ビュンガー
1985-1989	Bernd Reddies	ベルント・レッディース
1989-1992	Rolf Hans	ロルフ・ハンス
1992-2001	Michael Ehrke	ミヒャエル・エルケ
2001-2005	Gebhard Hielscher	ゲブハルト・ヒールシャー
2005-2008	Harald Conrad	ハラルト・コンラート
Seit 2008	Sven Saaler	スヴェン・サーラ

# Zahlen und Fakten zur FES

FES のプロフィール



660

Mitarbeiter\_innen  
職員



2.600

Veranstaltungen in  
Deutschland  
ドイツ国内での催し物



56.000 lfm

Archivbestand  
資料を並べた全長: 56,000メートル

220.000

Teilnehmer\_innen  
催し物の参加者

1.000.000

Publikationen im  
Bibliotheksbestand  
図書館の蔵書100万冊



105

Auslandsbüros  
在外事務所



2.800

Studierende und  
Promovierende  
奨学生 (大学・大学院)



340

Veröffentlichungen  
in Deutschland  
ドイツでの出版物

16

Standorte in Deutschland  
ドイツ国内事務所

300

davon aus dem Ausland  
うち外国人の学生



152 Millionen Euro

Etat (2014)  
予算 (2014年) 1億5200万ユーロ



Eröffnung des FES-Büros  
Tokyo (20. März 1967)

FES 東京事務所設立レセプション  
(1967年3月20日)



Von oben nach unten:  
Erich Sievers  
Gebhard Hielscher  
Klaus Bender

(上から)  
エーリヒ・ジーヴァース氏、  
ゲブハルト・ヒールシャー氏、  
クラウス・ベンダー氏



**Singapore Premier At Int'l Forum**



Left to right: Willi Eichler of Germany, Prime Minister Lee Kuan Yew of Singapore, and Diet member Eki Sone of Japan at the forum.

Prime Minister Lee Kuan Yew of Singapore delivered a speech on "The Role of the Developing Countries in World Politics" Wednesday.

The occasion was the Third International Forum being held in Tokyo under the auspices of Friedrich Ebert Stiftung, an independent West German

Institute.

The forum, which has the theme, "One World Only — A Forum on International Cooperation," is attended by 28 participants from eight countries — India, Indonesia, Malaysia, Singapore, Hong Kong, the Philippines, Japan and Germany.

Willy Eichler und Lew Kuan Yew, Premierminister von Singapur, auf dem International FES Forum: „One World Only. A Forum on International Cooperation“ (20. - 25. März 1967)

第1回FES国際フォーラム「世界はひとつ — 国際協力フォーラム」におけるヴェリール・アイヒラー氏と李光耀（リー・クアンユー）シンガポール首相（1967年3月20日 - 25日）



Vortrag von Ernst Breit,  
Vorsitzender des Deutschen  
Gewerkschaftsbundes  
(DGB): „Die Wirtschafts- und  
sozialpolitische Situation in  
der Bundesrepublik Deutsch-  
land“ (23.7.1984)

ドイツ労働組合連合 エルンスト・  
ブライト議長による講演会  
「西ドイツの経済的社会的状況」  
(1984年7月23日)



Seminar: „Trade Unions,  
Research Needs and Research  
Institutions“  
(November 1987)

セミナー「労働組合の調査需要と  
調査機関」(1987年11月)





Konferenz: „Trade Conflicts between the U.S., Japan and the European Union“ (1994)

会議「日米欧における貿易摩擦」  
(1994年)



Vortrag von Dr. Peter Glotz (Mitglied des Deutschen Bundestags): „Perspektiven der Sozialdemokratie“ (5. April 1995)

ドイツ連邦議会議員 ペーター・グロツ博士による講演会  
「社会民主主義の将来」  
(1995年4月5日)



Vortrag von Dr. Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestags (4. Dezember 2010)

ドイツ連邦議会 ヴォルフガング・ティアーゼ副議長による講演  
(2010年12月4日)

Vortrag von Carsten Sieling  
(Mitglied des Deutschen Bundestags): „Finance Systems  
in Germany and the World —  
Challenges and Perspectives  
Japan & Germany“ (Juni 2012)

ドイツ連邦議会 カール・ジー  
リンク議員による講演会「ドイツと  
世界の金融システム — 課題と将  
来の展望」(2012年6月)



Symposium: „Japan &  
Germany: What do we Learn  
from the Nuclear Accident in  
Fukushima?“ (März 2012)

シンポジウム「日本とドイツ  
原発事故から何を学ぶか」  
(2012年3月)



Internationales Symposium  
mit Rolf Mützenich (Mitglied  
des Deutschen Bundestags):  
„China’s Role in Asia —  
Research Approaches in  
Germany and Japan“  
(Juli 2012)

シンポジウム「アジアにおける中  
国の役割 — ドイツと日本の研究  
アプローチ」  
ドイツ連邦議会 ロルフ・ミュッ  
ツェニヒ議員来日 (2012年7月)



Internationales Symposium: „Building a New Paradigm on Energy — Social Democratic Response to the Challenge of Nuclear Phase Out and Energy Security“ (Juli 2013)

国際会議「新たなエネルギー枠組みの構築 — 脱原発と安全なエネルギー供給の問題に対する社会民主主義的対応」(2013年7月)



Internationales Symposium: „Energy Shift in Japan and Germany: Challenges, Opportunities, and Potential for German-Japanese Cooperation“ mit Thorsten Schäfer-Gümbel, stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (April 2013)

国際シンポジウム「日本とドイツのエネルギーシフト：日独協力の課題と展望」ドイツ社会民主党 トルステン・シェーファー＝ギュンベル副党首来日 (2013年4月)



Japanisch-Deutsches Symposium: "The 70th Anniversary of the End of World War II — A New Prospect for Peace and Democracy in Japan and Germany" (4. Juni 2015)  
*v.l.n.r.:* Andrew Horvat (Josai International University), Volker Stanzel (ehem. Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Japan), Matthias Bartke (Mitglied des Deutschen Bundestags)

「戦後 70 年 — 日独がめざす平和と民主主義の新しい展望」  
 (2015年6月4日)  
 (左から) アンドリュー・ホルバート城西国際大学教授、フォルカー・シュタンツェル元駐日ドイツ連邦共和国大使、マティアス・バルトケ ドイツ連邦議会議員



Japanisch-Deutsches Symposium: "The 70th Anniversary of the End of World War II — A New Prospect for Peace and Democracy in Japan and Germany" (4. Juni 2015)

「戦後 70 年 — 日独がめざす平和と民主主義の新しい展望」  
 (2015年6月4日)



Konferenz: „The Relevance of Area Studies for the Sciences and Public Policy — Examples from Europe & Asia“ (November 2016)

シンポジウム「科学と公共政策における地域研究の重要性」  
(2016年11月)

Informationsreise von Shoichi Kondo MP zum Thema Erneuerbare Energien in Deutschland (Dezember 2016)  
*v.r.n.l.:* Matthias Bartke (Mitglied des Deutschen Bundestags), Shoichi Kondo (Mitglied des japanischen House of Representatives), Sven Saaler (FES)

近藤昭一衆議院議員によるドイツ訪問「ドイツのエネルギー政策の近況」(2016年12月)  
 (右から)ドイツ連邦議会 マティアス・バルトケ議員、近藤昭一議員、サーラ・スヴェン FES 東京事務所代表



1st World Community Power Conference in Fukushima (November 2016)

第1回世界ご当地エネルギー会議 (2016年11月)



# FES-Veranstaltungen in Japan (1967-2016)

## FES 東京事務所の催し物 (1967-2016)

- 1966/01/27** Japanese-German Trade Union Forum (with Willy Eichler and Ulrich Steger, Minister for Economy and Technology of Hesse)  
**Partner:** Domei, Sohyo  
日独労働組合フォーラム (ヴィリー・アイヒラー氏、ヘッセン州経済技術省 ウルリッヒ・シュテーター大臣来日)  
**共催・協力団体:** 全日本労働総同盟 (同盟)、日本労働組合総評議会 (総評)
- 1966/11/21** Second Japanese-German Trade Union Forum “Trade Unions in a Free Society”  
第二回日独労働組合フォーラム「自由社会における労働組合」
- 1967/03/20** I. International FES Forum “One World Only. A Forum on International Cooperation”  
第1回 FES 国際フォーラム「世界はひとつ — 国際協力フォーラム」
- 1967/05/15** Visit of Foreign Minister Willy Brandt to Japan  
ヴィリー・ブランドト ドイツ連邦外務大臣来日
- 1967/12/04** International Conference on Problems of Mass Media in Japan  
日本におけるマスメディアの問題についての国際会議
- 1968/02/28** Lecture: “The Old Left and the New Left. Thoughts on the Recent Student Riots in Berlin” (Dr. Gerhard Walter)  
講演会「古い左派と新しい左派 — 最近のベルリンでの学生デモについての考察」  
ゲルハルト・ヴァルター博士
- 1968/03/14** Lecture: “Democratic State and the Right Wing in Germany” (Prof. Iring Fetscher, Frankfurt University)  
講演会「民主主義国家とドイツの右派勢力」  
フランクフルト大学 イーリング・フェッチャー教授
- 1968/10/23** II. International FES Forum “One World Only — The Ethical and Social Demands of World Religions for a modern Society”  
第2回 FES 国際フォーラム「世界はひとつ — 近代社会へ向けて、世界宗教が求めるもの」
- 1969/03/11** Lecture: “Recent Problems in Germany’s Mining Industry and Trade Solutions” (Walter Arendt, IG Bergbau und Energie)  
**Partner:** IG Bergbau und Energie (Trade Union for Workers in the Mining and Energy Sector)  
講演会「ドイツにおける鉱業の最近の問題点と労働組合による解決策」  
IG BE ヴァルター・アーレント氏  
**共催・協力団体:** IG ベルクパウ・ウント・エネルギー (ドイツの鉱業とエネルギー関連産業の労働組合)
- 1969/03/16** Dialogue Program with Prime Minister of Northrhine-Westphalia Heinz Kühn  
日独対話：ノルトライン＝ヴェストファーレン州  
ハインツ・キューン首相来日
- 1969/12/01** III. International FES Forum “One World Only — Industrialization and Technological Change in Asia — Its Implications for the Asian Labour Movement” (with Heinz O. Vetter, Chairman of DGB)  
**Partner:** DGB Deutscher Gewerkschaftsbund  
第3回 国際 FES フォーラム「世界はひとつ — アジアにおける工業化と技術的变化 — アジアの労働運動へもたらす影響」  
ドイツ労働組合連合 ハインツ・O・ヴェッター会長  
**共催・協力団体:** ドイツ労働組合連合 (DGE)
- 1970/01/12** Dialogue Program with Dr. Günter Grunwald (FES General Secretary)  
日独対話：FES 事務総長 ギュンター・グルンヴァルト来日

- 1970/01/22** Dialogue Program in Germany for a Delegation of the Japan Productivity Center (JPC)  
**Partner:** Japan Productivity Center, DGB, IG Metall (Trade Union for Metal Workers)  
 日独対話：日本生産性本部 (JPC) 代表団訪独  
**共催・協力団体**：日本生産性本部、ドイツ労働組合連合 (DGB)、IG メタル
- 1970/02/02** Dialogue Program in Germany for a delegation of the Japan Metal Industrial Workers' Union  
**Partner:** DGB, IG Metall, Japan Metal Industrial Workers' Union  
 日独対話：日本の金属産業の労働組合代表団訪独  
**共催・協力団体**：ドイツ労働組合連合 (DGB)、IG メタル (ドイツの金属関連産業の労働組合)、全日本金属産業労働組合協議会
- 1970/02/18** Lecture: "German Politics Today" (Leo Bauer)  
 講演会「今日のドイツの政治」レオ・パウアー氏
- 1970/07/20** IV. International FES Forum "How can World Religions Help to Survive"  
 第4回 国際 FES フォーラム「世界宗教は生き残れるか」
- 1970/09/29** Dialogue Program for Hermann Beermann (DGB)  
 日独対話：ドイツ労働組合連合 ヘルマン・ベエルマン氏来日
- 1971/03/17** Lecture: "Political Parties in the Federal Republic of Germany" (Prof. Wolfgang Hirsch-Weber)  
 講演会「ドイツ連邦共和国の政党」ヴォルフガング・ヒルシュ＝ヴェーバー教授
- 1971/05/26** Dialogue Program with Hans Katzer MP and Josef Mick MP  
 日独対話：ドイツ連邦議会 ハンス・カツァー議員、ヨーゼフ・ミック議員来日
- 1971/07/11** Seminar "Problems of the Ageing Society"  
**Partner:** Kansai-Institute of Workers' Culture and Education (KANROKEN)  
 セミナー「高齢化社会の問題点」  
**共催・協力団体**：関西労働文化教育研究所 (関労研)
- 1971/09/02** International Symposium "Industrialization and Labour Problems in East Asia"  
**Partner:** Kansai-Institute of Workers' Culture and Education (KANROKEN)  
 国際シンポジウム「東アジアにおける工業化と労働問題」  
**共催・協力団体**：関西労働文化教育研究所 (関労研)
- 1971/10/02** Seminar "Economic Growth and Investment in Social Security"  
**Partner:** Kansai-Institute of Workers' Culture and Education (KANROKEN)  
 セミナー「経済成長と社会保障への投資」  
**共催・協力団体**：関西労働文化教育研究所 (関労研)
- 1971/11/15** VI. International FES Forum "Employment and Vocational Training in an Expanding Society"  
 第6回 国際 FES フォーラム「拡大化する社会における雇用と職業訓練」
- 1971/11/15** Asian Broadcast News Workshop  
**Partner:** Asian Pacific Broadcasting Union (ABU)  
 アジアニュース放送ワークショップ  
**共催・協力団体**：アジア太平洋放送連合 (ABU)
- 1972/03/21** Dialogue Program with Otto Kersten, General Secretary of IBFG  
**Partner:** IBFG (Internationaler Bund Freier Gewerkschaften)  
 日独対話：IBFG オットー・ケルス滕事務局長来日  
**共催・協力団体**：国際自由労働組合総連盟 (国際自由労働 ICFTU)
- 1972/04/05** Lecture: "Soviet Foreign Policy in a new International Setting" (Prof. Richard Loewenthal)  
 講演会「新しい国際環境におけるソ連の政策」  
 リチャルト・レーヴェンタール教授

- 1972/10/05** Seminar “Economic and Social Planning in Changing Societies: The Need for Integral Planning”  
**Partner:** Kansai-Institute of Workers’ Culture and Education (KANROKEN)  
 セミナー「変化する社会における経済および社会計画 — 統合的プランニングの必要性について」  
**共催・協力団体:** 関西労働文化教育研究所（関労研）
- 1973/01/22** VIII. International FES Forum “Prospects and Feasibilities of Low-Cost Housing Activities in Asia”  
 第8回 国際 FES フォーラム「アジアにおける低コスト住宅市場の見通しと実現可能性」
- 1973/11/25** IX. International FES Forum “Industrialization and Environment”  
 第9回 国際 FES フォーラム「工業化と環境」
- 1974/11/27** Seminar “Possibilities for a Democratic Workplace Development in Japan”  
**Partner:** Kansai-Institute of Workers’ Culture and Education (KANROKEN)  
 セミナー「日本における民主経営の可能性」  
**共催・協力団体:** 関西労働文化教育研究所（関労研）
- 1974/12/02** Trade Union Seminar “Humanisation of the Working Place”  
**Partner:** Gendai-Sogo-Kenkyuu-Shudan (Gendaisoken)  
 労働組合セミナー「職場のヒューマニゼーション」  
**共催・協力団体:** 現代総合研究集団（現代総研）
- 1975/01/28** Lecture: “Problems in the German Labour Movement” (Karl Hauenschild, IG Metall)  
 講演会「ドイツにおける労働運動の問題点」IG メタルカール・ハウエンシルト氏
- 1975/08/01** Lecture: “The IG Metall: its Current Policies and Long-Term Strategy” (Lutz Dieckerhoff, IG Metall)  
 講演会「IG メタル — 現在の方針と長期戦略」IG メタルルッツ・ディーカーホフ氏
- 1976/02/09** Lecture: “Co-Determination in Industry — a Way to Social Partnership in the Federal Republic of Germany” (Albert Pfuhl, MP of the Landtag of Hesse)  
 講演会「産業における共同意思決定 — 西ドイツにおける社会的提携への道」ヘッセン州議会アルベルト・プフル議員
- 1976/03/30** Lecture: “Recent Problems in the Social Policies of the Federal Republic of Germany” (Heinz Eicher, Federal Vice Minister for Social Affairs and Labor)  
**Partner:** APO (Asian Productivity Organization)  
 講演会「ドイツ連邦共和国の社会政策における最近の問題点」連邦社会・労働政策省ハインツ・アイヒャー副大臣  
**共催・協力団体:** アジア生産性機構 (APO)
- 1977/02/12** Dialogue Program for a FES delegation (Alfred Nau and Günther Grunwald)  
 日独対話：FES 代表団（アルフレート・ナウ、ギュンター・グルンヴァルト）来日
- 1981/09/19** Lecture: “Social and Economic Perspectives of the Federal Republic of Germany” (Albert Stegmüller, German Postal Trade Union/Deutsche Postgewerkschaft)  
 講演会「ドイツ連邦共和国の社会的および経済的展望」ドイツ郵便労働組合アルベルト・シュテークミュラー氏
- 1981/12/03** Lecture: “Labour Unions and Housing Policy in the Federal Republic of Germany” (Albrecht Puffert)  
 講演会「ドイツ連邦共和国における労働組合と住宅政策」アルブレヒト・プフェルト氏
- 1982/02/15** Dialogue Program with Peter Reuschenbach MP  
**Partner:** Matsumae Foundation  
 日独対話：ドイツ連邦議会 ペーター・ロイシェンバッハ 議員来日  
**共催・協力団体:** 松前国際友好財団

- 1982/06/01** Lecture: "The Mass Media in the Federal Republic of Germany" (Günter Grunwald, FES and Richard Becker, Deutschlandfunk)  
講演会「ドイツ連邦共和国におけるマスメディア」  
ギュンター・グルンヴァルト (FES)、リヒャルト・ベッカー氏 (ドイチュラントフンク)
- 1982/09/05** Dialogue program for a delegation of the Japan Federation of Commercial Workers' Unions in Germany  
**Partner:** Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen  
日独対話：日本商業労働組合連合会代表団訪独  
**共催・協力団体：** 商業銀行保険労働組合
- 1982/11/20** Dialogue Program for a delegation of media experts in Japan and lecture by Komatsubara Hisao (Nihon Shinbun Kyokai) "Communication Policy Issues for the Media in Japan"  
日本のメディア専門家らとの意見交換と小松原久男氏 (日本新聞協会) の講演会「日本のメディアにとつてのコミュニケーション政策の問題点」
- 1982/12/16** Lecture: "The Role of Non-State Actors in German Economic Assistance to the Countries of the Third World" (Karl Zawadzky, Deutsche Welle)  
講演会「第三世界の国々に向けたドイツの経済支援における非政府関係者の役割」  
ドイチェ・ヴェレ カール・ツァヴァツキー氏
- 1983/03/06** Seminar "Free Trade Zones in Asia"  
**Partner:** Internationales Berufssekretariat der Textil-, Leder- und Bekleidungsarbeiter (ITGLWF), Textile workers' Asian Regional Organization (TWARO)  
セミナー「アジアの自由貿易」  
**共催・協力団体：** 国際繊維被服皮革労連アジア太平洋地域組織 (ITGLWF/TWARO)
- 1983/05/10** Lecture: "The Position of Labour Unions on Current Economic Policies" (Eugen Loderer, chairman of IG Metall)  
**Partner:** Internationales Berufssekretariat der Textil-, Leder- und Bekleidungsarbeiter (ITGLWF), Textile Workers' Asian Regional Organization (TWARO)  
講演会「近年の経済政策に対する労働組合の態度」  
IGメタル オゲン・ローデラー会長  
**共催・協力団体：** 国際繊維・被服・皮革労組同盟アジア太平洋地域組織 (ITGLWF/TWARO)
- 1983/08/11** Lecture: "Economic Growth and Labour Market Development in 1980s Germany" (Dr. Hans-Jürgen Krupp, DIW)  
**Partner:** DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)  
講演会「1980年代のドイツにおける経済成長と労働市場の発達」ドイツ経済研究所 ハンス＝ユルゲン・クルップ博士  
**共催・協力団体：** ドイツ経済研究所 (DIW)
- 1983/08/12** Lecture: "Experiences with the German Social Security System" (Dr. Hans-Jürgen Krupp, DIW)  
**Partner:** DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)  
講演会「ドイツの社会保障制度からの経験」ドイツ経済研究所 ハンス＝ユルゲン・クルップ博士  
**共催・協力団体：** ドイツ経済研究所 (DIW)
- 1983/11/16** Seminar "Trade Unions and Development in Asia"  
**Partner:** Asian Regional Organization of the International Federation of Commercial, Clerical, Professional and Technical Employees (ASIA-FIET)  
セミナー「労働組合とアジアの発展」  
**共催・協力団体：** 国際商業事務技術労働組合連盟アジア地域組織 (ASIA-FIET)

- 1983/11/24** Lecture by Prof. Iring Fetscher on the 100th anniversary of Karl Marx' death  
**Partner:** Asahi Shimbun, Waseda University, Kyoto University Economic Society, Goethe Institute Kyoto, Tohoku University  
 カール・マルクス死後 100 周年記念講演会 (イーリング・フェッチャー教授)  
**共催・協力団体:** 朝日新聞、早稲田大学、京都大学経済ソサエティ、ゲーティンステイトゥート京都、東北大学
- 1984/04/24** Dialogue program with Johannes Rau, Prime Minister of Northrhine-Westphalia  
 日独対話: ノルトライン＝ヴェストファーレン州ヨハネス・ラウ首相来日
- 1984/07/23** Lecture: "The Current Economic- and Socio-Political Situation of the Federal Republic of Germany and the DGB's Answer to Employment Policies" (Ernst Breit, chairman of DGB)  
 講演会「現在のドイツ連邦共和国における経済、社会、政治状況と DGB による雇用対策案」ドイツ労働組合連合 エルンスト・ブライツ議長
- 1984/09/15** Dialogue program with Michael Pagels, chairman of the Section Berlin of DGB and lecture: "Technological Change — Impacts on Social and Economical Structures in Berlin"  
 講演と日独対話: 「技術的变化 — ベルリンの社会的経済的構造への影響」ドイツ労働組合連合ベルリン支部 ミヒャエル・パーゲルス議長来日
- 1984/11/11** International Symposium on Development and Cooperation in the Pacific Region  
 太平洋地域における開発と協力に関する国際シンポジウム
- 1984/11/19** Lecture and dialogue program with Heinz Kluncker (Internationale des Öffentlichen Dienstes, IÖD) and lecture: "Privatization of Public Services"  
 講演と日独対話: 「公共サービスの民営化」国際公務労連 (IÖD) ハインツ・クランカー氏来日
- 1984/11/24** Seminar "Public Administration"  
**Partner:** Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD), JICHIRO  
 セミナー「行政学」  
**共催・協力団体:** 国際公務労連 (IÖD)、全日本自治団体労働組合 (自治労)
- 1985/05/26** Dialogue program with Hans-Jochen Vogel MP and lecture: "Protecting Peace and Reforming Industrial Society — the Policy of the Social Democratic Party of Germany"  
 日独対話: ドイツ連邦議会 ハンス＝ヨーヘン・フォーゲル議員来日
- 1985/10/29** Dialogue Program with Karsten D. Voigt MP  
 日独対話: ドイツ連邦議会 カルステン・D・フォイクト議員来日
- 1986/02/24** Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Ludwig von Friedenburg "Education and Society in Germany"  
**Partner:** Tohoku University  
 講演会「ドイツにおける教育と社会」ルートヴィヒ・フォン・フリーデンブルク博士  
**共催・協力団体:** 東北大学
- 1986/04/24** Lecture: "Technological Innovation, Social Change and Economic Consequences" (Ernst Breit, chairman of DGB)  
**Partner:** Asahi Shimbun  
 講演会「技術変革—その社会的、経済的影響」ドイツ労働組合連合 エルンスト・ブライツ議長  
**共催・協力団体:** 朝日新聞
- 1986/09/15** Seminar "Asian Youth"  
**Partner:** ICFTU  
 「アジアン・ユース」セミナー  
**共催・協力団体:** 国際自由労働組合総連目 (ICFTU)
- 1986/11/25** Seminar "Cooperation in Development-Sharing of Experiences"  
**Partner:** Tokai University  
 セミナー「開発における協力—経験の共有」  
**共催・協力団体:** 東海大学

- 1987/02/05** Dialogue program with Dr. Ulrich Steger, Minister for Economy and Technology of Hesse  
日独対話：ヘッセン州経済技術省 ウルリッヒ・シュテーター大臣来日
- 1987/11/04** Seminar "Trade Unions' Research Needs and Research Institutions"  
**Partner:** DOMEI  
セミナー「労働組合の調査需要と調査機関」  
**共催・協力団体:** 全日本労働総同盟（同盟）
- 1987/11/20** Dialogue Program with Dr. Alfred Emmerlich MP  
日独対話：ドイツ連邦議会 アルフレート・エンマーリッヒ議員来日
- 1987/11/24** Seminar "NGO's in Development Cooperation — Last Hope or Myth?"  
**Partner:** Tokai University  
セミナー「開発協力における NGO — 最後の望み、それとも絵空事か？」  
**共催・協力団体:** 東海大学
- 1988/11/15** Seminar "Foreign Investment and Employment Generation in Asia and the Pacific"  
**Partner:** RENGO  
セミナー「アジア太平洋における外国投資と雇用の創出」  
**共催・協力団体:** 日本労働組合総連合会（連合）
- 1988/11/29** Seminar "Parties and Party Systems in Asian and Pacific Countries"  
**Partner:** Tokai University  
セミナー「アジア太平洋各国の政党と政党制度」  
**共催・協力団体:** 東海大学
- 1989/02/07** Lecture: "Europe in 1992 — Implications for Economy, Politics and Employees" (Wolfgang Roth MP)  
講演会「1992年欧州単一市場 — 経済、社会および労働者へ与える影響」ドイツ連邦議会 ヴォルフガング・ロート議員
- 1989/10/25** Dialogue program with Ernst Breit (DGB chairman) and Erwin Kristoffersen (DGB)  
日独対話：ドイツ労働組合連合 エルンスト・ブライト議長、エルヴィン・クリストフェルセン氏来日
- 1989/10/29** Visit of MPs R. Dressler, H. Schäfer and H. Bachmeier to the Policy Forum of the Japan Socialist Party  
**Partner:** Japan Socialist Party (JSP)  
ドイツ連邦議会 R・ドレスラー議員、H・シェーフアー議員、H・バッハママイアー議員が来日、日本社会党の政策フォーラムに出席  
**共催・協力団体:** 日本社会党
- 1989/11/11** Dialogue program with Rudolf Sperner, Labor Union IG Bau-Steine-Erden  
日独対話：IG バウ・シュタイネ・エルデン（建設業）ルドルフ・シュベルナー氏来日
- 1990/01/29** Rengo Lecture: "Sociopolitical and Economic Developments in Eastern Europe: The German Question"  
**Partner:** RENGO  
連合講演会「東欧における社会政策的および経済的開発 — 大ドイツ主義」  
**共催・協力団体:** 日本労働運動総連合会（連合）
- 1990/03/07** Lecture: "Perspectives of German Unification in a European Context" (Wolfgang Roth MP)  
講演会「現在のヨーロッパにおけるドイツ統一への展望」ドイツ連邦議会 ヴォルフガング・ロート議員
- 1990/04/30** Lecture: "The Current Situation of the Labour Unions in the Federal Republic of Germany and Europe" (Rolf Hans, FES representative in Tokyo)  
**Partner:** RENGO  
講演会「ドイツ連邦共和国とヨーロッパにおける労働組合の現状」FES 東京事務所代表 ロルフ・ハンス  
**共催・協力団体:** 日本労働運動総連合会（連合）

- 1990/06/27** JILAF Symposium: “Trade Union and Development Cooperation”  
国際労働財団 (JILAF) シンポジウム「労働組合と開発協力」
- 1990/09/18** Dialogue program for members of the Japan Socialist Party in Bonn  
日独対話：日本社会党代表団訪独
- 1990/11/05** Conference: “Electoral Systems in Japan and Germany”  
**Partner:** Japan Socialist Party (JSP)  
会議「日本とドイツの選挙制度」  
**共催・協力団体:** 日本社会党 (JSP)
- 1990/12/04** Roundtable: “The Confederation of German Trade Unions (DGB) — New Challenges in Unified Germany”  
懇談会「ドイツ労働組合連合 (DGB) — 統一ドイツにおける新しい挑戦」
- 1991/02/20** Lecture: “Policy and Strategy of IG Metall” (Franz Steinkühler, chairman of IG Metall)  
**Partner:** Japan Institute of Labour  
講演会「IG (金属) の方針と戦略」IG メタル フランツ・シュタインキューラー議長  
**共催・協力団体:** 労働政策研究・研修機構
- 1991/03/26** Symposium: “Japan and Germany: Shared Challenges and Problems”  
シンポジウム「ドイツと日本 — 同様の挑戦、共通の問題」
- 1991/05/08** Lecture: “The Environmental Policy of the Social Democratic Party of Germany — Ecologic Transformation of Industrial Society”  
**Partner:** Social Democratic Party of Japan  
講演会「ドイツ社会民主党の環境政策 — エコロジカルな工業社会への改革」  
**共催・協力団体:** 日本社会民主党
- 1991/05/20** Symposium: “Migrant Workers in Japan and Germany”  
**Partner:** Nissei Life Insurance Research Institute, Goethe Institut Japan  
国際シンポジウム「ドイツと日本の外国人労働者」  
**共催・協力団体:** ニッセイ基礎研究所、ゲーティンスティトゥート
- 1991/06/11** Lecture: “Changes in Germany and Eastern Europe — Social and Economic Strategies of the Labour Union Movement” (Dr. Michael Ehrke, FES representative of Tokyo)  
**Partner:** JILAF  
講演会「ドイツ、東欧はどう変わるか — 労働組合の社会的、経済的戦略と挑戦」FES 東京事務所代表 ミヒャエル・エルケ  
**共催・協力団体:** 国際労働財団 (JILAF)
- 1992/01/09** Dialogue program with Takako Doi, former chairwoman of the Socialist Party of Japan, in Germany  
日独対話：土井たか子前社会党党首訪独
- 1992/01/28** Dialogue program and lectures with Wolfgang Roth MP und Arne Boernsen MP: “Post-Maastricht European Trade Policies — New Challenges for Japan and Germany”  
意見交換と講演会：「マーストリヒト後のヨーロッパの労働組合政策 — 日本とドイツにとっての新しい挑戦」ドイツ連邦議会 ヴォルフガング・ロート議員、アルネ・ベルンセン議員
- 1992/02/27** Dialogue program with Peter W. Reuschenbach MP  
日独対話：ドイツ連邦議会 ペーター・W・ロイシェンバッハ議員来日
- 1992/06/06** Dialogue program with Prof. Ingomar Hauchler MP  
日独対話：ドイツ連邦議会議員 インゴマル・ハウフラー教授来日

- 1992/06/12** Dialogue program with Oskar Lafontaine, Prime Minister of the Saarland and deputy chairman of the SPD  
日独対話：ザールラント州首相／ドイツ社会民主党オスカー・ラフォンテーヌ副党首来日
- 1992/11/17** International Symposium: “One Future World, Long Term Policies of Energy and Environment — The Role of Japan and Germany”  
**Partner:** Social Economic Congress of Japan, Japan Productivity Center for Socio-Economic Development  
国際シンポジウム「未来の世界、エネルギーと環境をめぐる長期的政策 — 日本とドイツの果たす役割」  
**共催・協力団体:** 社会経済国民会議、日本生産性本部
- 1992/12/02** IG Metall/IMF-JC Seminar: “Industrial Relations in the Federal Republic of Germany”  
**Partner:** IG Metall, International Metalworkers’ Federation-Japan Council (IMF-JC)  
IMF-JC・IG メタル共催セミナー「ドイツにおける労働関係」  
**共催・協力団体:** IG メタル、全日本金属産業労働組合会議 (IMF-JC)
- 1993/03/30** Roundtable: “Women in Japanese and German politics and the labor market”  
懇談会「政治と労働市場における日本とドイツの女性たち」
- 1993/04/05** Dialogue program for Ingeborg Friebe, President of the Landtag of Northrhine-Westphalia  
日独対話：ノルトラント＝ヴェストファーレン州議会 インゲボルク・フリーベ議長来日
- 1993/04/21** Roundtable: “The Ageing Society. Impacts on the Social Security / Insurance Systems in Japan and Germany”  
懇親会「高齢化社会 — 社会保障と保険制度へ及ぼす影響の日独比較」
- 1993/05/13** Lecture by Norbert Wiczorek MP: “The International Role of Japan and Germany”  
講演会：「日本とドイツの国際関係における役割」  
ドイツ連邦議会 ノルベルト・ヴィチョレック議員
- 1993/05/26** Roundtable with Jürgen Walter, IG Chemie, board of directors: “Environmental Protection and the Labor Unions in the Chemical Industry in Japan and Germany”  
懇親会「日独の化学産業における環境保護労働組合」  
IG 化学 ユルゲン・ヴァルター理事
- 1993/05/27** Seminar: “Working Conditions and Production Engineering / Planning in Metal Processing Industry”  
**Partner:** International Metalworkers’ Federation-Japan Council (IMF-JC), IG-Metal  
日独労働条件・生産システム国際比較セミナー  
**共催・協力団体:** 全日本金属産業労働組合会議 (IMF-JC)、IG メタル
- 1993/06/07** Conference: “Human Rights & Labour Union Rights in North-East Asia”  
会議「東北アジアにおける人権と労働組合の権利」
- 1993/06/29** Dialogue program with Michael Geuenich (DGB board of directors)  
日独対話：ドイツ労働組合連合 ミヒャエル・ゴイエニツヒ理事来日
- 1993/08/26** Dialogue program with Heinz-Werner Meyer (Chairman of DGB) and Thomas Poese (DGB): “Challenges for the German Labour Unions”  
講演会「当面する課題、DGB の挑戦」ドイツ労働組合連合 ハイント＝ヴェルナー・マイヤー議長、トーマス・プーゼ氏
- 1993/09/12** Dialogue program and lecture with Josef Vosen MP: “Global Technological Cooperation”  
意見交換と講演会：「国際的な技術協力」ドイツ連邦議会 ヨーゼフ・フォーゼン議員

- 1993/09/18** Dialogue program with Prof. Rolf Ulrich Sprenger (IFO Munich)  
日独対話：IFO ミュンヘン ロルフ・シュプレンガー教授来日
- 1993/10/04** Dialogue program with Walter Kolbow MP and Gerhart Neumann MP  
日独対話：ドイツ連邦議会 ヴァルター・コルボー議員、ゲルハルト・ノイマン議員来日
- 1993/10/26** Dialogue program with former Chancellor Helmut Schmidt and Eda Satsuki MP: “Die neue Regierung Japans”  
日独対話：「日本の新政権」ヘルムート・シュミット前ドイツ首相、江田五月参議院議員
- 1993/10/31** Dialogue program: “Japan’s Environmental Policy and Environmental Technologies” with Thea Bock (MP) and Ulla Burchhardt (MP)  
日独対話：「日本の環境政策と環境保護技術」ドイツ連邦議会 テア・ボック議員、ウラ・ブルフハート議員来日
- 1993/11/16** Symposium: “Facing New Challenges — Germany and Japan after the Cold War”  
**Partner:** Tokai University  
シンポジウム「新たな課題への挑戦 — 冷戦後のドイツと日本」  
**共催・協力団体：**東海大学
- 1993/12/11** Conference: “The Political Economy of Trade Conflicts”  
会議「貿易摩擦の政治経済学」
- 1994/03/20** Dialogue program with Rudolf Dreßler MP  
日独対話：ドイツ連邦議会 ルドルフ・ドレスラー議員来日
- 1994/04/05** Lecture: “Collective Bargaining Autonomy — The Future of Industrial Relations” (Otto Jacobi)  
**Partner:** Japan Institute of Labour  
講演会「団体交渉権 — 労働関係の将来」オットー・ヤコビー氏  
**共催・協力団体：**労働政策研究・研修機構
- 1994/04/06** International Conference: “Economic Globalisation and Regionalisation: Challenges for the Trade Unions”  
国際会議「経済のグローバル化と地域化 — 労働組合にとつての課題」
- 1994/04/12** Roundtable: “Japan’s Economic Situation”  
ラウンドテーブル「日本の経済の近況」
- 1994/04/22** Dialogue program with Gudrun Hammacher, IG Metall board of directors  
日独対話：IG メタル グードルン・ハンマッハー理事来日
- 1994/04/26** Symposium: “Working Conditions and Production Engineering in Germany’s and Japan’s Metal Processing Industry”  
シンポジウム「ドイツにおける労働条件および生産技術と日本の金属加工業」
- 1994/05/13** Dialogue program with Karin Junker, MEP  
日独対話：欧州議会 カリン・ユンカー議員来日
- 1994/06/29** Roundtable: “Labour Unions and Social Democracy in Japan and Germany”  
日独対話「日本とドイツにおける労働組合と社会民主主義」
- 1994/07/11** Conference: “Trade Conflicts between the U.S., Japan and the European Union”  
**Partner:** Global Industrial and Social Progress Research Institute  
会議「日米欧における貿易摩擦」  
**共催・協力団体：**地球産業文化研究所

- 1994/11/14** Roundtable: "Politics and Political Parties in Japan"  
日独対話「日本における政治と政党」
- 1994/11/18** Workshop: "Labour Market and Employment in Japan and Germany"  
ワークショップ「日本とドイツの労働市場と雇用」
- 1994/11/25** International Conference: "Trade and Environment"  
**Partner:** GISPRI & ION Group  
国際シンポジウム「貿易と環境」  
**共催・協力団体:** 地球産業文化研究所とイオングループ
- 1994/11/29** Lecture: "Competing with Japan and the US — European Technology Policies" (Prof. Helmar Krupp, Fraunhofer)  
講演会「日本およびアメリカとの競争 — ヨーロッパの技術政策」フラウンホーファー協会 ヘルマール・クルップ教授
- 1994/11/30** Workshop: "Social Standards and Foreign Trade"  
ワークショップ「社会的基準と外国貿易」
- 1995/04/02** Dialogue program and lecture with Dr. Peter Glotz MP "Perspectives of Social Democracy"  
講演会:「社会民主主義の展望」ドイツ連邦議会 ペーター・グロット議員
- 1995/04/25** Lecture: "The Historical Achievements of Social Democracy and its Future Perspectives" (Michael Ehrke, FES representative in Tokyo)  
講演会:「社会民主主義の歴史的業績とその将来的展望」FES 東京事務所代表 M. エルケ
- 1995/05/23** Visit of a delegation of RENGO to FES Bonn  
連合代表団が FES ボン本部を訪問
- 1995/06/06** Lecture: "The Economic Situation of the Federal Republic of Germany" (Dr. Dieter Versper, DIW Berlin)  
講演会:「ドイツ連邦共和国の経済状況」ドイツ経済研究所ベルリン ディーター・フェルスパー氏
- 1995/06/07** International Conference: "The Social Market Economy — A Model for the Future?"  
**Partner:** Research Institute for Advancement of Living Standards  
日独会議「社会的市場経済 — 未来のモデル」  
**共催・協力団体:** 連合総合生活開発研究所 (連合総研)
- 1995/06/09** Lecture: "Working Hours Policies — An International Comparison" (Dr. Karl Hinrichs, Social Policy Institute/ Bremen University)  
講演会:「労働時間に関する政策 — その国際比較」ブレーメン大学社会政策研究所 カール・ヒンリクス博士
- 1995/07/03** Dialogue program with Norbert Wiecezorek MP  
日独対話: ドイツ連邦議会ノルベルト・ヴィチョレック議員来日
- 1995/09/30** Lecture: "Workplace Democracy" (Michael Ehrke, FES representative in Japan)  
講演会「民主経営」FES 東京事務所代表 M・エルケ
- 1995/10/20** International Symposium: "The Introduction of a Public Care System — How will the Health and Welfare System Change? — Experiences from Western Europe"  
**Partner:** Kenporen, Ministry of Welfare, Asahi Shimbun  
国際会議「公的介護システムをどのように築くのか — 欧州の経験に学ぶ」  
**共催・協力団体:** 健康保険組合連合会 (健保連)、厚生省、朝日新聞
- 1995/11/02** Dialogue program with Ulrich Stockmann, MEP  
日独対話: 欧州議会 ウルリヒ・シュトックマン議員来日

- 1996/03/12** Lecture: "Post-Reunification Employment Issues in Germany" (Dr. Gustav-Adolf Horn, DIW)  
**Partner:** Japan Institute of Labour  
 講演会「ドイツの危機 — ドイツ統一に伴う雇用問題」ドイツ経済研究所 グスタフ＝アドルフ・ホルン博士  
**共催・協力団体:** 労働政策研究・研修機構
- 1996/03/12** Lecture: "A Challenge for German Finances — Can Germany Meet the Maastricht Criteria?" (Dr. Dieter Vesper, DIW)  
**Partner:** Nikkei-Research Institute, JCER  
 講演会「欧州通貨同盟の課題 — ドイツはマーストリヒト条約の基準を満たすことができるか」ドイツ経済研究所 ディーター・フェスパー博士  
**共催・協力団体:** 日経研究所、日本経済研究センター (JCER)
- 1996/04/30** Dialogue program with Dr. Michael Domitra (FES)  
 日独対話: FES ミヒャエル・ドミトラ来日
- 1996/05/14** Lecture: "The EU Summit 1996/97: Positions of European Governments" (Sebastian Harnisch, Universität Trier)  
 講演会「欧州連合首脳会議 1996/97: 各国政府の立場」トリアー大学 ゼバスチアン・ハーニッシュ氏
- 1996/05/27** Dialogue program with Arne Börnsen (MP) on the topic "Reform of the Postal System and the Telecommunication Sector"  
**Partner:** German Embassy Tokyo  
 日独対話: 「郵便制度と電気通信部門の改革」ドイツ連邦議会 アルネ・ベルンゼン議員来日  
**共催・協力団体:** 在東京ドイツ大使館
- 1996/06/07** Workshop: "Structural Changes in the Japanese System of Technology and Innovation in the 1990s"  
**Partner:** German Institute for Japanese Studies (DIJ)  
 ワークショップ「日本の技術システムの構造的変化と 1990 年代における改革」  
**共催・協力団体:** ドイツ日本研究所 (DIJ)
- 1996/06/07** Dialogue program with Norbert Wieczorek MP  
 日独対話: ドイツ連邦議会 ノルベルト・ヴィチョレック議員来日
- 1996/06/24** Lecture: "Instruments of Economic Policies within the Scope of Social Democracy" (Prof. Bert Rürup, TH Darmstadt)  
 講演会「社会民主主義の経済政策上の可能性」ダルムシュタット工科大学 ベルト・リュールupp教授
- 1996/06/24** Lecture: "Economic Globalization — a Threat to the Social Welfare State?" (Karl-Otto Hondrich, University Frankfurt)  
**Partner:** Japan Institute of Labour  
 講演会「経済国際化は社会主義国家および福祉国家にとって脅威か?」フランクフルト大学 カール＝オットー・ホンドリッヒ氏  
**共催・協力団体:** 労働政策研究・研修機構
- 1996/06/26** International Conference: "Political Parties after the End of the Cold War in Italy, Japan and Germany — Possibilities aside from Conservatism" (with Banri Kaieda and Takako Doi)  
 国際会議「冷戦後のイタリア・日本・ドイツにおける政党 — 保守主義以外の可能性」海江田万里議員、土井たか子議員
- 1996/09/26** Conference: "Community and Values in Asian and Western Societies"  
**Partner:** International House of Japan  
 シンポジウム「アジアと西洋社会におけるコミュニティと価値観」  
**共催・協力団体:** 国際文化会館
- 1996/09/27** Lecture: "ASEAN, Japan and Europe: A Singaporean Perspective" (Prof. Jon Quah, National University of Singapore)  
**Partner:** International House of Japan  
 講演会「ASEAN, 日本とヨーロッパ — シンガポールの観点から」シンガポール国立大学 ジョン・クワ教授  
**共催・協力団体:** 国際文化会館

- 1996/09/27** Lecture: "Approaches to Economic Regionalization — EU, NAFTA, APEC" (Prof. Thomas Charles Heller, Stanford University)  
Partner: Nikkei Research Institute  
講演会「経済的地域統合 — EU、NAFTA、APEC」  
スタンフォード大学 トーマス・チャールズ・ヘラー教授  
共催・協力団体：日経研究所
- 1996/10/15** Lecture: "Why is the European Monetary Union Imperative?" (Prof. Wolfgang Filz, Trier Univ.)  
講演会「ヨーロッパ通貨同盟の必要性」トリアー大学  
ヴォルフガング・フィルク教授
- 1996/11/07** Lecture: "The Future of Germany's Collective Wage Agreement" (Dr. Wolfgang Lecher, WSI)  
講演会「ドイツ労働協約の未来」経済社会総合研究所  
ヴォルフガング・レッヒャー氏
- 1997/01/19** Lecture and discussion: "Future of Labour — Future of Social/Welfare States — Future of Labour Unions"  
講演会「労働の将来、社会福祉国家の将来、労働組合の将来」
- 1997/03/24** Lecture by Karsten D. Voigt MP: "The Future of NATO" (followed by discussion with Yukio Hatoyama and Takako Doi)  
講演会「NATO の将来」ドイツ連邦議会 カールステン・D・フォイクト議員（その後、鳩山由紀夫議員、土井たか子議員と討論会）
- 1997/04/22** Workshop: "Exit from the Consensus Model? Changes in the Personnel Management System in Japan and Germany"  
Partner: German Institute for Japanese Studies (DIJ)  
ワークショップ「合意形成型民主主義からの出口か？日本とドイツにおける人事管理システムの変化」  
共催・協力団体：ドイツ日本研究所 (DIJ)
- 1997/06/17** Roundtable: "Japan's Economy at a Crossroads" (JETRO President Noboru Hatakeyama)  
Partner: Japan External Trade Organization (JETRO)  
ラウンドテーブル「転換点に立つ日本経済」  
JETRO 畠山襄理事長  
共催・協力団体：日本貿易振興機構
- 1997/06/27** Roundtable: "The Politics of the Democratic Party" (Masao Ikeuchi, DPJ)  
ラウンドテーブル「民主党の政策」民主党  
池内まさお議員
- 1997/07/03** Workshop: "NGOs in Japan and Germany"  
ワークショップ「日本とドイツにおける NGO」
- 1998/06/26** International Conference: "Foreign Investment in China — Views of Japan, Germany and the USA"  
国際会議「中国への外国投資 — 日本・ドイツ・アメリカの展望」
- 1998/07/14** Lecture: "Towards a Federal Election Germany — Part 1: Parties, Programmes and Candidates"  
講演会「ドイツ総選挙に向けて — ドイツは今：政党、要項、候補者」
- 1998/07/17** Conference: "Political Reforms in Japan — Is a new Age of Democracy coming to Japan?"  
Partner: German Institute for Japanese Studies (DIJ)  
国際会議「日本の政治改革 — 日本のデモクラシーは新時代を迎えるか」  
共催・協力団体：ドイツ日本研究所 (DIJ)
- 1998/07/22** Lecture: "Towards a Federal Election in Germany — Part 2: The new SPD government"  
講演会「ドイツ総選挙に向けて — ドイツは今：社会民主党権」
- 1998/09/17** Lecture: "Foreign and Security Policy of the Social Democratic Party of Germany (SPD)"  
講演会「ドイツ社会民主党の外交・安全保障政策」

- 1999/03/10** Workshop: "Organizational Reforms of Labor Unions in Germany under a Red-Green Government"  
**Partner:** Japanese Trade Union Confederation  
 ワークショップ「ドイツにおける労働組合の組織改革 — 新・雇用のための同盟と赤緑連立政権」  
**共催・協力団体:** 日本労働組合総連合会 (連合)
- 1999/03/23** Lecture: "Perspectives on Social Democracy in USA, Britain and Continental Europe"  
 講演会「社会民主主義の展望 — アメリカ合衆国・イギリス・大陸ヨーロッパ」
- 1999/11/11** International Conference: "Advancement of Women in Politics, Administration, Companies and Labor Unions"  
**Partner:** Womens' Solidarity Foundation  
 国際会議「挑戦と変革 — 女性の社会進出は何をもたらすのか」  
**共催・協力団体:** 女性連帯基金
- 1999/11/17** Lecture: "How well-established is the Euro?"  
 講演会「ユーロは確立したか」
- 2000/04/20** Lecture: "10 Years after the Fall of the Berlin Wall"  
 講演会「ドイツ統一より 10 周年」
- 2000/06/01** IIRA 12th World Congress: "Global Integration and Challenges for Industrial Relations and Human Resource Management in the Twenty-First Century"  
**Partner:** Confederation of German Trade Unions (DGB), Research Institute for Advancement of Living Standards (Rengo Soken)  
 国際労使関係協会 (IIRA) 第 12 回 世界会議記念行事「21 世紀の労使関係と人的資源開発へ向けての世界的統合と課題」  
**共催・協力団体:** ドイツ労働組合連合、連合総研
- 2000/11/23** Dialogue Forum: "Politics in the Information Society. Will the Shift Towards Civil Society Succeed?"  
 政策対話フォーラム「情報社会の政治 — 市民中心の社会への期待」
- 2001/03/02** Dialogue Forum: "Agricultural Policy and Consumer Protection in Japan and Germany: Healthy Food and Healthy Agriculture — a Contradiction?"  
 政策対話フォーラム「日独の農業政策と消費者保護 — 安全な食品と健全な農業は両立するか」
- 2001/05/16** Forum: "Is Japan Becoming a Multi-Ethnic Society?"  
**Partner:** The Asia Foundation  
 高齢化フォーラムシリーズ「高齢化社会と外国人労働者」  
**共催・協力団体:** アジア財団
- 2001/11/13** FES-TAF Symposium: "Textbooks, History and War Memory in Europe, Asia and America"  
**Partner:** The Asia Foundation  
 FES-TAF シンポジウム「ヨーロッパ、アジア、アメリカの教科書・歴史・戦争体験」  
**共催・協力団体:** アジア財団
- 2001/12/13** Japanese-German Security Dialogue: "Comprehensive Security Concepts Facing New Challenges"  
**Partner:** China Association for International Understanding (CAFIU)  
 日独安全保障対話「総合的安全保障の新しい挑戦」  
**共催・協力団体:** 中国国際交流協会 (CAFIU)
- 2001/12/18** Lecture with German Federal Minister of Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth Dr. Christine Bergmann: "Perspectives of the Youth Policy in Germany"  
 講演会「変革のチャンス — ドイツの青少年政策の展望」ドイツ連邦家庭・高齢者・女性・青少年省 クリスティーネ・ベルクマン大臣

- 2002/02/05** FES-TAF Forum (with Otto Graf Lambsdorff):  
 “Paying Wages 60 Years Overdue. Compensating Victims of World War II Forced Labor — Does Germany’s Example Apply to Japan?”  
**Partner:** The Asia Foundation  
 FES-TAF 国際フォーラム「60年遅れての賃金払い — 強制労働者に対するドイツの償い — 日本にもあてはまるのか？」オットー・グラフ・ラムブスドルフ氏来日  
**共催・協力団体:** アジア財団
- 2002/04/12** Symposium: “The Third Way” (Asia-Europe-US Progressive Scholars’ Forum: Globalization and Innovation of Politics)  
**Partner:** Economic Policy Institute for Quality of Life  
 国際シンポジウム「第3の道」(アジア・ヨーロッパ・アメリカ進歩的研究者フォーラム — グローバリゼーションと政治のイノベーション)  
**共催・協力団体:** 生活経済政策研究所
- 2002/08/21** 1st German-Japanese Consumer Forum  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB)  
 第1回 日独消費者フォーラム  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター (JDZB)
- 2003/04/17** Roundtable with former MP Dr. Norbert Wiczorek  
 ノルベルト・ヴィチョレク元ドイツ連邦議会議員 (ドイツ社会民主党経済専門家) を囲むラウンド・テーブル
- 2003/06/24** International Symposium: “Promoting Gender Equality in the Workplace — Canada, Germany, Japan and the United States”  
**Partner:** The Asia Foundation, Canadian Embassy, International Labour Organisation (ILO)  
 国際シンポジウム「女性・しごと・法律 男女平等な労働環境をつくるために — 日本、カナダ、ドイツ、アメリカの取り組み」  
**共催・協力団体:** アジア財団、カナダ大使館、国際労働機関 (ILO)
- 2003/07/04** Lecture by Michael Sommer, chairman of Confederation of German Trade Unions (DGB):  
 “Human Modernization — Trade Union Concepts for Reform of the Social State”  
 講演会「福祉社会国家の改革のための労働組合の提案」ドイツ労働組合総連合 ミヒャエル・ゾンマー会長
- 2003/10/11** East Asia-Europe — the Progressive Scholars’ Forum 2003  
**Partner:** The Advanced Institute for Law and Politics, Institute of International Welfare, Economic Policy Institute for Quality-of-Life  
 東アジア・ヨーロッパ・アメリカの進歩的研究者フォーラム 2003  
**共催・協力団体:** 高等法政教育研究センター、国際福祉研究所、生活経済政策研究所
- 2003/11/12** International Symposium: “Will Japan Become a Multiethnic Society? Immigration Policy and National Identity in Japan, Germany, France and the United States”  
**Partner:** The Asia Foundation, The Stanford Japan Center  
 国際シンポジウム「外国人労働者受け入れと日本 — ドイツ、アメリカ、フランスの経験に学ぶ」  
**共催・協力団体:** アジア財団、スタンフォード日本センター
- 2004/02/16** 2nd German-Japanese Consumer Forum: “Activities and Rights of Action of Consumer Protection Organizations in Germany and Japan”  
**Partner:** National Liaison Committee of Consumers’ Organization (Shodanren), Cabinet Office (Japan), Institute for Quality-of-Life, Japanese-German Center Berlin (JDZB)  
 第2回 日独消費者フォーラム「消費者団体の活動と団体訴権 — ドイツと日本の状況」  
**共催・協力団体:** 全国卸商業団地協同組合連合会 (商団連)、日本内閣府、生活経済政策研究所、ベルリン日独センター

- 2004/03/14** Expert Workshop: “Nursing Care Insurance and Guardianship Law — Problematic Areas and Reform Approaches in Germany and Japan”  
 専門家によるワークショップ「介護保険と後見法 — 問題のある分野と日独における改革へのアプローチ」
- 2004/08/03** International Symposium: “Constitutional Courts — Should Japan have One? Systems of Constitutional Adjudication in Europe, Asia and America”  
**Partner:** The Asia Foundation, Goethe Institut Japan, Fondazione Adriano Olivetti, Matsushita Institute of Government and Management  
 国際シンポジウム「憲法裁判所 — ヨーロッパ、アジア、アメリカの憲法裁判制度」  
**共催・協力団体:** アジア財団、ゲーティンステイトゥート、アドリアーノ・オリヴェッティ財団、松下政経塾
- 2004/11/27** Workshop: “Tainted Treasures — in Search of Solutions. Korean Cultural Objects in Japan and Art-related Disputes in Postwar Europe”  
**Partner:** The Asia Foundation  
 ワークショップ「文化財をめぐる戦後処理について — アジアとヨーロッパ」  
**共催・協力団体:** アジア財団
- 2004/12/15** Panel Discussion: “The System of Public Pension Annuity in Japan and Germany — Problems and Proposals for Solutions”  
 パネルディスカッション「日本とドイツの公的老齢年金制度 — 問題点と解決策」
- 2005/07/20** German-Japanese Symposium: “Trade Union Strategies in a Globalized World”  
**Partner:** RENGO  
 日独共同シンポジウム「グローバル化と日独労働組合の組織戦略」  
**共催・協力団体:** 日本労働組合総連合会（連合）
- 2005/10/05** International Conference: “Demographic Challenges for Human Resource Management and Labor Market Policies — A German-Japanese Comparison”  
**Partner:** German Institute for Japanese Studies, (DIJ), Japan Center, University of Munich (LMU), School of Engineering, The University of Tokyo, German Federal Ministry of Education and Research, Japanese Ministry of Health, Labour and Welfare, The Embassy of the Federal Republic of Germany  
 国際会議「人口の高齢化に対応した人的資源マネジメントと労働政策 ～日独比較～」  
**共催・協力団体:** ドイツ日本研究所 (DIJ)、ミュンヘン大学日本センター (LMU)、東京大学大学院工学系研究科、ドイツ連邦教育科学研究技術省、日本厚生労働省、ドイツ連邦共和国大使館
- 2005/10/29** International Symposium: “60 years after the War — Germany and Japan”  
**Partner:** Seigakuin-University General Research Institute  
 国際シンポジウム「戦後 60 年 — ドイツと日本」  
**共催・協力団体:** 聖学院大学総合研究所
- 2006/03/09** International Conference: “Family Policy in an Aging Society — A German-Japanese Comparison”  
**Partner:** Tsukuba University, Japanese-German Center Berlin JDZB), German Institute for Japanese Studies (DIJ), Max-Planck-Institute for Foreign and International Social Law  
 国際会議「少子高齢化社会と家族のための総合政策 ～日独比較～」  
**共催・協力団体:** 筑波大学、ベルリン日独センター (JDZB)、ドイツ日本研究所 (DIJ)、マックス・プランク外国社会法・国際社会法研究所

- 2006/03/14** Expert Workshop: “Nursing Care Insurance and Guardianship Law — Problematic Areas and Reform Approaches in Germany and Japan”  
**Partner:** The Japan Adult Guardianship Law Association (JAGA)  
 シンポジウム「日独における介護保険と成年後見の現状と課題」  
**共催・協力団体:** 日本成年後見法学会 (JAGA)
- 2006/03/18** International Conference: “Nursing Care Insurance Reform and Quality Assurance of Nursing Care — Learning from the German Experience”  
**Partner:** Hyogo Prefecture  
 国際会議・シンポジウム「介護保険制度改革と介護サービスの質 — ドイツの経験から学ぶ」  
**共催・協力団体:** 兵庫県
- 2006/04/07** International Symposium: “The Contribution of Civil Society to Historical Reconciliation in Europe — Opportunities for a Fresh Look at East Asia’s Politics of History”  
**Partner:** International Center for the Study of Historical Reconciliation at Tokyo Keizai University, NGO Interband, Goethe Institut Japan  
 国際シンポジウム「ヨーロッパで市民社会が歴史和解に果たした役割 — 東アジアの歴史問題の再考のために」  
**共催・協力団体:** 東京経済大学国際和解研究所、NGO インターバンド、ゲーティンステイトゥート
- 2006/09/06** International Symposium: “Labor Movements in the Middle East and North Africa”  
**Partner:** Japan International Labour Foundation (JILAF)  
 国際シンポジウム「中東・北アフリカ地域の労働運動」  
**共催・協力団体:** 国際労働財団 (JILAF)
- 2007/06/30** International Symposium: “Regional Integration and Historical Reconciliation — The Role of Subnational Actors in Europe and Northeast Asia”  
**Partner:** International Center for the Study of Historical Reconciliation at Tokyo Keizai University, Goethe-Institut Japan  
 国際シンポジウム「地域統合と歴史和解 — ヨーロッパと北東アジアからみる地域交流の役割」  
**共催・協力団体:** 東京経済大学国際和解研究所、ゲーティンステイトゥート
- 2007/10/16** Lecture: “The Model Europe on the Testing Bench: Current Development — Role Model for Asia?”  
**Partner:** Seigakuin Graduate Research Institute  
 講演会「欧州モデルの現状 — アジアの手本になりうるか」  
**共催・協力団体:** 聖学院大学院総合研究所
- 2007/10/23** International Symposium: “Migration and Integration — Japan in a Comparative Perspective”  
**Partner:** German Institute for Japanese Studies (DIJ), Graduate School of Asia Pacific Studies (Waseda University, GSAPS), The Japan Foundation  
 国際シンポジウム「移住と統合 — 日本と他国の比較について」  
**共催・協力団体:** ドイツ日本研究所、大学院アジア太平洋研究科 (早稲田大学, GSAPS)、日本財団
- 2008/03/26** International Symposium: “Globalization and Inequality — Views from the Social Democratic Party of Germany, the Democratic Party of Japan, and US Parties”  
**Partner:** Economic Policy Institute for Quality of Life (Seikatsu-ken)  
 グローバル化と格差拡大をめぐる日米欧シンポジウム「ドイツ社民党・アメリカの政党・日本の民主党の対話」  
**共催・協力団体:** 生活経済政策研究所 (生活研)

- 2008/04/05** International Symposium: “Peacemakers or Powder Monkeys — the Role of the Media in Post-WWII History”  
**Partner:** International Center for the Study of Historical Reconciliation at Tokyo Keizai University, Goethe-Institut Japan  
 国際会議『『平和の推進者』かあるいは『パウダーモンキー』か — 戦後史におけるメディアの役割』  
**共催・協力団体:** 東京経済大学国際和解研究所、ゲーテインスティトゥート
- 2008/06/30** Conference: “Global Energy and Climate Security Prospects for German — Japanese Cooperation”  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB), Fujitsu Research Institute  
 日独会議「地球温暖化抑制およびエネルギー問題に関するグローバルな取組み — 日独協力の展望」  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター (JDZB)、富士通総研
- 2009/02/03** Roundtable with Michael Roth MP: “The Politics of History in Japan and Germany”  
 懇親会: ドイツ連邦議会 ミヒャエル・ロート議員「日本とドイツにおける歴史政策」
- 2009/04/25** Workshop: “Communication within the Health Care System”  
**Partner:** German Institute for Japanese Studies (DIJ), Institute for Japanese Language  
 ワークショップ「医療制度におけるコミュニケーション」  
**共催・協力団体:** ドイツ日本研究所 (DIJ)、日本語研究所
- 2009/06/10** International Conference: “Post-Kyoto and the “Green New Deal” — Green Opportunities for Japan, Germany and the US”  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB), Fujitsu Research Institute (FRI), Rikkyo University Economic Research Center  
 国際会議「ポスト京都議定書と『グリーン・ニューディール構想』 — 日独米の緑のチャンス」  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター、富士通総研、立教大学経済研究所
- 2009/11/16** Expert Discussion and Symposium: “Review and Perspective on the Policies concerning Social Welfare in Japan and Germany — Development and Transition of Social Security”  
**Partner:** Institute for Health Economics and Policy (IHEP)  
 シンポジウム「日独社会保障政策の回顧と展望 — 医療保険と年金を中心に」  
**共催・協力団体:** 財団法人医療経済研究・社会保険福祉協会 医療経済研究機構 (IHEP)
- 2009/11/25** Conference: “Children for the Future, Future of the Children — Child Policies and the Role of Civil Society in a Time of the Economic Crisis”  
**Partner:** The Japan Foundation  
 未来の子ども、子どもの未来: 経済危機下の子どもをめぐる政策と、市民社会の役割  
**共催・協力団体:** 日本財団
- 2010/03/03** 3rd German-Japanese Consumer Forum: “Towards an Administration that Considers the Perspectives of Consumers”  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB), National Liaison Committee of Consumers’ Organization (Shodanren), Consumer Affairs Agency (CAA)  
 第3回 日独消費者フォーラム「消費者・生活者の視点に立つ行政への転換 — 日独両国の消費者政策の現状と課題」  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター、全国消費者団体連絡会 (消団連)、消費者庁 (CAA)
- 2010/03/23** Workshop & Panel Discussion: “Fiscal Policy Challenges in Sweden, Japan and the United States”  
**Partner:** Rikkyo University, Economic Research Center  
 国際シンポジウム/パネル・ディスカッション「日本、スウェーデン、米国における政治と政策課題について」  
**共催・協力団体:** 立教大学経済学部経済研究所
- 2010/04/13** Roundtable with former MP Karsten Voigt: “Germany’s and Japan’s Relations with the USA”  
 懇談会: カルステン・フォイクト元ドイツ連邦議会議員「日独と米国の関係」

- 2010/06/03** Lecture by Johannes Pflug MP: "The Situation in North Korea and Current Issues of Security Policy in Northeast Asia"  
**Partner:** Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerunde Ostasiens (OAG, German East Asiatic Society)  
 講演会「北朝鮮の状況及び北東アジアにおける安全保障問題」ドイツ連邦議会 ヨハネス・プフルーク議員  
**共催・協力団体:** ドイツ東洋文化研究協会 (OAG)
- 2010/06/12** International Conference: "Empowerment of Women — Challenges and Opportunities in the Political, Legal, Economic, and Cultural Spheres in Europe and Japan"  
**Partner:** Instituto Cervantes, Japan Foundation, Spanish Embassy, Royal Norwegian Embassy, Embassy of the Kingdom of the Netherlands  
 国際会議「女性のエンパワーメント — 政治、経済、文化から探るヨーロッパと日本の女性のエンパワーメントの挑戦と可能性」  
**共催・協力団体:** セルバンテス文化センター、日本財団、スペイン大使館、ノルウェー王国大使館、オランダ大使館
- 2010/09/18** International Symposium: "The Energy Revolution and the Comparative Political Economy of the Feed-in Tariff"  
**Partner:** Rikkyo University Economic Research Institute  
 シンポジウム「エネルギー革命と買い取り制度の比較政治経済学」  
**共催・協力団体:** 立教大学経済学部経済研究所
- 2010/09/29** International Symposium: "Guardianship Law in the context of the World Congress on Adult Guardianship Law 2010"  
**Partner:** Japan Adult Guardianship Law Association (JAGA), Japanese-German Center Berlin (JDZB), Mainichi Shimbun, Tsukuba University, German Institute for Japanese Studies (DIJ), Robert Bosch Stiftung  
 2010年成年後見法世界会議・市民公開シンポジウム「超高齢社会を支える成年後見制度—ドイツの実務動向から日本の将来を探る」  
**共催・協力団体:** 日本成年後見法学会 (JAGA)、ベルリン日独センター (JDZB)、毎日新聞社、筑波大学、ドイツ日本研究所 (DIJ)、ローベルト・ボッシュ財団
- 2010/12/04** International Symposium: "Mutual Perceptions in Japanese-German Relations — Images, Imaginings, and Stereotypes"  
**Partner:** Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG, German East Asiatic Society), Sophia University  
 国際会議「日独関係史における相互認識：想像、イメージ、ステレオタイプ」  
**共催・協力団体:** ドイツ東洋文化研究協会 (OAG)、上智大学
- 2011/06/02** Lecture: "The Future of Nuclear Energy after the Fukushima Accident" (Prof. Miranda Schreurs, FU Berlin)  
**Partner:** Energy Shift Japan  
 講演会「福島原発事故後の原子力の未来」  
**共催・協力団体:** エネシフジャパン
- 2011/06/06** Lecture: "Challenges of Energy Policies for Japan and Germany" (Prof. Miranda Schreurs, FU Berlin)  
**Partner:** Institute for Sustainable Energy Policies (ISEP), Keio University, RENGO  
 講演会「日独エネルギー政策の課題」ベルリン自由大学 ミランダ・シュラーズ教授  
**共催・協力団体:** 環境エネルギー政策研究所 (ISEP)、慶応大学、連合

- 2011/09/30** Roundtable: “Japanese-German Dialogue on Energy Politics”, with Rolf Hempelmann MP  
**Partner:** Keio University, Tsukuba University, Iwanami Shoten  
 日独対話「日本におけるエネルギー政策の課題」ドイツ連邦議会 ロルフ・ヘンペルマン議員  
**共催・協力団体:** 慶応大学、筑波大学、岩波書店
- 2011/11/26** International Symposium: “Energy Policy in Japan: Before and After Fukushima”  
**Partner:** Rikkyo University  
 国際シンポジウム「日本におけるエネルギー政策の変遷」  
**共催・協力団体:** 立教大学
- 2011/10/13** International Workshop: “Well-being in Ritual Practice: Social Interaction, Communication, Self-Improvement?”  
**Partner:** German Institute for Japanese Studies (DIJ), Free University (FU) of Berlin  
 国際ワークショップ「儀礼的慣習の中の幸福とは何か — 社会的交流、コミュニケーション、自己修養」  
**共催・協力団体:** ドイツ日本研究所 (DIJ)、ベルリン自由大学
- 2012/01/14** Global Conference for a Nuclear Power Free World 2012  
**Partner:** Peace Boat, Institute for Sustainable Energy Policies (ISEP), Friends of the Earth (FoE) Japan, Greenpeace Japan  
 脱原発世界会議 2012  
**共催・協力団体:** ピースボート、環境エネルギー政策研究所 (ISEP)、FoE Japan、グリーンピースジャパン
- 2012/03/08** International Symposium: “Declining Birthrate and Aging Population in Germany and Japan?”  
**Partner:** Nikkei Shimbun, Japanese-German Center Berlin  
 シンポジウム「日独で加速する少子高齢化社会の進行とその対策」  
**共催・協力団体:** 日経新聞、ベルリン日独センター (JDZB)
- 2012/03/11** Symposium: “Japan & Germany: What do we Learn from the Nuclear Accident in Fukushima?”  
**Partner:** Friends of Earth (FoE) Japan  
 シンポジウム「日本とドイツ 原発事故から何を学ぶか」  
**共催・協力団体:** Friends of Earth (FoE) Japan
- 2012/04/04** Roundtable with the delegation of “Arbeit und Leben”: “Japanese Perceptions of History and Reconciliation in East Asia”  
 日独対話「日本における過去の歴史問題の扱い、および東アジアとの和解」
- 2011/10/22** International Symposium: “Media Reporting and Risk Management After the March 11 Disaster”  
**Partner:** Japan Echo Foundation  
 国際シンポジウム「3.11 後の報道や危機管理のあり方を探る」  
**共催・協力団体:** ジャパンエコー
- 2011/10/22** International Workshop: “Multilateral Dialogue on History Education and Textbooks — East Asia, Europe and the Middle East”  
**Partner:** Georg-Eckert-Institute for International Textbook Research (GEI), Northeast Asia History Foundation (Korea), Peace Boat, Children and Textbooks Network 21, History Educationalist Conference of Japan, Center for German and European Studies, The University of Tokyo  
 国際教科書会議「多国間歴史教育・教科書の対話：東アジア・ヨーロッパ・中東」  
**共催・協力団体:** ゲオルク＝エックハート国際教科書研究所 (GEI)、東北アジア歴史財団 (韓国)、ピースボート、子どもと教科書全国ネット 21、歴史教育者協議会、東京大学、ドイツ・ヨーロッパ研究センター

- 2012/07/07** Symposium: The Decision of Germany to Phase Out Nuclear Power  
**Partner:** Japanese Association for German Studies, Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG, German East Asiatic Society)  
 シンポジウム「ドイツ・脱原発の選択」  
**共催・協力団体:** 日本ドイツ学会、ドイツ東洋文化研究協会 (OAG)
- 2012/07/08** International Symposium with Rolf Mützenich MP: “China’s Role in Asia — Research Approaches in Germany and Japan”  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB), Japan Association for Asian Studies, German Association for Asian Studies (DGA)  
 シンポジウム「アジアにおける中国の役割 — ドイツと日本の研究アプローチ」ドイツ連邦会議 ロルフ・ムツェニヒドイツ議員来日  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター (JDZB)、アジア政経学会、ドイツ・アジア研究学会
- 2012/09/25** Lecture: “Energy Policy in Germany — Nuclear Power Phase-Out and Economic Growth”  
**Partner:** Sompo Japan Insurance Inc.  
 「ドイツのエネルギー政策 — 脱原発、再生可能エネルギーと経済成長」  
**共催・協力団体:** 損保ジャパン
- 2012/10/10** Lecture by Carsten Sieling MP: “Finance Systems in Germany and the World — Challenges and Perspectives”  
 講演会・日独対話「ドイツと世界の金融システム — 課題と将来の展望」ドイツ連邦議会 カール・ジーリンク議員来日
- 2012/10/15** International Symposium: “Global Energy Policy at a Crossroad”, with Amory Lovins  
**Partner:** Nippon Communications Foundation (nippon.com)  
 シンポジウム「転換迫られる世界のエネルギー政策」エイモリー・ロビンズ氏来日  
**共催・協力団体:** 一般財団法人ニッポンドットコム
- 2012/10/18** EPRIE (Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe) 2012  
**Partner:** Robert Bosch Stiftung, Northeast Asia History Foundation, Topography of Terror Foundation  
 欧州および東アジアにおける地域統合のための交流プログラム 2012  
**共催・協力団体:** ロベルト・ボッシュ財団、東北アジア歴史財団、トポグラフィー・オブ・テラー財団
- 2012/11/24** The 11th Forum “Historical Consciousness and Peace in East Asia”  
**Partner:** Planning Committee of the 11th Forum “Historical Consciousness and Peace in East Asia”, Institute of Modern History of the Chinese Academy of Social Sciences in Beijing, Asia Peace & History Education Network Korea  
 第 11 回「歴史認識と東アジアの平和」フォーラム 東京会議  
**共催・協力団体:** 第 11 回「歴史認識と東アジアの平和」フォーラム・東京会議実行委員会、社会科学院近代史研究所、アジアの平和と歴史教育連帯
- 2013/02/14** German-Japanese Dialogue with Martin Burkert MP and Michael Gross MP: “On the Development of Infrastructure and Railway Systems”  
 日独対話「ドイツ、日本、ヨーロッパにおける鉄道システムの課題」ドイツ連邦議会 マルティン・ブルカート議員、ミハエル・グロース議員来日
- 2013/03/13** International Conference: “Fukushima and the Consequences”  
**Partner:** Friends of Earth Germany (BUND), Friends of the Earth (FoE) Japan, Evangelische Akademie Tutzing  
 国際会議「フクシマの事故の影響」  
**共催・協力団体:** FoE ドイツ (ドイツ環境自然保護連盟、BUND)、FoE Japan、トゥッツィング福音アカデミー

- 2013/04/09** International Symposium: “Which Future for Manufacturing Industries in Japan, Korea, Germany and France?”  
**Partner:** Fondation France — Japon de l'EHESS & GRIPS  
 国際シンポジウム「日本、韓国、ドイツ、フランスにおける製造業の未来とは？」  
**共催・協力団体:** EHESS バリ日仏財団、政策研究大学院大学
- 2013/04/19** International Symposium: “Energy Shift in Japan and Germany: Challenges, Opportunities, and Potential for German-Japanese Cooperation” (with Thorsten Schäfer-Gümbel, vice-chairman of SPD)  
**Partner:** Japan Renewable Energy Foundation (JREF), Japanese-German Business Association (DJW)  
 国際シンポジウム「日本とドイツのエネルギーシフト：日独協力の課題と展望」ドイツ社会民主党 トルステン・シェーファー＝ギュンベル副党首来日  
**共催・協力団体:** 自然エネルギー財団、日独産業協会 (DJW)
- 2013/06/04** International Symposium: “The Perception of China and Foreign Policy Options for Germany and Japan”  
**Partner:** Japanese-German Center Berlin (JDZB), Japan Association for Asian Studies (JAAS), German Association for Asian Studies (DGA)  
 日独シンポジウム「対中国認識および日本とドイツの外交政策」  
**共催・協力団体:** ベルリン日独センター (JDZB)、アジア政経学会 (JAAS)、ドイツ・アジア研究所 (DGA)
- 2013/07/21** International Conference: “Building a New Paradigm on Energy — Social Democratic Response to the Challenge of Nuclear Phase Out and Energy Security”  
**Partner:** Network of Social Democracy in Asia (SOCDEM Asia), Olof Palme International Center  
 国際会議「新たなエネルギー枠組みの構築 — 脱原発と安全なエネルギー供給の問題に対する社会民主主義的対応」  
**共催・協力団体:** アジア社会民主主義ネットワーク (SOCDEM Asia)、オロフ・パルメ国際センター
- 2013/09/27** EPRIE (Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe) 2013  
**Partner:** Korea Verband, Delegation of the European Union to Japan, Robert Bosch Stiftung, Northeast Asian History Foundation, German Embassy in Tokyo  
 欧州および東アジアにおける地域統合のための交流プログラム  
**共催・協力団体:** 韓国連盟、中に欧州連合代表部、ロバート・ボッシュ財団、東北アジア歴史財団、在東京ドイツ大使館
- 2013/10/21** Symposium and Workshop: “Building the Good Society: The Challenge for Europe and Japan”  
**Partner:** The Economic Policy Institute for Quality Life  
 国際シンポジウム「『良き社会』をつくる — 欧州と日本の課題」  
**共催・協力団体:** 一般社団法人生活経済政策研究所
- 2013/11/05** International Symposium: “The Popularity of Nations: How and Why Governments Seek Public Approval Abroad”, with Bill Emmott  
**Partner:** Nippon Communications Foundation (nippon.com)  
 国際シンポジウム「好かれる国の条件 — パブリック・ディプロマシーの時代」ビル・エモット氏来日  
**共催・協力団体:** 一般財団法人ニッポンドットコム

- 2014/01/31** Community Power Conference 2014 in Fukushima  
**Partner:** Institute for Sustainable Energy Policies (ISEP)  
 コミュニティパワー 国際会議 2014 in 福島  
**共催・協力団体:** 環境エネルギー政策研究所 (ISEP)
- 2014/02/04** German-Japanese Research Conference: “Economic Effects of Renewable Energy for Regional Development — Modeling and Evaluating Regional Value Added”  
**Partner:** Ritsumeikan University, College of Business Administration, Institute for Sustainable Energy Policies (ISEP)  
 日独研究会議「再生可能エネルギーが地域経済にもたらす経済効果 — その試算と評価のモデル」  
**共催・協力団体:** 立命館大学経営学部、環境エネルギー政策研究所 (ISEP)
- 2014/03/04** Expert workshop: “New Approaches to Energy Issues in Japan and Germany”  
**Partner:** Japan Renewable Energy Foundation (JREF), Japanese-German Business Association (DJW)  
 専門家ワークショップ「日本とドイツにおける将来のエネルギー政策」  
**共催・協力団体:** 自然エネルギー財団 (JREF)、日独産業界協会 (DJW)
- 2014/04/15** Dialogue program: “28 years after Chernobyl Disaster — Experience of Belarus and Civil Activities in Germany”  
**Partner:** Friends of Earth (FoE) Japan, Ohdake Foundation etc.  
 交流プロジェクト「チェルノブイリから 28 年、ベラルーシの経験とドイツの市民活動」  
**共催・協力団体:** 国際環境 NGO FoE Japan、大竹財団 他
- 2014/07/15** International Symposium: “Towards a New Global Economic Order — Which Implications for Firms, Workers, and Governments?”  
**Partner:** The Canon Institute for Global Studies (CIGS), The Ecole des hautes etudes en sciences sociales (EHESS), Banque de France, French Embassy in Japan, Nikkei Inc., Roland Berger Strategy Consultants  
 国際シンポジウム「新たなグローバル経済秩序に向かって — 企業、被雇用者、政府のインパクト」  
**共催・協力団体:** キヤノングローバル戦略研究所、フランス国立社会科学高等研究院 日仏財団 (EHESS Paris 日仏財団)、フランス銀行、在日フランス大使館、日本経済新聞社、ローランド・ベルガーストラテジー・コンサルティング
- 2014/10/21** Symposium: “Energy Shift in Germany and Citizen Participation”  
**Partner:** Friends of the Earth (FoE) Japan, Japan Citizens’ Commission on Nuclear Energy, e-shift, Genpatsu Zero no Kai (No Nukes)  
 シンポジウム「ドイツのエネルギーシフトと市民参加核廃棄物最終処分場問題」  
**共催・協力団体:** FoE Japan、原子力市民委員会、eシフト、原発ゼロの会
- 2015/01/23** International Symposium: “,Robo-Ethics’ and ,Mind-Body-Schema’ of Human and Robot — Challenges for a Better Quality of Life”  
**Partner:** University of Tsukuba, Ministry of Health, Labour and Welfare (Japan), German Embassy, Harmonic Drive Systems Inc., International Center for Information Ethics, KUKA, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Metra Labs, Cyberdyne  
 国際シンポジウム『「ロボット倫理」および現代社会における『心身論』の可能性について — クオリティオブライフとは何か』  
**共催・協力団体:** 筑波大学、厚生労働省、ドイツ大使館、ハーモニックドライブシステムズ、国際倫理情報センター、KUKA ロボット、クラトリウム・ドイチェ・アルタースヒルフェ、メトラ・ラブズ、サイバーダイン

- 2015/02/09** Dialogue Program with Kudo Yasushi (Genron NPO) in Berlin: “Civic Diplomacy and Reconciliation in East Asia and Europe”  
**Partner:** Genron NPO  
 ベルリンにおける講演会・意見交換プログラム「東アジアとヨーロッパにおける民間外交と歴史和解」  
 言論 NPO 工藤泰志代表理事  
**共催・協力団体:** 言論 NPO
- 2015/02/27** EPRIE (Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe) 2015 “Nations and Identities”  
**Partner:** Korea Verband, Robert Bosch Stiftung  
 欧州および東アジアにおける地域統合のための交流プログラム (EPRIE) — 「国家とアイデンティティ」  
**共催・協力団体:** コリア協議会、ロバート・ボッシュ財団
- 2015/04/25** Public seminar: “Future of Social Democracy — from the Perspective of Modern Political History of Japan”  
**Partner:** Social Democracy Research Network (Japan)  
 公開研究会・講演会「社会民主主義の明日を考える — 日本近代政治史の視点から」  
**共催・協力団体:** 社会民主主義研究ネット
- 2015/10/27** German-Japanese Energy Dialogue with Matthias Bartke MP  
 日独エネルギー対話プログラム：ドイツ連邦議会マティアス・バルトケ議員来日
- 2015/06/04** Japan-Germany Joint Symposium: “The 70th Anniversary of the End of World War II — A New Prospect for Peace and Democracy in Japan and Germany”  
**Partner:** Genron NPO, Asahi Shimbun  
 日独シンポジウム「戦後 70 年 — 日独がめざす平和と民主主義の新しい展望」  
**共催・協力団体:** 言論 NPO、朝日新聞
- 2015/11/03** 14th Forum “Historical Consciousness and Peace in East Asia”  
**Partner:** Organization Committee of the Forum Historical Consciousness and Peace in East Asia  
 第 14 回「歴史認識と東アジアの平和」フォーラム・沖縄会議  
**共催・協力団体:** 「歴史認識と東アジアの平和」フォーラム日本実行委員会
- 2015/11/07** International Symposium: “Peace and Conflict Research in East Asia and Eastern Europe”  
**Partner:** Josai International University  
 国際シンポジウム「中欧研究とその東アジアネットワーク構築に向けて」  
**共催・協力団体:** 城西国際大学
- 2015/06/18** International Symposium: “The 70th Anniversary of the End of World War II in Europe”  
**Partner:** French Embassy in Tokyo, German Embassy in Tokyo, Netherlands Embassy in Tokyo, Polish Embassy in Tokyo, British Embassy in Tokyo, Waseda University  
 国際シンポジウム「第二次世界大戦終戦後 70 年」  
**共催・協力団体:** 在日フランス大使館、在日ドイツ大使館、在日オランダ大使館、在日ポーランド大使館、在日イギリス大使館、早稲田大学
- 2015/12/05** International Symposium: “Germany’s Experience with Refugees and the Implications for Japan”  
**Partner:** Japan Center for International Exchange (JCIE)  
 国際シンポジウム「ドイツの難民の経験と日本への示唆」  
**共催・協力団体:** 日本国際交流センター
- 2016/03/07** Symposium: “3.11 — 5 years after Fukushima, 30 years after Chernobyl”  
**Partner:** Friends of Earth (FoE) Japan  
 3.11 シンポジウム「福島を忘れない」  
**共催・協力団体:** Friends of Earth (FoE) Japan

- 2016/03/23** Symposium: “EU-Japan Relations: Shaping the Future”  
**Partner:** The European Council on Foreign Relations (ECFR), The EU Delegation to Japan  
 シンポジウム「欧日関係の未来」  
**共催・協力団体:** 欧州外交評議会 (ECFR)、駐日欧州連合代表部
- 2016/04/14** Dialogue program with Jens Geier MEP  
 “Flüchtlingsproblematik und Perspektiven der Immigrationspolitik in Japan und Deutschland”  
**Partner:** Osaka University, Ryukyu University, Keio University, EU Institute Kansai  
 日独対話「難民問題と日独移民政策の展望」 欧州議会 イェンス・ガイヤー議員来日  
**共催・協力団体:** 大阪大学、琉球大学、慶応大学、EU インスティテュート関西
- 2016/07/24** EPRIE 2016 “Exchange Program for Regional Integration in East Asia and Europe — ‘Asylum, Migration, and Integration’”  
**Partner:** Korea Verband, Robert Bosch Stiftung  
 「欧州および東アジアにおける地域統合のための交流プログラム (EPRIE 2016)」 ‘亡命、移住、統合’  
**共催・協力団体:** コリア協議会、ロバート・ボッシュ財団
- 2016/08/28** Study tour in Germany on “Refugees and Migration Policies in Germany and Japan”  
**Partner:** Japan Center for International Exchange (JCIE)  
 ドイツ視察プログラム「日独難民・移民政策」  
**共催・協力団体:** 日本国際交流センター
- 2016/11/03** 1st World Community Power Conference 2016 in Fukushima  
**Partner:** Japan Community Power Association, Institute for Sustainable Energy Policies, World Wind Energy Association  
 (The 1st World Community Power Conference Executive Committee), Fukushima City, Fukushima Renewable Future Fund  
 第1回世界で当地エネルギー会議  
**共催・協力団体:** 一般社団法人全国で当地エネルギー協会、認定NPO 法人環境エネルギー政策研究所、世界風力エネルギー協会、(「第1回世界で当地エネルギー会議」実行委員会)、福島市、一般財団法人ふくしま自然エネルギー基金
- 2016/11/21** Conference “The Relevance of Area Studies for the Sciences and Public Policy — Examples from Europe & Asia”  
**Partner:** GIGA German Institute of Global and Area Studies; The University of Tokyo: Network for Education and Research on Asia (ASNET), Institute for Advanced Studies on Asia (IASA); German Institute for Japanese Studies (DIJ)  
 シンポジウム: 科学と公共政策における地域研究の重要性  
**共催・協力団体:** GIGA ドイツ世界地域研究所 (ハンブルク、ライプニッツ財団所属)、東京大学: 日本・アジアに関する教育研究ネットワーク (ASNET)、東洋文化研究所、ドイツ日本研究所 (DIJ)
- 2016/12/11** Study tour in Germany on “Recent Developments in Energy Politics”, with Shoichi Kondo MP  
 近藤昭一衆議院議員によるドイツ訪問「ドイツのエネルギー政策の近況」

---

Zusammengestellt von/compiled by Cédric Klein  
 一覧作成: セドリック・クライン

# Publikationen des FES-Büros Japan (1967-2016)

## FES 東京事務所の出版物 (1967-2016)

**Klaus W. BENDER**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Asian Labour Institute

**A forum on international cooperation.** *Under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Asian Labour Institute, Tokyo, March 20th-25th, 1967.* Tokyo 1967.

**金井信一郎**監訳 フリードリッヒ・エーベルト研究所東京事務所  
世界はひとつ: 国際フォーラム報告書. Tokyo 1967.

**Dieter BIELENSTEIN**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Industrialization and technological change in Asia — its implication for the Asian labour movement.** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, December 1-6, 1969.* Tokyo 1969.

**金井信一郎**監訳 フリードリッヒ・エーベルト研究所東京事務所  
アジアにおける工業化と技術革新: そのアジア労働運動への影響.  
Tokyo 1971.

**Klaus PRETZER**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**The ethical and social demands of world religions for a modern society.** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, October 23-28, 1968.* Tokyo 1969.

**Willi EICHLER**, Dieter Bielenstein, Friedrich-Ebert-Stiftung

**How can world religions help to survive. The impact and responsibility of world religions on population explosion in the process of development in Asia** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, July 20-25, 1970.* Tokyo 1970.

**Dieter BIELENSTEIN**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Employment and vocational training in an expanding society.** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, November 15-20, 1971.* Tokyo 1971.

**ヴェリー・アイヒラー**著、藤牧新平訳

アジアにおける成人教育の諸側面: 多元論的な基礎に立つ倫理的・社会的・政治的役割. Tokyo 1971.

**金井信一郎**監訳 フリードリッヒ・エーベルト研究所東京事務所  
アジアにおける工業化と技術革新: そのアジア労働運動への影響.  
Tokyo 1971.

**ディーター・シュスター**著、前島巖、佐瀬昌盛訳  
DGB: 戦後のドイツ労働運動. Tokyo 1971.

**Dieter BIELENSTEIN**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Industrialisation and environment.** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, November 25 - December 1, 1973.* Tokyo 1973.

**Dieter BIELENSTEIN**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Prospects and feasibilities of low-cost housing activities in Asia.** *An international forum under the auspices of the Friedrich-Ebert-Stiftung, Tokyo, January 22-26, 1973.* Tokyo 1973.

**Minoru KITAMURA**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Karl Marx 1818-1883. Leben, Werk, Wirken;** *Kyoto: 11. November - 17. November 1983, Goethe-Institut Kyoto ; Tokyo: 25. November - 8. Dezember 1983, Okuma Memorial Gallery, Waseda University.* Tokyo 1983.

**フリードリッヒ・エーベルト・シュティフテング東京事務所**

**カール・マルクス: 生涯・著作・影響 没後百年記念展.**  
Tokyo 1983.

**細見卓監修** 編集協力: 東京ドイツ文化センター, ニッセイ基礎研究所, フリードリッヒ・エーベルト財団 „Gastarbeiter in Deutschland und Japan“ 「外国人労働者: 日本とドイツ」国際シンポジウム 「ドイツと日本の外国人労働者」(会期: 1991年5月20日・21日 会場: ドイツ文化会館ホール) における報告. Tokyo 1992.

**Hideo TOTSUKA, Michael EHRKE et al.**

**International trade unionism at the current stage of economic globalization and regionalization.** *Proceedings of the international conference held in Saitama University, Japan on April 6-9, 1994.* Urawa 1994.

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Trade conflicts between the U.S., Japan and the European Union.** *Proceedings of an international conference, held in Tokyo on July 11, 1994.* Tokyo 1994.

**Gebhard HIELSCHER, Andrew HORVAT**

**Sharing the burden of the past: Legacies of war in Europa. Legacies of war in Europe, America, and Asia.** *Proceedings of the Symposium Textbooks, History, and War Memory in Europe, America, and Asia, held at Tokyo on 13 and 14 November 2001, and the Forum Paying Wages 60 Years Overdue: Compensating Victims of World War II Forced Labor. Does Germany's Exemple Apply on Japan? Convened in Tokyo on 9 February 2002.* Tokyo 2003.

**Andrew DEWIT**

»Change« Comes to Japan? Tokyo 2009.

**Roger MOTTINI, Sven SAALER**

**Current Issues of Labor and Social Policies in Japan.** Tokyo 2011.

**IG Metall**

Japanese translation of IG Metall's Position on Nuclear Power and Energy Policy 「原子力・エネルギー政策に対するドイツ金属労働組合の見解」. Tokyo 2011.

**IG Metall**

Japanese translation of „Catastrophe in Japan – First assessment of the economic consequences“ IG Metall's Position 「日本の大震災: 経済への影響の暫定的予測」. Tokyo 2011.

**Sven SAALER**

**The Resignation of the Kan government and the future of nuclear power in Japan.** Tokyo 2011.

**Brigitte KNOPF et al.**

Japanese translation of „Scenarios for Phasing Out Nuclear Energy in Germany“ 「ドイツの脱原発シナリオ」. Tokyo 2011.

**Nina NETZER, Jochen STEINHILBER**

**The end of nuclear energy?** *International perspectives after Fukushima.* Tokyo 2011.

**Helmut SCHMIDT**

Japanese translation of „Germany in and with and for Europe“ ヘルムート・シュミット元首相演説「欧州の中のドイツ、欧州と共にあるドイツ」. Tokyo 2011.

**Masatsune KATSUNO**

**Japan's Quest for a Permanent Seat on the United Nations Security Council.** Tokyo 2012.

**Sven SAALER**

**Japan one Year after the Earthquake, Tsunami and Nuclear Accident.** Tokyo 2012.

**Social Democratic Party of Germany (SPD)**

Japanese translation of Statement by SPD-Troika: „Finding a way out of the crisis – growth and employment in Europe“ 「危機からの脱出—欧州の成長と雇用」. Tokyo 2012.

**Chris WINKLER**

**New leaders – old politics?** *Presidential elections of DPJ and LDP and their effect on Japanese politics.* Tokyo 2012.

**Masahiko DAIMON**

**Die Gewerkschaften in Japan (The Japanese Trade Unions).** Tokyo 2012.

**Sven SAALER**

**Wahlen in Japan 2012 (Japan Elections 2012 – growing frustration with the established parties).** Tokyo 2013.

**Risaburo NEZU**

**Abenomics and Japan's Growth Prospects.** Tokyo 2013.

**Rolf MÜTZENICH**

Japanese translation of „Gemeinsame Erklärungen reichen nicht aus! – Weshalb wir in der Außenpolitik statt einer deutschen Kultur der Zurückhaltung eine europäische Kultur der Verantwortung brauchen“ 「遠慮重視のドイツ外交から責任を担うヨーロッパ外交への転換を — もはや共同声明外交では不十分」. Tokyo 2014.

**Mikio TAGAMI**

**Geschichte der Sozialdemokratie in Japan (History of Social Democracy in Japan).** Tokyo 2014.

**Jeff KINGSTON**

**PM Abe Overturns Japan's Pacifist Postwar Order.** Tokyo 2014.

**Felix SPREMBERG**

**Rechtsruck in Japan? – Am Rundfunksender NHK zeigen sich die Konflikte der japanischen Gesellschaft** (*Japan shifts to the right?*). Tokyo 2014.

**Detlef REHN**

**Japan ist übrigens auch noch da** (*Japan is still important*). Tokyo 2014.

**Ken'ichi MISHIMA**

**„Von den Nazis lernen“? Wie die Regierung Abe die japanische Friedensverfassung in Makulatur verwandelt.** (*Learning from the Nazis? How the Japanese constitution is being quietly undermined*). Tokyo 2014.

**Peter BOFINGER, Sebastian DULLIEN, Andrew WATT, Mark SCHIERITZ, Stefan COLLIGNON**

Japanese translation of **„Die 6 Mythen der Euro-Krise“** 『ユーロ危機をめぐる6つの「神話」』. Tokyo 2014.

**Sven SAALER, Friedrich-Ebert-Stiftung Tokyo**

**The Politics of History – History in Politics.** *Sources relating to the History Textbook Controversy and other debates over history and memory in Japan and East Asia.* Tokyo 2014.

**Yoshifumi TAWARA**

**The Abe Government and the 2014 Screening of Japanese Junior High School History Textbooks.** Tokyo 2015.

**Philipp FINK, Markus KACHEL, Heinrich TIEMANN**

Japanese translation of **„Energiewende verstehen: Handlungsstrategien, Akteure, Regulierung“** 「エネルギーシフトを理解する: 行動戦略、関係者、調整」. Tokyo 2015.

**Klaus SCHLICHTMANN**

**Was es mit den neuen japanischen Sicherheitsgesetzen auf sich hat** (*The New Japanese Security Legislation*). Tokyo 2015.

**Shuhei ITO**

**Die Wirtschaftspolitik der Regierung Abe (Abenomics)** 「安倍政権の経済政策 (アベノミクス)・社会保障改革と社会民主主義の課題」. Tokyo 2015.

**Franz-Josef BRÜGGEMEIER**

Japanese translation of **„Sun, Water, Wind: Development of the Energy Transition in Germany“** 「太陽光、水力、風力 – ドイツにおける エネルギー転換の発展」. Tokyo 2016.



# Weiterführende Literatur zur Geschichte der FES-Auslandsarbeit

## FESの海外での活動に関する参考文献

Mehr Informationen zur Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie in der Reihe „Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung“, die seit 2007 beim Dietz Verlag erscheint (siehe auch <http://dietz-verlag.de/programm/liste/geschichte-der-internationalen-arbeit-friedrich-ebert-stiftung/>).

FESの海外での活動について詳細は、2007年からDietz Verlag社により出版されているシリーズ『Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung (フリードリヒ・エーベルト財団の国際活動)』をご参照ください (<http://dietz-verlag.de/programm/liste/geschichte-der-internationalen-arbeit-friedrich-ebert-stiftung/>).

### **Patrik VON ZUR MÜHLEN:**

**Die internationale Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Von den Anfängen bis zum Ende des Ost-West-Konflikts.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 1, 2007.

### **Erfried ADAM:**

**Vom mühsamen Geschäft der Demokratieförderung. Die internationale Entwicklungszusammenarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 2, 2012.

### **Winfried VEIT:**

**Außenpolitik als internationale Gesellschaftspolitik. Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der nördlichen Hemisphäre nach der Zeitenwende 1989/91.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 3, 2013.

**Andreas WILLE, Klaus-Peter TREYDTE, Volker VINNAI:**  
**Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in wichtigen Schwellenländern: Chile, Indien und Südafrika.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 4, 2009.

### **Norbert von HOFMANN, Volker VINNAI, Hermann BENZING:**

**Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Indonesien, Tansania und Zentralamerika seit den 1960er Jahren.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 5, 2010.

### **Hans-Joachim SPANGER, Bernd REDDIES:**

**Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der UdSSR/ Russland und in der Volksrepublik China.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 6, 2011.

### **Jürgen ECKL, Norbert VON HOFMANN:**

**Kooperation mit Gewerkschaften und Förderung von Wirtschafts- und Sozialentwicklung. Zentrale Tätigkeitsfelder der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung seit Beginn der 1960er-Jahre.**  
Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 7, 2012.

**Hans SCHUMACHER:**

**Wechselhafter Halbmond. Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Türkei.**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 8, 2012.

**ASTRID RITTER-WEIL, Klaus-Peter TREYDTE:**

**Genderpolitik und Medienförderung. Wege zur Stärkung von Demokratie und Entwicklung in der internationalen Arbeit der FES.**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 9, 2013.

**Michael EHRKE, Elmar RÖMPCZYK:**

**Der steinige Weg nach Europa. Die Arbeit der FES in Serbien und in den baltischen Staaten.**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 10, 2013.

**Antonio MUÑOZ SÁNCHEZ:**

**Von der Franco-Diktatur zur Demokratie. Die Tätigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Spanien.**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 11, 2013.

**Nikolaus WERZ, Norbert VON HOFMANN, Hendrik BUSSIEK:**

**Demokratieförderung unter schwierigen Bedingungen. Die Tätigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Venezuela, Vietnam und Simbabwe.**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 12, 2014.

**Sonja HEGASY, Volker VINNAI, Sigrid FAATH, Achim VOGT:**

**Herausforderungen in arabischen Staaten. Die Friedrich-Ebert-Stiftung im Nahen Osten und in Nordafrika**

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 13, 2016.

## Sonstige Literatur

### その他の参考文献

**Christian HEIDECK:**

„Conflicting Visions. The Shaping of Industrial Relations in Japan and the Founding of the Friedrich-Ebert-Stiftung Asian Labour Institute,“ in: Moving the Social – Journal of Social History and the History of Social Movements, 54/2015, pp. 85-106.

**Dieter DOWE, Peter HENGSTENBERG und Ernst J. KER-BUSCH (Hg.):**

**Günter Grunwald und die Friedrich-Ebert-Stiftung.** Verlag J.H.W. Dietz Nachf, 2012.

**Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.):**

**90 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung. Ein Rückblick auf das Jubiläum am 2. März 2015 in Berlin** (<https://www.fes.de/de/stiftung/geschichte/90-jahre-friedrich-ebert-stiftung/>).

**Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.):**

**80 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung. Dokumentation der Jubiläumsveranstaltung am 8. März 2005 in Berlin** ([https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80\\_Jahre\\_FES.pdf](https://www.fes.de/inhalt/Dokumente/80_Jahre_FES.pdf)).

## Impressum

© 2017

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastr. 28

10785 Berlin

Germany

7-5-56 Akasaka

Minato-ku

Tokyo, 107-0052

Japan

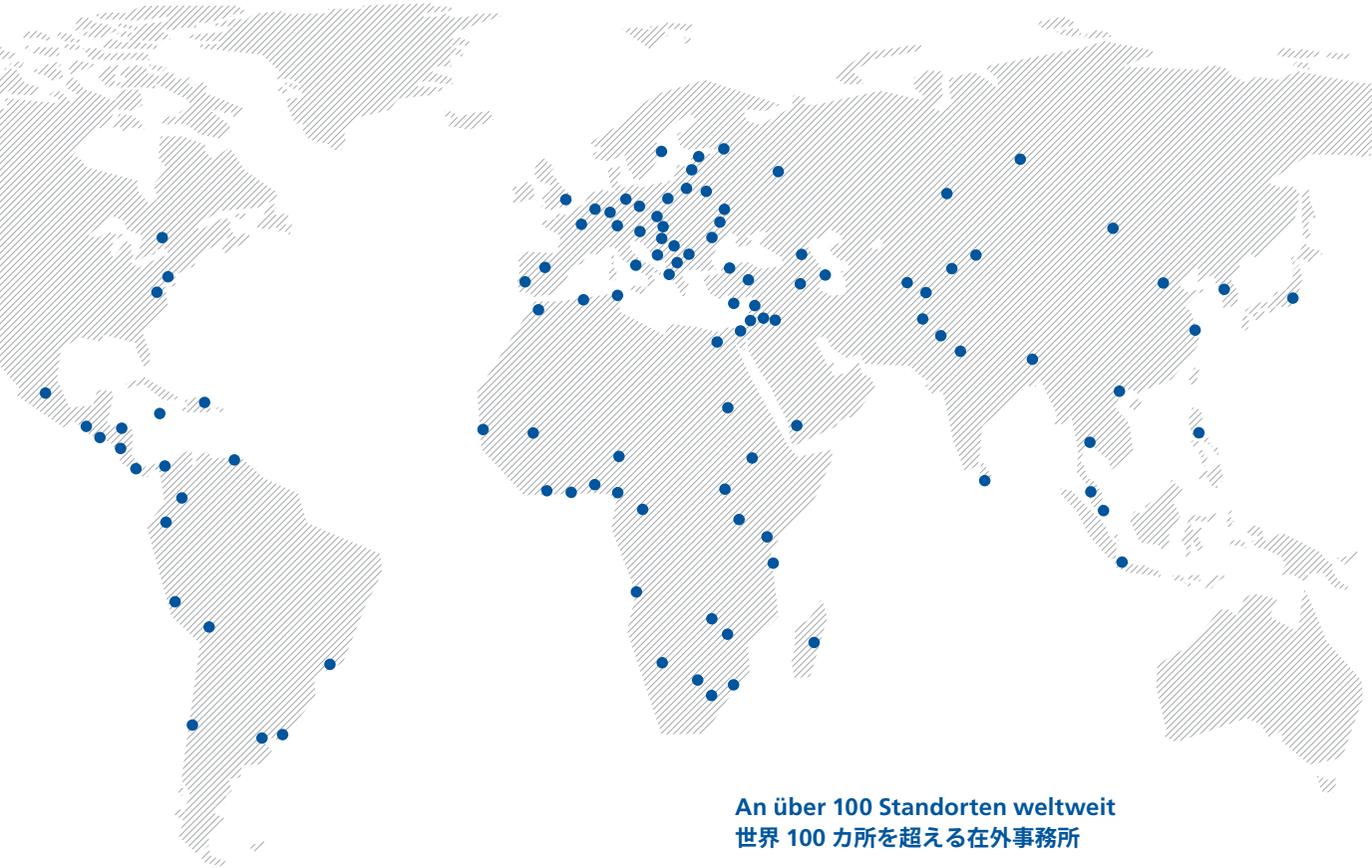
Herausgeber: Sven Saaler

Gestaltung: Lisa Eidt

Druck und Produktion: PrintX Co., Ltd. Tokyo

# Demokratie, Frieden und Entwicklung fördern, Globalisierung sozial gestalten

民主主義・平和・発展の推進 社会的に公正なグローバル化



**Friedrich-Ebert-Stiftung Büro Japan**

7-5-56 Akasaka  
Minato-ku  
Tokyo, 107-0052  
Japan

**フリードリヒ・エーベルト財団 東京事務所**

〒 107-0052  
東京都港区赤坂 7-5-56  
ドイツ文化会館 4F

Tel: 03-6277-7551  
Fax: 03-3588-6035  
[office@fes-japan.org](mailto:office@fes-japan.org)